

L. n.
o.
483.



L. r. o. 483.

N. XV. 109.

PHAEDRI FABULAE.

FÜR SCHÜLER

MIT ANMERKUNGEN VERSEHEN

VON

DR. JOHANNES SIEBELIS,

PROFESSOR AM GYMNASIUM ZU HILDBURGHAUSEN.

VIERTE VERBESSERTE AUFLAGE

VON

DR. FRIEDRICH AUGUST ECKSTEIN.



LEIPZIG,

DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER.

1870.

L. r. o. 483.

101. 11. 11.



VORWORT.

Wie bei meinen übrigen Schulausgaben, so habe ich auch bei der des Phaedrus, die zuerst im Jahre 1851 veröffentlicht wurde, mein Augenmerk ausschliesslich auf das Bedürfniss derjenigen Classe von Schülern gerichtet, mit welcher dieser Schriftsteller gelesen zu werden pflegt. Ueber die Grundsätze, von denen ich mich dabei habe leiten lassen, verbreitet sich ausführlicher das Vorwort zum Cornelius Nepos, auf das ich daher glaube verweisen zu dürfen. Bei Phaedrus durften die Bemerkungen in mancher Hinsicht etwas beschränkt werden, weil anzunehmen ist, dass der Schüler durch die vorausgegangene Lectüre des Nepos schon einigermaßen gefördert sei. Darum schien es auch zweckmässig, wo sich passende Gelegenheit bot, Stellen aus letzterem zur Vergleichung herbeizuziehen, um dadurch zugleich die Erinnerung an das früher Gelesene zu befestigen. Bei Ausscheidung der für Schüler ungeeigneten Stücke hielt ich es für gut nicht nur alles wirklich Anstössige, sondern auch den grössern Theil der Prologe und Epiloge wegzulassen, da sie theils zu schwierig, theils ihrem Inhalte nach für Knaben zu wenig anziehend sind, so dass sie ohne Zweifel von den meisten Lehrern überschlagen werden. Der Text folgt mit wenigen Abweichungen, meist conservativer Art, den Recensionen von Orelli und von Dressler.

Was nun die vorliegende zweite Auflage anlangt, so glaube ich sie nicht mit Unrecht als eine verbesserte zu bezeichnen, da die Anmerkungen einer gründlichen Durcharbeitung unterworfen worden sind. Die inzwischen erschienenen Bearbeitungen der Fabeln des Phaedrus von F. E. Raschig und E. W. Nauck,

obschon für den Gebrauch der Altersclasse, die vorzugsweise den Phaedrus liest, wenig empfehlenswerth, machten gleichwohl vermöge ihrer eigenthümlichen Vorzüge auf Vieles aufmerksam, was früher irrthümlich oder ungenügend erklärt war. Ebenso gab die eingehende und unparteiische Beurtheilung sowohl meiner als der beiden eben genannten Ausgaben in den Jahrbüchern für Philologie und Pädagogik (2. Abtheil. Jahrg. 1856 S. 26 ff. u. 283 ff.) durch Dr. A. Eberz mehrere dankenswerthe Winke. Auf den grössern oder geringern Werth der einzelnen Fabeln, sowie auf manche Mängel der Pro- und Epimythien hinzuweisen, bleibt wohl mit Recht besser dem Lehrer überlassen, der das Mass solcher Bemerkungen dem jedesmaligen Standpunkte seiner Schüler anzupassen wissen wird. Ein für Quartaner berechnetes Buch darf eben nicht alle Schwierigkeiten zur Sprache bringen, die erst der reifere Leser fühlt.

Hildburghausen, im Februar 1860.

Zur vierten Auflage.

Meine Sorge bei der Durchsicht dieser Ausgabe war ebenso auf den Text des Dichters als auf die Erklärungen des verstorbenen Herausgebers gerichtet. Dort galt es die Bemühungen neuerer Kritiker*) nutzbar zu machen für diese Schulausgabe; hier Irrthümer zu beseitigen, die zu bequemen Andeutungen für die Uebersetzung möglichst zu vermindern und die Brauchbarkeit des Buches nach Kräften zu erhöhen. Was ich dabei gethan habe, empfehle ich freundlicher Beurtheilung.

Phaedrus wird seinen Platz neben Cornelius Nepos in unsern Gymnasien wohl behaupten; solchen Anfängen der Dichterlectüre soll diese Ausgabe auch ferner erspriessliche Dienste leisten.

Leipzig, 18. Oct. 1869.

Dr. Eckstein.

*) Ich meine Franz Eyssenhardt (Berlin 1867) und Lucian Müller (Leipzig 1868).

INHALT.

	Seite
Einleitung	IX—XIV

Liber I.

Prologus	1
I. Lupus et agnus	2
II. Ranae regem petierunt	3
III. Graculus superbus et pavo	4
IV. Canis per fluvium carnem ferens	5
V. Vacca, capella, ovis et leo	6
VI. Ranae ad Solem	6
VII. Vulpes ad personam tragicam	7
VIII. Lupus et gruis	7
IX. Passer ad leporem consiliator	8
X. Lupus et vulpes iudice simio	8
XI. Asinus et leo venantes	9
XII. Cervus ad fontem	10
XIII. Vulpes et corvus	10
XIV. Ex sutore medicus	11
XV. Asinus ad senem pastorem	12
XVI. Ovis, cervus et lupus	12
XVII. Ovis, canis et lupus	13
XVIII (XIX). Canis parturiens	13
XIX (XX). Canes famelici	14
XX (XXI). Leo senex, aper, taurus et asinus	14
XXI (XXII). Mustela et homo	15
XXII (XXIII). Canis fidelis	15

	Seite
XXIII (XXIV). Rana rupta et bos	16
XXIV (XXV). Canes et corcodili	16
XXV (XXVI). Vulpes et ciconia	17
XXVI (XXVIII). Vulpes et aquila	17
XXVII (XXX). Ranae metuentes taurorum proelia	18
XXVIII (XXXI). Milvus et columbae	19

Liber II.

	Auctor	19
I.	Iuvenus: leo et praedator	20
II (III).	Aesopus ad quendam de successu improborum	21
III (IV).	Aquila, feles et aper	21
IV (V).	Caesar ad atriensem	23
V (VI).	Aquila et cornix	24
VI (VII).	Muli duo et raptores	25
VII (VIII).	Cervus ad boves	25
	Epilogus	27

Liber III.

I.	Anus ad amphoram	27
II.	Panthera et pastores	28
III (IV).	Lanius et simius	29
IV (V).	Aesopus et petulans	29
V (VI).	Musca et mula	30
VI (VII).	Lupus ad canem	30
VII (VIII).	Soror et frater	32
VIII (IX).	Socrates ad amicos	33
IX (XII).	Pullus ad margaritam	33
X (XIII).	Apes et fuci vespa iudice	33
XI (XIV).	De lusu et severitate	34
XII (XVI).	Cicada et noctua	35
XIII (XVII).	Arbores in deorum tutela	36
XIV (XVIII).	Pavo ad Iunonem de voce sua	37
XV (XIX).	Aesopus respondet garrulo	38

Liber IV.

I.	Asinus et Galli	38
II.	Poeta. De mustela et muribus	39
III.	De vulpe et uva	40
IV.	Equus et aper	40
V (VI).	Pugna murium et mustelarum	41

		Seite
VI (VII).	Phaedrus	42
VII (VIII).	Serpens ad fabrum ferrarium	44
VIII (IX).	Vulpes et caper	44
IX (X).	De vitiis hominum	45
X (XI).	Fur et lucerna	45
XI (XII).	Malas esse divitias	46
XII (XVI).	De capris barbatis	46
XIII (XVII).	De fortunis hominum	47
XIV (XIX).	Serpens. Misericordia nociva	47
XV (XX).	Vulpes et draco	47
XVI (XXII).	De Simonide	49
XVII (XXIII).	Mons parturiens	50
XVIII (XXIV).	Formica et musca	50
XIX (XXV).	Poeta	51

Liber V.

Prologus	53
I. Demetrius rex et Menander poeta	54
II. Viatores et latro	54
III. Calvus et musca	55
IV. Asini et porcelli	56
V. Scurra et rusticus	56
VI. Calvus et quidam aequae pilis defectus	58
VII. Princeps tibicen	59
VIII. Tempus	61
IX. Taurus et vitulus	61
X. Canis et sus et venator	62

Liber VI.

I (II).	Auctor	63
II (IV).	Prometheus et Dolus	64
III (V).	Auctor	65
IV (VI).	Auctor	66
V (VII).	Aesopus et scriptor	67
VI (VIII).	Pompeius Magnus et eius miles	67
VII (X).	Pater familias et Aesopus	68
VIII (XI).	Aesopus et victor gymnicus	69
IX (XII).	Asinus ad lyram	69
X (XVI).	Gallus lectica a felibus vectus	70
XI (XVIII).	Aesopus et servus profugus	70
XII (XIX).	Equus quadrigalis in pistrinum venundatus	71
XIII (XX).	Ursus esuriens	71

	Seite
XIV (XXI). Viator et corvus	72
XV (XXII). Pastor et capella	72
XVI (XXIII). Serpens et lacerta	73
XVII (XXIV). Cornix et ovis	73
XVIII (XXV). Lepus et bubulcus	73
XIX (XXIX). Papilio et vespa	74
XX (XXX). Terraneola et vulpes	74

EINLEITUNG.

Die spärlichen Nachrichten, die wir über das Leben des Phaedrus besitzen, müssen fast sämmtlich den Prologen und Epilogen (Vor- und Schlussworten) entnommen werden, mit denen er die einzelnen Bücher seiner Fabeln begleitet hat. Die übrigen alten Schriftsteller thuen seiner nur sehr selten flüchtige Erwähnung. Geboren wurde er am Pierischen Berge in Macedonien¹⁾, der im Alterthum für einen Sitz der Musen galt. Seine sonstige Abstammung, sowie die Umstände, welche ihn zum Slaven machten und nach Rom führten, sind unbekannt; doch muss letzteres noch in seine frühere Jugend fallen, weil er nach eigener Aussage schon als Knabe die römischen Dichter gelesen hat.²⁾ Wie es nämlich in jenen Zeiten gewöhnlich war, dass reiche Leute die fähigsten Köpfe unter ihren Slaven in Künsten und Wissenschaften unterrichten liessen, um dann von ihren Kenntnissen und Fertigkeiten Vorthail zu ziehen (vgl. Nep. Att. 13, 3. 4), so wurde wahrscheinlich auch dem jungen Phaedrus eine sorgsame wissenschaftliche Bildung zu Theil. Geschah dies nun von vorn herein im Hause des Augustus, oder ging der junge Mensch erst nach erlangter Ausbildung in den Besitz desselben über; jedenfalls scheint er sich diesem seinem Gebieter durch die Vorzüge seines Geistes und Herzens so vorthailhaft empfohlen zu haben, dass er von ihm die Freiheit erhielt, weshalb er in den Handschriften den Beinamen *Augusti libertus* führt. Seine Thätigkeit als Fabeldichter indess

1) Lib. III, prol. ad Eutychem 17:

Ego, quém Pierio máter enixá est iugo,
in quó tonanti sáncta Mnemosyné Iovi
fecúnda novies ártium peperíth eorum.

2) Lib. III, epil. 33:

Ego, quóndam legi quám puer senténtiam:
„palám mutire plébeio piáculum est“,
dum sánitas constábit, pulchre méminero.

Der angeführte Vers ist von Ennius.

fällt nicht mehr in die Zeit des Augustus, sondern unter die Herrschaft der grausamen und verworfenen Nachfolger, des Tiberius, Caligula, Claudius und Nero.

Obwohl die Fabel schon seit alter Zeit den Römern bekannt und auch schon vor Phaedrus hier und da von ihren Dichtern angewendet war, so ist er doch der erste, der die Fabeldichtung als eine besondere Gattung der Dichtkunst bei den Römern einführte. Als Vorbild diente ihm der berühmte Fabelerzähler des Alterthums, Aesop, der von Geburt ein Phrygier und der Sage nach sehr missgestaltet, ein Zeitgenosse des Solon und Croesus war, und ebenfalls das Schicksal gehabt hatte Slav zu werden. Nachdem er seine Freiheit erhalten und viele Länder durchreist hatte, kam er auch an den Hof des Croesus nach Sardes, der ihn mit reichen Geschenken an das delphische Orakel sendete. Zu Delphi jedoch soll er auf falsche Beschuldigungen hin zum Tode verurtheilt und von einem Felsen gestürzt worden sein. Auch ist er nicht für den Erfinder der Fabel zu halten; doch hatte Niemand vor ihm diese kleinen Geschichtchen, in denen meist Thiere die Rolle der Menschen zu spielen pflegten, so geschickt und für Jedermann verständlich zur Veranschaulichung allgemeiner sittlicher Wahrheiten anzuwenden gewusst. Er erzählte sie in schlichter Prosa, wie sich ihm gerade Veranlassung bot, und dachte nicht daran sie aufzuschreiben. Im Munde des Volkes pflanzten sie sich fort, untermischt bald mit zahlreichen andern Fabeln, die nach demselben Muster gebildet waren und nun ebenfalls für äsopische galten, bis sich nach längerer Zeit Sammler fanden, die sie aufzeichneten, aber schon nicht mehr die echten von den unechten zu scheiden vermochten.

Die Fabeln des Phaedrus sind nun zum Theil solche äsopische, von ihm nur in lateinischen Versen nachgedichtet, theils aber entstammen sie seiner eigenen Erfindung³⁾, worunter freilich manche, die genau genommen mehr den Namen Anekdoten oder Histörchen als wirklicher Fabeln verdienen. Da er jedoch auch diese letzteren möglichst in der knappen und einfachen Weise des Aesop vorzutragen bemüht war⁴⁾, und zugleich seine Arbeit durch jenen berühmten Namen besser zu empfehlen hoffte⁵⁾: so nannte er die ganze Sammlung *Fabulas Aesopias*. Als Zweck der Fabel gilt ihm Belehrung über die menschlichen Irrthümer und Fehler auf dem

3) Lib. IV, prol. ad Partic. 12:

Paucás (fabulas) ille ostendit (Aesopus), ego plures díssero, usús vetusto génere, sed rebús novís.

4) Lib. II, auct. 8:

Equidem ómni cura mórem servabó senis.

5) Lib. V, prol. 1:

Aesópi nomen sícubi interpósuero, auctóritatis ésse scito grátia.

heiteren Wege des Scherzes⁶⁾; doch sah er in ihr auch ein passendes Mittel, da auf eine versteckte Weise die Wahrheit zu sagen, wo man nicht wagen durfte es offen zu thun. Zwar ist es zunächst auf den Slavenstand des Aesop zu beziehen, wenn er Lib. III, prolog. ad Eut. 34 ff. sagt:

*Sérvitus obnóxia,
quia quae volebat nón audebat dicere,
adféctus proprios in fabellas tránstulit
calúmniámque fictis elusit iocis.*

Allein eben so richtig wird man es auf die Zeit anwenden, in welcher Phaedrus seine Fabeln schrieb. Auch diese war eine geknechtete, und leicht konnte das zu offen gesprochene Wort, wenn es das Missfallen der Machthaber und ihrer Günstlinge erregte, Verderben bereiten. Leider musste der Dichter selbst zu spät einsehen lernen, dass die Empfindlichkeit der damaligen Gebieter nicht minder auch den unter der Maske des Scherzes versteckten Tadel und Spott zu ahnden wusste. Nach Veröffentlichung der beiden ersten Bücher der Fabeln glaubte nämlich Sejanus, der damals (23 — 31 n. Chr.) allmächtige Günstling des Tiberius, an einigen Stellen eine Anspielung auf seine eigene Person, sowie auf die des Kaisers zu erkennen. Auf ihn selbst schien z. B. in der Fab. I, 6 *Ranae ad solem* die sich vermählen wollende Sonne, desgleichen in der Fab. I, 3 *Graculus superbus et pavo* die hochmüthige und deshalb verspottete Dohle bezogen. Auf Sejanus' Antrieb nämlich hatte Tiberius' Schwiegertochter, Livia, ihren Gatten Drusus durch Gift umgebracht, um dann ihrem Verführer ihre Hand reichen zu können. Der Kaiser hatte jedoch seine Genehmigung zu diesem Bündniss verweigert. Ebenso konnte man wohl in der Fab. I, 2 *Ranae regem petierunt* die Hyder auf Tiberius deuten; und wo mochte sonst nicht das böse Gewissen in einem Buche, das es sich zur Aufgabe machte die Irrthümer und Fehler der Menschen an das Licht zu stellen, Beziehungen und Anspielungen auf sich herausspüren! Genug man zog den Dichter zur Verantwortung und belegte ihn, da vollends Sejanus Kläger, Zeuge und Richter in einer Person war, mit harter Strafe⁷⁾. Worin diese bestand, geht aus den Aeusserungen des Phaedrus hierüber nicht deutlich hervor⁸⁾.

6) Lib. I, prol. 2:

*Duplér libelli dós est, quod risúm movet,
et quód prudenti vítam consilió monet.*

Lib. II, auct. 2:

*Nec áliud quicquam pér fabellas quaéritur,
quam córrigatur érror ut mortálium
acuátque sese diligens indústria.*

7) Lib. III, prol. ad Eut. 41:

*Quod si áccusator álius Seianó foret,
si téstis álius, iúdex álius dénique,
dignúm faterer ésse me tantis malis.*

8) Ebenda 40:

In cálamitatem déligens quaedám meam.

Wahrscheinlich wurde er in die Verbannung geschickt, aus der er wohl schwerlich vor dem Tode des Tiberius (37 n. Chr.) zurückkehren durfte. Seine Rückkehr suchte er durch einen gewissen Eutychus zu vermitteln, der ihm befreundet war, und den er durch Uebersendung des dritten Buches seiner Fabeln noch günstiger für sich zu stimmen suchte.

Durch den einmal erlittenen Schaden vorsichtig gemacht, lebte er fortan unangefochten, obwohl er nachher ausser dem eben erwähnten dritten noch zwei Bücher Fabeln veröffentlichte, die er zweien seiner Freunde, Particulo und Philetus, widmete, welche sonst unbekannt sind. Nur seine allerdings nicht ganz geringe Eitelkeit fühlte sich zuweilen gekränkt, wenn man seinem Dichtertalent nicht die Anerkennung zu Theil werden liess, die er glaubte beanspruchen zu können⁹⁾, oder wenn man wohl gar behauptete, der bessere Theil seiner Fabeln rühre von Aesop, nur der weniger gute von ihm selbst her¹⁰⁾. Doch tröstete ihn dann der Beifall seiner Freunde¹¹⁾ und die Hoffnung auf bleibenden Nachruhm¹²⁾. Wie sich aus der letzten Fab. des 5. Buches schliessen lässt, muss er ein ziemlich hohes Alter erreicht haben.

In seinen Dichtungen erscheint Phaedrus als ein eifriger Freund der Kunst und Wissenschaft¹³⁾, welcher selbst fern von allen den niedern Leidenschaften, die das Leben des Menschen beunruhigen, auch andere durch heitere Belehrung von Fehlern und Thorheiten zurückzurufen sich bemüht.

Dass Phaedrus nicht mehr als fünf Bücher Fabeln verfasst habe, wird durch das Zeugniß des Avianus, eines Fabeldichters, der ungefähr 300 Jahre später lebte, bestätigt, welcher (epist. ad Theodos.) sagt: *Phaedrus etiam partem aliquam* (fabularum Aesopiarum) *quinque in libellos reso vit.* Wenn man nun gleichwohl in den

9) Ebenda 23:

Fastidiose tamen in coetum (poetarum) recipior.

10) Lib. IV, 21, 1 ff:

Quo iudicare cogitet livor modo,
licet dissimulet, pulchre tamen intellego.
quicquid putabit esse dignum memoria,
Aesopi dicet; si quid minus adriserit,
a me contendet fictum quovis pignore.

11) Lib. IV, prol. ad Partic. 17:

Mihi parva laus est, quod tu, quod similis tui
vestras in chartas verba transfertis mea
dignumque longa iudicatis memoria.

12) Lib. IV, epil. ad Partic. 5:

Particulo, chartis nomen victurum meis,
Latinis dum manebit pretium litteris.

13) Lib. III, prol. ad Eut. 20:

Quamvis in ipsa paene natus sum schola,
curamque habendi penitus corde eraserim,
et laude invita vitam in hanc incubuerim.

Vgl. die beiden Erzählungen von Simonides Lib. IV, 16 u. 19.

neueren Ausgaben seit 1809 noch ein sogenanntes 6. Buch findet, so hat dies folgenden Grund. Ein Italiener im 15. Jahrhundert, Namens Nicolaus Perottus, der zuletzt Erzbischof von Manfredonia war († 1480), stellte als junger Mann für seinen Neffen eine Anzahl Fabeln zusammen, die noch jetzt in 2 Handschriften erhalten sind. Ein Theil dieser Sammlung besteht aus Fabeln des Phaedrus, die er den 5 uns bekannten Büchern entnommen hat. Unter diese gemischt finden sich aber dort noch eine Anzahl anderer in demselben Versmasse, deren Sprache und Darstellungsweise von der des Phaedrus nicht wesentlich unterschieden ist, obwohl sie ihrem Inhalte nach unlaeugbar tiefer stehen. Da nun ausser Phaedrus kein röm. Schriftsteller bekannt ist, der Fabeln im iambischen Versmasse gedichtet hat (jener Avianus schrieb in elegischen Distichen), Perottus aber weder der echten Latinität, noch des Versbaues so kundig war, dass man ihn selbst mit Grund für den Verfasser halten könnte, Spuren derselben sich auch lange vor dem Italienischen Humanisten finden; so hat man auch diese neuentdeckten Fabeln dem Phaedrus beigelegt und angenommen, Perottus sei bei Anlegung seiner Sammlung im Besitz einer vollständigeren Handschrift dieses Dichters gewesen, als die, welche jetzt noch vorhanden sind. Und allerdings deuten manche Spuren darauf hin, dass aus den 5 Büchern, wie wir sie besitzen, einige Fabeln verloren gegangen sein müssen (s. z. B. zu Lib. I, prol. 6.). Indess ist die Echtheit der neuen Fabeln als solcher des Phaedrus sehr zu bezweifeln.

Das Versmass*), in welchem Phaedrus schrieb, ist der sechsfüssige Iambus (versus iambicus senarius), der aus 6 einzelnen Iamben (—) besteht, also folgende Grundform hat:

— | — | — | — | — | —

denn die letzte Silbe des Verses ist anceps. Da die Griechen diesen Vers nach Dipodien (Doppelfüssen —) massen, deren er drei zählt, so heisst er auch Trimeter (vers. iambicus trimeter). Die angegebene Grundform aber erlaubten sich die römischen Dichter auf vielfache Weise zu verändern. Zunächst liessen sie in allen Füßen, mit alleiniger Ausnahme des sechsten, der immer unverändert blieb, den Spondeus (—) an die Stelle des Iambus treten. Indem sie aber auch die langen Silben in zwei kurze auflösten, wurden überhaupt folgende Veränderungen des einfachen Iambus möglich:

— —
 — — —
 — — —
 — — —
 — — —
 — — —

*) Vgl. P. Langen über die Metrik des Phaedrus im Rhein. Mus. Bd. XIII. 197—208.

wobei zu beachten ist, dass bei Auflösung der in der Arsis (Hebung des Tones) stehenden Länge der Ton allemal auf die erste der beiden kurzen Sylben tritt. Um das Lesen der Verse zu erleichtern, ist immer die erste Arsis einer jeden Dipodie mit dem Accent bezeichnet worden. Für den richtigen Vortrag des Senarius hat man noch zu merken, dass er seinen regelmässigen Einschnitt (Caesur) vor der Arsis des dritten Fusses hat:

Aesópus auctor | quám materiam répperit,
öfter auch vor der des vierten:
Quod árbores loquántur, | non tantúm ferae.

P H A E D R I
AUGUSTI LIBERTI
FABULARUM AESOPIARUM
LIBER PRIMUS.

PROLOGUS.

Aesópus auctor quám materiam répperit,
hanc égo polivi vèrsibus senáriis.
duplèx libelli dós est: quod risúm movet,
et quód prudenti vítam consilió monet.
5 calúmniari síquis autem vóluerit,
quod árbores loquántur, non tantúm ferae,
fictis iocari nós meminerit fábulis.

Prologus.

1. *Aesopus*, s. die Einl. — Construire beim Uebersetzen *materiam*, quam *Aesopus auctor repperit*. Das Substantiv, zu welchem der Relativsatz gehört, wird zuweilen in diesen selbst gezogen und mit dem Relativum verbunden. — *auctor*, als Urheber d. h. „zuerst“. — In dem Perf. *repperit*, sowie in *reppulit*, *rettulit*, *rettudit*, wurde der Consonant nach *re* doppelt gehört und in der älteren Zeit auch doppelt geschrieben.

2. *polivi* „habe Glätte verliehen durch —“. Die Metapher von einem *faber*, der die *materia* glättet, bearbeitet.

3. Doppelte Eigenschaft der Fabel-dichtung; sie wird als *dos*, Ausstattung, Mitgift bezeichnet.

4. *vitam consilio monet*, berathet das Leben, d. i. giebt Rath für das Leben, der als *prudens* bezeichnet wird.

5. *calumniari*, tadeln, ohne dass der Tadel begründet ist, „bekritteln“. Der Gegenstand der böswilligen Kritik ist durch den Satz mit *quod* eingeführt. Warum darnach der Con-junctiv? — *voluerit* „Lust haben sollte“. Die deutsche Sprache, in der Darstellung der Zeitverhältnisse oft weniger genau als die latein., pflegt an die Stelle des lat. Futur. exact. häufig das einfache Futur. oder das Präs. oder Perf. zu setzen.

6. *arbores*, (sogar) Bäume, als leblose Wesen. Obgleich unter den auf uns gekommenen Fabeln des Phaedrus keine ist, in der wirklich Bäume sprächen, so folgt daraus doch nicht, dass manche von seinen Fabeln verloren gegangen sind. — *ferae* hier für Thiere überhaupt.

7. *fictis* ist durch seine Stellung hervorgehoben. — *meminerit*, ermah-nender Con-junctiv: er sei eingedenk.

I. LUPUS ET AGNUS.

Ad rívm eundem lúpus et agnus vénerant
sití compulsi: súperior stabát lupus
longéque inferior ágnus. Tunc fauce improba
latro incitatus iúrgii causam intulit.

- 5 'cur' inquit 'turbuléntam fecistí mihi
aquám bibenti?' Lániger contrá timens:
'qui póssum, quaeso, fácere quod quererís, lupe?
a té decurrit ad meos haustus liquor.'
repúlsus ille véritatis víribus:
- 10 'ante hós sex menses' áit, maledixistí mihi.'
respóndit agnus. 'Équidem natus nón eram.'
'pater hércle tuus' ibi inquit 'maledixít mihi.'
atque ita correptum lácerat iniustá nece.

Fab. I.

2. *superior* „weiter oben“; ähnlich *longe inferior*. Nähere Bestimmungen zum Verbum bezieht oft der Lateiner als Adjectiva auf ein Substantiv, während im D. adverbiale Ausdrücke stehen.

3. *longe* betone nachdrücklich; warum? — *fauce incitatus*, als dem Sitz der Fressgier. Im Singular findet sich nur dieser Ablat. bei Dichtern, wie nachher I, 8, 4. *faux* war ganz ungebräuchlich. — *improbus*, ein dem Phädr. sehr geläufiges Beiwort, macht, je nach den Fehlern, welche gerade in Betracht kommen, verschiedenartige Uebertragungen nöthig, hier „arg, ruchlos“.

4. *intulit* „zog herbei“, im feindlichen Sinn, wie in *bellum inferre*.

6. *laniger* statt *agnus*. Beachte wie der Dichter bei Bezeichnung desselben Gegenstandes mit dem Ausdrücke zu wechseln sucht. — *contra*, das Verbum des Sagens wird im Zwiegespräch oft weggelassen. — *timens*, das Participium nicht adjectivisch: sondern: „in oder voll Furcht“.

7. *qui*, Adverb. „wie“. Nep. Arist. 3, 2 *ut, qui efferretur, vix reliquerit*. — *quaeso* macht die Frage oder Bitte, zu der es gesetzt ist, dringlicher.

8. *ad meos haustus*, zu meinen Zügen, d. i. „zu meinem Trunk“. So *haurire* = *bibere*. Im D. braucht man viele Begriffe in der Einzahl,

die der Lateiner, sobald sie sich auf eine Mehrheit beziehen oder wiederholt oder ihren einzelnen Theilen nach zu denken sind, in den Plural setzt. Ebenso nachher *viribus* „Gewalt“, als ein Zusammenwirken von Kräften.

9. *repulsus* „zurückgewiesen“. Die Metapher wie V. 4.

10. *ante hos sex menses* „vor jetzt sechs Monaten“, so dass durch das Demonstr. die sechs Monate als die letzt verflossenen bezeichnet werden. — *ait* lies einsylbig (Synizesis), vergl. *deinde* I, 3, 6. *diutius* I, 2, 16.

11. *equidem*, nicht aus *ego quidem* zusammengezogen, aber meist in Verbindung mit der ersten Person. „Ich war da noch garnicht geboren“; woraus der Gedanke folgt: also muss es ein Anderer gewesen sein, der dich geschmäht hat.

12. *hercle, hercule* od. *mehercule, mehercules*, Bethenerungsformel „beim Hercules“, entstanden aus *ita me, Hercule (Hercules), iuva*. Die griech. Eigennamen auf *es* nach der 3. Decl. bilden den Vocat. sowohl auf *es* als auf *e*. — *ibi* sonst vom Orte, hier auf die Zeit übertragen, wie im Deutschen *da*, wie *hic* 2, 4.

13. *atque ita* „und so“, d. i. nach dieser Begründung seiner Gewaltthat. — *correptum* löse auf *corripit et lacerat*. — *lacerat iniusta nece*, beachte die Kraft des latein. Ausdrucks, indem mit dem Verbum ein Subst. von verwandter Bedeutung

Haec própter illos scripta est homines fábula,
15 qui fictis causis innocentes ópprimunt.

II. RANAE REGEM PETIERUNT.

Athénæ cum florérent æquis légibus,
procáx libertas civitatem míscuit,
frenúmque solvit prístinum licéntia.
hic cóspiratis fáctionum pártibus
5 arcém tyrannus óccupat Pisístratus.
cum trístem servitútem flerent Áttici,
non quíá crudelis ille, sed quoniám grave est
omne insuétis ónus, et coepissént queri,
Aesópus talem túm fabellam réttulit.
10 Ranaé vagantes líberis palúdibus
clamóre magno régem petiere á Iove,
qui díssolutos móres vi compésceret.

(*lacerat* — *nece*) verbunden ist, „zerreisst es in ungerechtem Mord“. V, 7, 7 *concidit casu gravi*. Nep. Alc. 2, 2 *amatus est a multis amore Graecorum*.

14. *propter illos homines*, d. i. um sie zu bezeichnen.

Fab. II.

1. *æquis legibus*, die Gesetze des Solon, die insofern *æquæ* heissen, als sie eine Gleichheit der Bürger vor dem Gesetze herstellten. Die *ἰσονομία* ist bezeichnend für die Volksherrschaft. Der Missbrauch der gewonnenen Freiheit führte aber zu Unruhen und Parteiungen, durch die es dem Pisistratus gelang, sich i. J. 560 vor Chr. der Tyrannis zu bemächtigen.

2. *miscere* hier „in Verwirrung bringen“. Nep. Paus. 1, 3 *plurima miscere coepit*.

3. *licentia* ist Subject. — *frenum*, d. i. den Zügel der Gesetzlichkeit. Wir sagen Zügellosigkeit. *validæ legum habenæ* sagt ein alter Tragiker bei Cic. de orat. III, 41, 166.

4. *hic* „da“, von der Zeit. — *conspiratus* (v. *conspiro*) gleichsam ein Particip. Depon. ähnlich wie *iuratus*, *coniuratus* „der sich verbunden hat“. — Sowohl *factio* als *pars* heisst „die Partei“, und zwar *factio*, insofern man sich verbindet, um durch gemeinsames Handeln gleiche Zwecke zu erstreben; *pars*,

insofern sich eine solche Verbindung als ein Theil von den Uebrigen absondert. Also *partes factionum*, Sonderungen in Parteien, oder „gesonderte Parteien.“

5 *arcem* die Akropolis. — *tyrannus* „als Tyrann“ d. i. als Gebieter. Nep. Milt. 8, 2 *Omnes autem et habentur et dicuntur tyranni, qui potestate sunt perpetua in ea civitate, quæ libertate usa est*. Pisistr. erlangte diese Gewalt dadurch, dass er mit der ihm vorher vom Volke bewilligten Leibwache die Burg besetzte, von wo aus Athen leicht beherrscht werden konnte.

6. *Attici* für *Athenienses*, öfter bei Nepos z. B. Thrasyb. 3, 1.

8. *insuëtis*, viersylbig, wie an gleicher Versstelle 11, 5 u. *adsuëvi* IV, 7, 7 Diese Auflösung einer Sylbe in zwei heisst Diaeresis.

9. *talem fabellam* „solch ein Geschichtchen“. — *rettulit*, s. zu *repperit* Prol. 1.

10. *liberis paludibus*, Ablativ. absolutus, wie aufzulösen? Betone *liberis*, die noch keinem Herrscher unterthan waren; das Reich der Frösche wird mit der Republik der Athener verglichen.

12. *qui* — *compesceret*. In Relativsätzen, welche die Absicht ausdrücken, bezeichne den Coniunctiv durch: sollen, müssen, können, wollen; oder fasse diese Sätze als Absichtssätze.

- patér deorum risit atque illís dedit
 parvúm tigillum, missum quod subitó vadi
 15 motú sonoque térruit pavidúm genus.
 inmérsae limo cúm laterent diútius,
 forte úna tacite prófert e stagnó caput
 et éplorato rége cunctas évocat.
 illaé timore pósito certatim ádnatant,
 20 lignúmque supra túrba petulans insilit.
 quod cum inquinassent ómni contumélia,
 aliúm rogantes régem misere ád Iovem,
 inútilis quoniam ésset, qui fuerát datus.
 tum misit illis hýdrum, qui dente áspero
 25 corripere coepit singulas. Frustrá necem
 fugitánt inertes; vócem praecludit metus.
 furtim ígitur dant Mercúrio mandata ád Iovem,
 adflíctis ut succúrrat. Tunc contrá deus:
 'quia nóluistis véstrum ferre' inquit 'bonum,
 30 malúm perferte.' — 'Vós quoque, o civés,' ait
 'hoc sústinete, máius ne veniát malum.'

III. GRACULUS SUPERBUS ET PAVO.

Ne glóriari líbeat alienís bonis
 suóque potius hábitu vitam dégere,

13. *pater deorum*, d. i. Jupiter.
 14. *missum* „geworfen“, náml. vom Himmel herab. — Verbinde *subito motu sonoque vadi*. Ob Hendiadys? — *Vadum* eig. Furt od. Untiefe, bezeichnet bei Dichtern jedes Gewässer.
 16. *immersae limo* „im—“, eigentl. Abl. des Mittels. Vgl. Nep. Paus. 1, 1 *vitiis est obrutus*. — In *diutius* (der Comparativ: länger als es sonst ihre Gewohnheit ist) sprich *diu* als eine Sylbe. Synizesis, wie I, 1, 10.
 19. *ponere* hier „ablegen“, wie *arma, vitam ponere*.
 20. *lignumque supra*, die Nachstellung besonders zweisylbiger Präpositionen (Anastrophe) ist bei Dichtern häufig, seltener in der Prosa. Bei Nep. nach Pronominibus *hanc iuxta* Paus. 4, 4. *hunc adversus* Con. 2, 2. *quam ante* Chab. 3, 1.
 22. *rogantes*, Object zu *misere* „welche, die baten“. Der gewöhnliche Gebrauch verlangt das erste Supinum.
 25. *singulas* „einen nach dem andern“.
 26. *fugitant*, das Frequentativum

- bezeichnet die wiederholten Fluchtversuche „suchen zu entfliehen“. — *inertes* hier unfähig sich zu vertheidigen. — *vocem praecludit*, im D. setze statt „Stimme“, ein anderes Wort. So I, 22, 5 *linguam praecl.*
 28. *contra* — *inquit* „entgegnete“.
 29. *bonum* u. *malum* fasse als Neutra.
 30. *perferre*, bis zu Ende, d. i. „geduldig ertragen“. — *ait*, náml. Aesopus.
 31. *malum* gehört auch zu *hoc*, die gelinde Tyrannis des Pisistratus.

Fab. III.

1. *ne libeat* „damit man nicht Lust bekomme“.
 2. Constr. *et ut potius libeat suo habitu cet.* So ist öfters aus einem vorhergehenden negativen Begriffe für den folgenden Satz der positive zu entnehmen, also aus *nemo quisque*, aus *nego aio*, aus *ne ut*, aus *nolo volo* u. a. Auch im Deutschen findet sich diese Nachlässigkeit. — *suo habitu* „in seiner eigenen Gestalt“, d. h. in der ihm beschiedenen Lage.

Aesópus nobis hóc exemplum pródidit.

- Tuméns inani gráculus supérbia
 5 pennás, pavoni quae deciderant, sústulit
 seque éxornavit. Deínde contemnéns suos
 se immiscuit pavónum formosó gregi.
 illi impudenti pénnas eripiúnt avi
 fugántque rostris. Mále mulcatus gráculus
 10 redíre maerens coépit ad propriúm genus;
 a quó repulsus trístem sustinuit notam.
 tum quídam ex illis, quós prius despéxerat:
 'conténtus nostris sí fuisses sédibus
 et, quód natura déderat, voluissés pati,
 15 nec illam expertus ésses contuméliam,
 nec hánc repulsam túa sentiret cálamitas.'

IV. CANIS PER FLUVIUM CARNEM FERENS.

Amittit merito próprium, qui alienum ádpetit.

- Canis per flumen cárnem dum ferrét natans,
 lymphárum in speculo vídit simulacrúm suum,
 aliámque praedam ab áltero ferrí putans
 5 erípere voluit; vérum decepta áviditas

4. *inani*. Warum dies Epitheton zu *superbia*? Es giebt auch eine *superbia quaesita meritis*, welche die Alten nicht scheuten.

6. *deinde* ist bei Phaedr. immer zweisylbig (Synizesis). — *suos*, was 10 *proprium genus* „ihres Gleichen“.

10. *coepit* veranschaulicht das Zögern, womit sie es that.

11. *a quo*, der Lateiner knüpft oft einen Satz durch das Relativum an den vorhergehenden an, wo im D. nur das Demonstrativum anwendbar ist. Die Verknüpfung lässt sich häufig, wiewohl nicht überall, durch eines der Wörtchen: und, aber, denn, also, nun, ersetzen; hier durch „aber“. — *nota* hiess der beschimpfende Tadels- oder Strafspruch des römischen Censor, daher *notam sustinere* „eine Beschimpfung auf sich nehmen u. tragen“. Die Art derselben liegt in *repulsus*, das daher durch „indem“ aufzulösen ist.

12. *tum quidam*, über das fehlende Verbum des Sagens s. zu *laniger contra timens* 1, 6.

13. *sedibus* „Wohnplätzen“.

14. *pati* „dir gefallen lassen“, soviel als: damit zufrieden sein.

15. Worauf bezieht sich der Zeit nach *illam contumeliam*, im Gegensatze zu *hanc repulsam*?

16. *tua calamitas*, soviel als: du Unglückliche. Oft steht bei Dichtern ein Subst., welches eine Eigenschaft od. einen Zustand bezeichnet (ein Abstractum), statt der Person, welcher die Eigenschaft oder der Zustand zukommt. Bei Phädr. ist diese Ausdrucksweise sehr häufig. Vgl. 4, 5. *aviditas*, 5, 11. *improbitas*. — *sentiret* „erleiden“, bei harten Erfahrungen oft gebraucht.

Fab. IV.

2. *dum* bei der Zeitangabe hier mit dem Conj. nach dem Gebrauche der Dichter. — *natans*. Schwimmt der Hund bereits im Flusse? — *carnem* „ein Stück Fleisch“.

4. *aliam praedam*, d. i. ein andres Stück geraubtes Fleisch. — *ab altero* „von einem zweiten“ Hunde. Vgl. IV, 8, 2 *alterius malo*. Andere Lesart *ab alio cane*. — *putans*, s. zu *timens* 1, 6.

5. *decepta aviditas*, s. zu *tua calamitas* 3, 6. Der Gierige betrog sich.

et quém tenebat ore dimisit cibum,
nec, quém petebat, potuit adeo attingere.

V. VACCA, CAPELLA, OVIS ET LEO.

Numquám est fidelis cüm potente societas:
testatur haec fabella propositum meum.

Vacca et capella et patiens ovis iniuriae
socii fuere cüm leone in saltibus.

- 5 hi cüm cepissent cervum vasti corporis,
sic est locutus partibus factis leo:
'ego primam tollo, nominor quoniam leo;
secundam, quia sum fortis, tribuetis mihi;
tum, quia plus valeo, me sequetur tertia;
10 malo adficietur, si quis quartam tetigerit.'
sic totam praedam sola improbitas abstulit.

VI. RANAE AD SOLEM.

Vicini furis celebres vidit nuptias
Aesopus et continuo narrare incipit:

Uxorem quondam Sol cum vellet ducere,
clamorem ranae sustulere ad sidera.

- 5 convitio permotus quaerit Iuppiter
causam querellae. Quaedam tum stagni incola:

6. *et — nec adeo* „sowohl — als auch noch weniger“. — Gehört *ore* zu *dimisit* oder zu *tenebat*?

Fab. V.

2. *propositum meum* „den von mir aufgestellten Satz“. Diese Fabel erklärt, was sprichwörtlich *societas leonina* heisst.

3. Der Lateiner sagt bei der Verbindung von drei Begriffen *vacca et capella et ovis* od. *vaca, capella, ovis*; im D. setzt man nur das letzte Bindewort. — *patiens iniuriae* „bei Beleidigung geduldig“. Warum der Genetiv?

4. *socii* „als —“. Technischer Ausdruck von den zu einem gemeinschaftlichen Geschäfts-Unternehmen vereinigten. Naturgeschichtliche Treue ist hier wie in vielen Fabeln, nicht zu erwarten.

9. *plus valeo* „stärker bin“, als wer? — *me sequetur* „wird mir zu-fallen“; juristischer Ausdruck.

10. *malo adficietur, si quis* „schlecht soll's einem gehen, wenn

er —“; eigentlich? *Adficere* mit einem Ablativ. instrum. ist selten wörtlich zu übersetzen, häufig zusammen durch ein Verbum, wie *verberibus adficere* VI, 7, 3. — *tetigerit*, über das Futur. exact. s. zu *calumniari si quis autem voluerit* Prol. 5. — Alle drei Gründe sammt der die Stelle des vierten versehenden Drohung laufen nur auf Eins hinaus, das Recht des Stärkeren (Macht geht vor Recht).

12. *sola improbitas* s. zu *tua calamitas* 3, 16.

Fab. VI.

1. *vicini furis*, im D. mit Vertauschung des Substantivs u. Adjectivs „eines diebischen Nachbars“. — *celebres*, eig. zahlreich besucht (Nepos Dio 10, 3.) daher „feierlich“.

3. *Sol* „der Sonnengott“.

5. *convitium* das Schmähren über die Tyrannei des Sol, *querella* die Klage über ihre jämmerliche Lage.

6. *stagni incola*, s. zu *laniger* 1, 6. Hier gewählt, weil der Wohnsitz gefährdet ist.

‘nunc’ inquit ‘omnes unus exurit lacus
cogitque miseras arida sede emori.
quidnam futurum est, si crearit liberos?’

VII. VULPES AD PERSONAM TRAGICAM.

Persónam tragicam fórte vulpes viderat:
‘o quánta species’ inquit ‘cerebrum nón habet!’
Hoc illis dictum est, quibus honorem et glóriam
fortúna tribuit, sénsum communem abstulit.

VIII. LUPUS ET GRUIS.

Qui prétium meriti ab improbis desiderat,
bis péccat: primum, quóniam indignos ádiuvat;
impúne abire deinde quia iam nón potest.
Os dévoratum faúce cum haererét lupi,
5 magnó dolore victus coepit singulos
inlicere, pretio ut illud extraherént malum.
tandém persuasa est iúreiurandó gruis,
gulaéque credens cólli longitudínem
perículosam fécit medicinám lupo.
10 a quó cum pactum flágitaret praémium:

7. *unus*, náml. *Sol.* Warum neben *omnes* gestellt?

8. *miseras*, im D. füge „uns“ hinzu.
— *arida sede*, s. zu *vagantes liberis paludibus* 2, 10. — *emori* verstärktes *mori* „ganz und gar verschmachten“, wie *exurit*.

9. *futurum est* „steht uns bevor“.

Fab. VII.

PERSONA TRAGICA „eine tragische Maske“, d. i. eine Maske, wie sie die Schauspieler in den Tragödien zu tragen pflegten. Sie zeigten ein ernstes und feierliches Antlitz, bedeckten aber nicht wie unsre Masken bloß das Gesicht, sondern umschlossen den ganzen Kopf. Daher 2 *quanta species cerebrum non habet!* „welch bedeutendes Antlitz (eig. welch bedeut. Aeussere) und hat kein Gehirn! Welch ein schöner Kopf und nichts darin!“

3. *illis*. Dativ. *commodi*, in dem Interesse derer.

4. *sensum communem* „den gemeinen Menschenverstand.“ Zu erklären nach dem Spruche des Syrus: *Fortuna nimium quem fovet, stultum facit*.

Fab. VIII.

GRUIS, vollere Form st. der gekürzten *grus*.

1. *pretium* „Lohn für —“. V. 10 steht *praemium*.

3. Constr. *deinde* (*peccat*), *quia iam non potest impune* („ohne Schaden“) *abire*. — *iam* „nun“, nachdem er ihnen geholfen.

5. *victus* „überwältigt“. — *singulos* wie 2, 25 *corripere coepit singulas*.

6. *pretium* „der Preis“ den man für etwas zahlt; *praemium* (10) „die Belohnung“ für ein Verdienst; *merces* (12) „Lohn“ für einen Dienst.

7. *persuasa est gruis*, wie III, 4, 8, nach der alterthümlichen Construction *persuadere aliquem*. Wie müsste es der Regel nach heissen? — *iureiurando*, der Inhalt des Eides lässt sich aus dem Folgenden erkennen.

8. Das langgedehnte *longitudinem* veranschaulicht gewissermassen die Länge des Halses.

9. *periculosam*, für wen? — *medicinam facere alicui* „an Jemand eine Cur machen“; eigentlich: die Heilkunst ausüben, wie 14, 2.

10. S. zu *a quo* 3, 11. — *pactum*, passives Particip v. *pango* oder *pago*.

‘ingrāta es’ inquit, ‘óre quae e nostró caput incólume abstuleris ét mercedem póstules.’

IX. PASSER AD LEPOREM CONSILIATOR.

Sibi nón cavere et áliis consiliúm dare stultum ésse paucis óstendamus vésibus.

Opprèssum ab aquila et flétus edentém graves leporem óbiurgabat pásser: ‘Ubi pernícitas
5 nota’ inquit ‘illa est? quíd ita cessarúnt pedes?’
dum lóquitur, ipsum accípiter necopinúm rapit
questúque vano clámitantem intérficit.
lepús semanimus: ‘Mórtis en solácium!
qui módo securus nóstra irridebás mala,
10 simili querella fáta deplorás tua.’

X. LUPUS ET VULPES IUDICE SIMIO.

Quicúmque turpi fraúde semel innótuit, etiám si verum dícit, amittít fidem.
hoc ádtestatur brévis Aesopi fábula.

Lupus árguebat vúlpem furti crimine:
5 negábat illa se ésse culpae próximam.
tunc iúdex inter illos sedit símius,

11. *quae* — *abstuleris*, Relativsätze, welche zur Begründung dienen, sind im D. durch „da“ einzuleiten. Nep. Them. 7, 6 *Athenienses male et iniuste facere, qui id potius intuerentur cet.*

Bezug auf *sibi non cavere*; *irridebas*, der Rath des Sperlings ward bei der Lage des Hasen zum blossen Spott. — *mala* — *fata* „Unglück“ — „Verhängniss“. Der Plur., weil beides aus einer Reihe von Umständen und Schickungen erwächst.

Fab. IX.

1. *sibi* im Gegensatz zu *aliis* „sich selbst“, darum vorangestellt.

3. *oppressum* „plötzlich überwältigt“.

5. *quid*, adverbialer Accusativ „was“ = weshalb. Beachte die verschiedenen Tempora *ubi pernícitas est* — *quid cessarunt*. Der Sinn ist: warum entspringst du denn nicht jetzt? was hast du vorhin gesäumt zu entrinnen?

6. *necopinum*, s. zu *superior stabat lupus* 1, 2. Ebenso *inopinus*.

7. *questu vano clamitare* „vergeblich wehklagen“; wörtlich? S. die Bem. zu *lacerat iniusta nece* 1, 13.

9. *modo* „eben nur“; *securus* in

Fab. X.

IUDICE SIMIO „vor dem Gericht des Affen“, Abl. absolut. wie *duce Pelopida* Nep. Epam. 10, 3. — *símius* masculinische Nebenform zu *simia*.

2. *etiam si* „auch wenn“; nicht *etiamsi*, wenn auch. — *fidem* „den Glauben“, d. i. Glaubwürdigkeit.

4. *arguebat furti crimine*, der Instrumentalis *crimine* bei den Verbis des Beschuldigens u. s. w. bleibt mehrentheils unübersetzt.

5. *esse proximam* „betheiligt zu sein“, eigentlich: das Nahestehen.

6. *iudex inter illos* „als Richter zwischen beiden“, d. h. der zwischen beiden entscheiden sollte.

utérque causam cùm perorassént suam,
 dixisse fertur símius senténtiam:
 'tu nòn videris pérdidisse, quód petis;
 10 te crédo subripuisse, quod pulchré negas.'

XI. ASINUS ET LEO VENANTES.

Virtútis expers vèrbis iactans glóriam
 ignótos fallit, nótis est derísui.

Venári asello cómite cum vellét leo,
 contéxit illum frútice et admonuít simul,
 5 ut insuëta vóce terrerét feras,
 fugiéntes ipse excíperet. Hic aurítulus
 clamórem subito tótis tollit víribus
 novóque turbat béstias miráculo.
 quae dùm paventes éxitus notós petunt,
 10 leónis adfligúntur horrendo ímpetu.
 qui póstquam caede féssus est, asinum évocat
 iubétque vocem prémere. Tunc ille insolens:

7. *uterque cum perorassent. Causam perorare* u. *sententiam dicere* sind gerichtliche Ausdrücke „seine Sache vollständig vortragen“ u. „das Urtheil fällen“. Ebenso 9 *petere* vom gerichtlichen Beanspruchen in einer Eigenthumsklage (wie 17, 2), wo die Klage *petitio*, der Kläger *petitor* hiess. — *uterque* als collectiver Begriff mit dem Plural verbunden.

10. Ergänze *te credo subripuisse* (id), *quod* (te subripuisse) *pulchre negas*. — *pulchre* „trefflich“. Nep. Att. 13, 3 *qui non utrumque horum pulchre facere posset*. — Der Richter unterscheidet zwischen beiden in dem Gebrauche von *videris* u. *credo*. Statt also den Rechtsfall selbst zu entscheiden, worauf auch für die sehr allgemein gefasste Moral der Fabel nichts ankommt, erklärt der Affe nur, sowohl der Kläger erwecke den Verdacht, dass sein Verlust erlogen sei, als auch dem Beklagten sei der Diebstahl trotz seines geschickten Läugnens zuzutrauen, weil Beide als Betrüger bekannt sind.

Fab. XI.

1. *virtutis expers* „der Untüchtige, Schwächling“, — *verbis*, im Gegensatz zu den mangelnden Thaten. — *iactans* temporal = *cumiactat*.

2. *ignoti* u. *noti* hier „die mit ihm Unbekannten“ u. „die mit ihm Bekannten“. Nep. Ages. 8, 1 *ignoti faciem eius cum intuerentur contemnebant*.

3. *asello comite*, wie *iudice simio* oder *lupo sponsore* 16, 4. Das Diminutivum ist zu beachten, wie auch 6 *auritulus* „Langöhrlein“.

4. *contexit frutice*, s. zu *immersae limo* 2, 16.

5. *insueta*, den Thieren des Waldes. Viersylbig wie 2, 8.

6. *ipse* näml. leo; *exciperet* „auf-finge“. Man erwartet, da dieser Satz keine Aufforderung enthält, statt dessen *se ipsum excepturum*: allein durch den vorhergehenden Coniunctiv ist Phädr. verleitet worden, auch hier den Conj. zu setzen. Nep. Them. 7, 6 *quare, si suos legatos recipere vellent, se remitterent, aliter illos numquam in patriam essent recepturi* st. esse recepturos. — *Hic* wie 2, 4 Adverbium. — *auritulus*, s. zu *laniger* 1, 6.

9. *quae*, s. zu *a quo* 3, 11. — *petere locum* „nach einem Orte eilen“.

12. *vocem premere* „unterdrücken“, im Gegensatze zu *tollere clamorem*. — *tunc ille*, s. zu *tum quidam* 3, 12. — *insolens*, s. zu *superior stabat lupo* 1, 2.

‘qualis videtur ópera tibi vocis meae?’ —
 “insignis” inquit, “sic ut, nisi nossém tuum
 15 animúm genusque, símili fugissém metu.”

XII. CERVUS AD FONTEM.

Laudátis utilióra, quae contémpseris,
 saepe inveniri, haec ásserit narrátio.

Ad fóntem cervus, cúmbibisset, réstitit
 et in liquore vidit effigiém suam.

5 ibi dúm ramosa mírans laudat córnua
 crurúmque nimiam ténuítatem vítuperat,
 venántum subito vóci bus contérritus
 per cámpum fugere coépit et cursú levi
 canés elusit. Silva tum excepít ferum;
 10 in quá retentis ímpeditus córnibus
 lacerári coepit mórsibus saevis canum.
 tunc móriens vocem hanc édidisse dícitur:
 ‘o me ínfelicem! quí nunc demum intéllego,
 utília mihi quam fúerint, quae despéxeram,
 15 et, quae laudaram, quántum luctus hábuerint.’

XIII. VULPES ET CORVUS.

Qui sé laudari gaúdet verbis súbdolis,
 será dat poenas túrpes paeniténtia.

Cum dé fenestra córvus raptum cáseum
 comésse vellet, célsa residens árbore,

5 vulpés hunc vidit, deínde sic coepít loqui:

13. *opera* „die Leistung“.

14. *insignis sic ut*. Wie verschieden
 von *tam insignis ut*?

Fab. XII.

1. Constr. *ea quae contempseris*,
saepe inveniri utiliora quam laudata.
 Die 2. Pers. übers. mit „man“. — *lau-*
datis. Ablativ der Vergleichung.

2. *asserit* „bestätigt“.

5. *mirans*, s. zu *timens* 3, 6.

7. *venantum*, die Dichter bilden
 häufig den Genet. Plur. auf *um*,
 wo sonst *ium* gebräuchlich ist.

8. *cursu levi*, in Folge der tenui-
 tas *crurum*, die einen flüchtigen
 Lauf gestattet.

9. *ferus* wird von den Dichtern oft
 substantivisch gebraucht „das Wild“.

10. *in qua*, im D. knüpfte durch
 „aber“ an, s. zu *a quo* 3, 11.

11. *lacerari coepit*, was erfordert
 statt dessen der gewöhnliche Sprach-
 gebrauch?

12. *vocem* die Stimme auch als
 Ausdruck des Gedankens, also das
 Wort.

14. Constr. *et quantum luctus*
habuerint („mit sich führen“), *quae*
laudaram. Warum hier das Plus-
 quamperf.?

Fab. XIII.

2. Betone *sera*. Die Strafe besteht
 in der zu späten Reue, die den Scha-
 den nicht mehr gut machen kann
 (*tum demum ingemuit*).

3. *de fenestra* aus einer Fenster-
 öffnung weg.

4. *comesse* = comedere. — *residens*
 von *residere*.

5. *deinde* s. zu 3, 6.

- ‘o qui tuarum, córve, pennarúm est nitor!
 quantúm decoris córpore et vultú geris!
 si vócem haberes, núlla prior alés foret.’
 at ille stultus dúm vult vocem osténdere,
 10 emísit ore cáseum, quem céleriter
 dolósa vulpes ávidis rapuit déntibus.
 tum démum ingemuit córvi deceptús stupor.

XIV. EX SUTORE MEDICUS.

- Malús cum sutor, ínopia depérditus,
 medicinam ignoto fácere coepissét loco
 et vénditaret fálsò antidotum nómine;]
 verbósis adquisívit sibi famám strophis.
 5 hic cúm iaceret mórbo confectús gravi
 rex úrbis, eius éxperiendi grátia
 scyphúm poposcit: fúsa dein simuláns aqua
 antidoto miscere illius se tóxicum
 ebíbere iussit ípsum posito praémio.
 10 timóre mortis ille tum conféssus est
 non ártis ulla médicæ se prudéntia,
 verúm stupore vúlgi factum nóbilem.
 rex ádvocata cóntione haec édedit:
 ‘quantaé putatis ésse vos deméntiae,

6. *qui est nitor* „wie wunderbar ist —“.

7. *decor* „Anstand“. — *geris* hier „trägst du“; es ist gleichsam sein Kleid, seine Tracht.

8. *prior foret* „stände dir voran“.

9. *stultus* „thörichter Weise“ verbinde mit *dum vult vocem ostendere*, s. zu *superior stabat* 1, 2.

12. *tum demum* „jetzt endlich“, da er jetzt erst den Betrug merkte. — *stupor*, s. zu *tua calamitas* 3, 16. Es ist der schwer begreifende Stumpfsinn.

Fab. XIV.

1. *malus*, der sein Handwerk schlecht verstand. — *deperditus* „ganz verkommen“. Vgl. die aus Nepos bekannten *Composita devincere depugnare*.

2. *medicinam facere* hier „die Heilkunst ausüben“. Was hiess 8, 9 *med. facere alicui?* — *ignoto loco*, also wo er selbst auch unbekannt war, vgl. 11, 2.

3. *falso nomine*, Ablativ. der Eigenschaft „mit falschem od. erdichtetem

Namen“, d. i. ein fälschlich sogenanntes Gegengift. Dieses *antidotum* sollte jedenfalls nicht nur gegen Vergiftung, sondern überhaupt gegen alle Krankheiten helfen, also eine Art Universal-Medizin sein.

4. *strophæ* (v. *στροφή*, drehen) meist im Plural listige Redewendungen „Marktschreierei“.

5. *hic* wie 2, 4.

7. *poposcit*, näml. rex. — *dein* st. deinde bei Phädrus immer einsylbig. Dann stellt er sich, indem er blosses Wasser hineingiesst, als mische er ein Gift mit dem Gegengifte des Schusters. War letzteres, was es versprach, so musste es die Wirkung des Giftes aufheben.

10. *timore mortis*, weil er wirkliches Gift darin wähnt und weiss, dass sein *antidotum* dagegen nichts hilft.

11. *prudencia* mit dem Genet. object. „Kenntniss“ in einer Sache. Nepos limon 2 *prudencia cum iuris civilis tum rei militaris*.

13. *edidit* „that kund“.

14. „Welch grosse Thoren, meint ihr wohl, müsst ihr sein?“

- 15 qui cápita vestra nón dubitatis credere,
 cui cálceandos nómo commisit pedes?
 Hoc pértinere vére ad illos díxerim,
 quorúm stultitia quaéstus impudéntiae est.

XV. ASINUS AD SENEM PASTOREM.

In principatu cómmutando saépius
 nil praéter domini nómen mutant paúperes.
 id ésse verum pársa haec fabella índicat.

- Aséllum in prato quídám pascebát senex.
 5 is hóstium clamóre subito térritus
 suadébat asino fúgere, ne possént capi.
 at ille lentus: 'Quaéso, num binás mihi
 clitéllas impositúrum victorém putas?'
 senéx negavit. 'Érgo quid refért mea,
 10 cui sérviam, clitéllas dum portém meas.'

XVI. OVIS, CERVUS ET LUPUS.

Fraudátor homines cum ádvocat sponsum improbos,
 non rem éxpédire, sed mala vitare éxpétit.

15. *capita*, soviel als *vitam*. Gegensatz? — *credere*, náml. *ei*, *cui etc.* Im Lat. bleibt öfters vor einem Relativsatze das hinweisende Pronomen weg, wo es im D. nicht zu entbehren ist.

17. *vere dixerim*, der Conj. besonders in der ersten Person des Perfects dient dazu, um ein Urtheil bescheiden u. vorsichtig auszudrücken „ich darf wohl mit Recht sagen“.

18. *stultitia*, Subject. — *impudentiae*, s. zu *tua calamitas* 3, 16. Welcher Casus?

Fab. XV.

SENEM steht hier als Adjectiv ebenso unten Fab. 20 *leo senex*.

2. *Nil st. nihil*. — *pauperes*, die niedrige Volksclasse, die nichts zu verlieren hat.

5. *subito*. Ob zu *clamore* oder zu *territus*?

6. *suadebat fugere*, die Dichter brauchen nach manchen Verbis, die sonst *ut* verlangen, den Infin., der das Object des Verb. enthält. In der guten Prosa ist dies selten. Nep. Dion 3, 3, *ut Dionysio persuaserit tyrannidis facere finem*. — Andere Lesart *posset*; warum falsch?

7. *at ille*, s. zu *laniger contra* 1, 6. Ebenso I, 16, 4. 20, 10. 24, 7.

lentus „gemächlich, gelassen“, im Gegensatz zu der erschrockenen Eile des Greises. S. zu *superior stabat lupus* 1, 2. — *quaeso* hier, I, 21, 2. III, 8, 6 u. VI, 18, 7 zu Anfange des Satzes; gewöhnlicher wird es eingeschaltet. — *binas* wegen des Plurale tantum *clitellae*, Saumsattel.

9. *ergo cet.* wessen Worte? Im Zwiegespräch wird häufig jede äussere Bezeichnung des Personenwechsels weggelassen. — *refert*, es ist daran gelegen, Verbum impersonale. *mea* welcher Casus?

10. *dum*=*dummodo*. — *meas*, d. h. meinen bisherigen und nicht mehr.

Fab. XVI.

Die Ueberschrift ist nicht drei-, sondern zweigliedrig, *cervus et lupus* als die eine Partei gegenüber dem *ovis*. Ebenso bei der folg. Fabel *ovis, canis et lupus*.

1. *sponsum* (Supinum) = *ut spondeant od. ad spondendum*. Betone *fraudator* u. *improbos*, wenn ein Betrüger auch noch unredliche Bürgen bringt.

2. *rem expedire* „das Geschäft erledigen, ins Reine bringen“. — *expeto* haben die Dichter mit einem Objectsatze verbunden. — *mala* „Schaden“.

- Ovém rogabat cêrvus modium tritici
 lupó sponsore. At illa praemetuéns dolum:
 5 'rapere átque abire sémper adsuevít lupus,
 tu dé conspectu fúgere veloci ímpetu;
 ubi vós requiram, cùm dies advénerit?'

XVII. OVIS, CANIS ET LUPUS.

Solént mendaces lúere poenas málefici.

- Calúmniator áb ove cum peterét canis,
 quem cómodasse pánem se conténderet;
 lupús, citatus téstis, non unúm modo
 5 debéri dixit, vérum adfirmavít decem.
 ovís damnata falso testimónio,
 quod nón debebat, sólvit. Post paucós dies
 bidéns iacentem in fóvea conspexit lupum:
 'haec' inquit 'merces fraudis a superís datur.'

XVIII. (XIX.) CANIS PARTURIENS.

Habént insidias hóminis blanditiáe mali:
 quas út vitemus, vérsus subiectí monent.

Canis parturiens cùm rogasset álteram,
 ut fétum in eius túgurio depóneret,

4. *lupo sponsore*, dieselbe Construct. war schon öfter da.

6. *tu*, welches Verbum ist wiederholt zu denken? — *veloci impetu* „in raschen Sätzen“.

7. *dies* „der Termin“ zum Wiederbezahlen, der Zahltag.

Fab. XVII.

1. *malefici*, v. *maleficium*. Die Wörter auf *ius* u. *ium* bildeten in der classischen Zeit den Genet. nur mit einem *i*.

2. *calumniator* steht hier als Adjectiv („ränkevoll“ vgl. Prol. 5), wie zuweilen auch andere Substantiva auf *tor*. II, 6 *muli duo vectores*. Nep. Ages. 4, 2 *qui cum victori praeesset exercitui*. — Constr. *cum peteret panem, quem cet.* s. zu *Aesopus auctor quam materiam reperit* Prol. 1. Ueber *petere* s. zu 10, 9.

3. *quem* — *contenderet*, dem Sinne nach soviel als: „welches er ihm, wie er behauptete, geliehen hätte“. Die Nebensätze „was od. weil er sagte, meinte“ u. ä. stehen zuweilen im Conjunctiv, obwohl nicht das Sagen und Meinen, sondern das, was gesagt und gemeint wird, als Gedanke des

Subjectes im regierenden Satze anzusehen ist. Nep. Epam. 7, 1 *Fuisse patientem suorumque iniurias ferentem civium, quod se patriae irasci nefas esse duceret, haec sunt testimonia*.

4. *testis* „als —“. *unum*, panem; *deberi*, ab ove.

5. *adfirmavit decem*, was ist wiederholt zu denken?

8. *bidens*, eig. jedes Opferthier, dessen beide Zahnreihen vollständig sind, hier ganz ausserhalb des Opfergebrauchs vom Schaafe, s. zu 1, 6. — *iacentem*, im D. der Infin. Der Lateiner setzt nach einigen Verbis sentiendi, wenn sie ein unmittelbares Wahrnehmen bezeichnen, das Participium. Nep. Paus 4, 5 *quem cum supplicem dei videret in ara sedentem*. Timol. 4, 1 *ut neque eum querentem quisquam audierit*.

Fab. XVIII.

1. *Habent* s. zu 12, 15.

2. *subiecti* „die nachstehenden“.

4. *deponeret*, ablegen von der Leibesbürde. — *fetus* der Inbegriff der nachher genannten *catuli*; V. 9. *turba* II. 3, 3. *sus fetum posuerat*.

- 5 facile impetravit. Dein reposcenti locum
 precés admovit, témpus exoráns breve,
 dum firmiores cátulos posset dúcere.
 hoc quóque consumpto flágitare válidius
 cubile coepit. 'Sí mihi et turbaé meae
 10 par' inquit 'esse pótueris, cedám loco.'

XIX. (XX.) CANES FAMELICI.

Stultúm consilium nón modo effectú caret.
 sed ád perniciem quóque mortales dévocat.

- Coriúm depressum in flúvio viderúnt canes.
 id út comesse extráctum possent fácilis,
 5 aquám coepere ebibere: sed rupti prius
 periére quam, quod pétierant, contíngerent.

XX. (XXI.) LEO SENEX, APER, TAURUS ET ASINUS.

Quicúmque amisit dignitatem prístinam,
 ignávis etiam iócus est in casú gravi.

- Deféctus annis ét desertus viribus
 leo cú iaceret spíritum extremúm trahens,
 5 apér fulmineis ád eum venit déntibus
 et víndicavit íctu veterem iniúriam.
 inféstis taurus móx confodit córnibus

5. *dein*, s. zu 14, 7. — *reposcenti locum* löse als Zeitsatz auf.

6. *preces admovit* u. *exorans* steigern den Begriff von *rogare*, etwa „drang in sie“ und „erflehend“.

6. *firmiores posset ducere* „festern Fusses einhergehen lassen könnte“, s. zu *superior stabat* 1, 2.

9. Die verschiedenen Subjecte zu *coepit* u. *inquit* unterscheide im D. durch Pronomina. Ein ähnlicher Subjectswechsel ohne nähere Bezeichnung IV, 19, 13. u. 19.

10. *parem esse* „es gleich thun, gewachsen sein“ in dem zu beginnenden Kampfe. Nep. Them. 4, 2 *universos pares esse posse aiebat*. — *potueris*, über das Futur. exact. s. zu *voluerit* Prol. 5.

Fab. XIX.

1. *consilium* hier „Entschluss“.

2. *devocat* „lockt“ zum Schlimmen verleiten. Passt die Moral zu der Fabel?

3. *depressum* „versenkt“. Warum steht dabei *in* mit d. Ablat.

4. *extractum* löse auf: *id ut facilius extrahere et comedere possent*. Ebenso *rupti* „sie platzten und —“.

5. *ebibere* neben *coeperunt* nicht auffällig, weil in dem Austrinken die Absicht der Hunde angegeben wird.

6. *quod petierant* übers. durch ein Substantiv.

Fab. XX.

Die Ueberschrift zweigliedrig: der Esel als *ignavus* den drei *fortes* gegenüber.

2. *ignavis* Gegensatz zu *fortes* 10; *etiam* „sogar“, wie hier dem Esel. — *iocus*, d. i. ein Gegenstand des Spottes, wie *fabula* öfter der Gegenstand des Gesprächs. — *in casu gravi* „in seinem schweren Falle“, d. h. wenn er von seiner hohen Stellung herabgestürzt ist.

3. *defectus annis* „geschwächt durch —“.

4. *spiritum extremum trahens* „in den letzten Zügen“.

5. *fulmineis* d. i. hauend mit der Gewalt des Blitzes.

hostile corpus. Ásinus ut vidit ferum
impúne laedi, cálcibus frontem éxtudit.
10 at ille expirans: 'Fórtés indigné tuli
mihi insultare: té, naturae dédecus,
quod férre cogor, cérte bis videór mori.'

XXI. (XXII.) MUSTELA ET HOMO.

Mustéla ab homine prénsa cum instantém necem
effúgere vellet: 'Quaéso parce' inquit 'mihi,
quae tíbi molestis múribus purgó domum.'
respóndit ille: "Fáceres si causá mea,
5 gratum éssel et dedíssem veniam súplici.
nunc quía laboras, út fruaris réliquiis,
quas súnt rosuri, símul et ipsos dévores,
noli imputare vánum beneficiúm mihi."
atque íta locutus improbam letó dedit.
10 Hoc ín se dictum débent illi agnóscere,
quorúm privata sérvit utilitás sibi,
et méritum inane iáctant imprudentibus.

XXII. (XXIII.) CANIS FIDELIS.

Repénte liberális stultis grátus est,
verúm peritis irritos tendít dolos.

8. *ferum* „das Wild“, s. zu 12, 9.
9. *extundere* hier „aufschlagen, zerstoßen“.

10. *indigne tuli* „habe mit Ingrimme ertragen“, weil es seiner unwürdig war. III, 14, 1.

12. *certe bis (mihi) videor mori* „das dünkt mir wahrlich zweimal sterben od. ein zwiefacher Tod“.

Fab. XXI.

1. *ab homine*, von „dem“ Menschen. — *prensa* st. *prehensa*, wie *nil* st. *nihil*.

3. *tibi* ziehe zu *purgo*. Gegensatz zu *mihi*.

5. *venia*, Gewährung des Erbittenen. Nep. Them. 10, 1 *rex veniam dedit*. — *supplici* „dir auf dein Flehen“.

6. *nunc* hier gegensätzlich: unter den jetzigen Umständen „nun aber“.

7. *quas sunt rosuri*, näml. *mures* „im Begriff sind —“. *simul et ipsos* „zugleich auch sie selbst“.

8. *noli* mit dem Infin. gewöhnliche Umschreibung des negativen Imperativ. II, 2, 4. — *vanum*, in wiefern? Ebenso 12 *meritum inane*.

9. *improbam*, in Bezug auf die unwahre Vertheidigung „unverschämte“, s. zu 1, 3. — *letó dedit* poetisch st. *necavit*.

10. *dictum*, esse.

11. *privata utilitas*, „Eigennutz“. Das Substant. mit seiner Beifügung lässt sich häufig im D. durch ein Wort, namentlich durch Composita wiedergeben. — *sibi* „sich selbst“.

12. Nach *et* ergänze *qui* aus *quorum*. — *imprudentibus* „den Kurzsichtigen“, die ihren Charakter nicht durchschauen.

Fab. XXII.

1. *repente liberalis* erweitere im D. zu einem Relativsatze. Vgl. V. 7.

2. *dolos*, um im Bilde zu bleiben, „Netze“; eigentlich *tendere plagas* u. *casses* bei den Jägern.

Nocturnus cum fur panem misisset cani,
 obiecto temptans an cibo posset capi,
 5 'heus' inquit, 'linguam vis meam praecludere,
 ne latrem pro re domini? multum falleris.
 namque ista subita me iubet benignitas
 vigilare, facias ne mea culpa lucrum.'

XXIII. (XXIV.) RANA RUPTA ET BOS.

Inops potentem dum vult imitari, perit.

In prato quondam rana conspexit bovem
 et tacta invidia tantae magnitudinis
 rugosam inflavit pellem. Tum natos suos
 5 interrogavit, an bove esset latior.
 illi negarunt. Rursus intendit cutem
 maiore nisu, et simili quaesivit modo,
 quis maior esset. Illi dixerunt bovem.
 novissime indignata dum vult validius
 10 inflare sese, rupto iacuit corpore.

XXIV. (XXV.) CANES ET CORCODILI.

Consilia qui dant prava cautis hominibus,
 et perdunt operam et deridentur turpiter.

Canes currentes bibere e Nilo flumine,
 a corcodilis ne rapiantur, traditum est.
 5 igitur cum currens bibere coepisset canis,

3. *nocturnus fur*, der zur Nachtzeit auf Stehlen ausgeht. So auch *diurnus*. — *misisset*, s. zu *missum* 2, 14.

4. Constr. *temptans*, *an obiecto cibo posset capi*. *An* in der einfachen indirecten Frage nach einem Ausdrücke der Ungewissheit „ob wohl, ob nicht, ob nicht vielleicht“, wie sonst gewöhnlich nur nach *haud scio*, *nescio*, *dubito* u. ä. Ebenso in der folg. Fabel *interrogavit an*. — *capi* „gewonnen werden“. Die Metapher wie V. 2. gefangen werden.

5. *heus*, die beim Anrufen übliche Interjection, enthält auch die Aufforderung zum Antworten II, 4, 21. III, 11, 6. *vis* „du willst? zurechtweisend. — *linguam praecludere*, vgl. *vocem praecludit metus* 2, 26.

6. *res* hier „Eigenthum“. — *multum falleris* bildet gleichsam den Nachsatz zu der vorhergehenden Frage: „da täuschest du dich sehr“.

Fab. XXIII.

1. *inops potentem* „der Unbemittelte den Vermögenden“, die Stellung wie 6, 7 *omnes unus*.

2. *quondam* u. *olim*, wie *ποτέ*, D. einmal, in Fabeln u. Erzählungen. 6, 3. 26, 3.

3. *tacta* „ergriffen“,

5. *an*, s. 22, 4.

8. *quis* statt *uter*, wo nur von Zweien die Rede ist, steht auch IV, 18, 2, ist aber nicht nachzuahmen. — Was ist bei *bovem* zu ergänzen?

9. *Novissime* „zuletzt“ gehört zu *vult validius inflare sese*.

Fab. XXIV.

CORCODILUS st. *crocodilus* der Quantität wegen.

1. *qui dant* — *perdunt*, im D. wird besser der Sing. gesetzt.

3. *currentes* ziehe zu *bibere*, s. zu *superior stabat* 1, 2.

4. *traditum est* „es geht die Sage.“

sic córcodilus: 'Quámlibet lambe ótio,
nolí vereri.' At ille: "Facerem mehércule,
nisi ésse scirem cárnis te cupidúm meae."

XXV. (XXVI.) VULPES ET CICONIA.

Nullí nocendum: sí quis vero laéserit,
multándum simili iúre fabella ádmonet.

- Vulpés ad cenam dicitur cicóniam
prior invitasse et illi in patena líquidam
5 posuisse sorbitiónem, quam nulló modo
gustáre esuriens pótuerit cicónia.
quae vúlpem cum revocásset, intritó cibo
plenám lagonam pósuit: huic rostrum inserens
satiátur ipsa et tórquet convivám fame.
10 quae cúm lagonae cóllum frustra lámberet,
peregrínam sic locútam volucrem accépimus:
'sua quisque exempla débet aequo animó pati.'

XXVI. (XXVIII.) VULPES ET AQUILA.

Quamvis sublimes débent humiles métuere,
vindicta docili quía patet sollértiae.

6. *lambe*, wie trinkt náml. der Hund? D. schlappen, Gr. *λάπτω*. „Trinke, so sehr du willst, mit Musse“, d. h. trinke so gemächlich, als du willst. — *otio* Ablativus Modi.

7. *noli vereri*, s. zu *noli imputare* 21, 8. — *mehercule* (dreisylbig, vgl. *prensa, nil*) s. zu I, 12.

Fab. XXV.

1. Der Dat. *nulli* als Subst. st. *nemini* ist selten. — Bei *nocendum* ergänze *est*, bei *multandum* *esse*.

2. *simili iure multare*, nach ähnlichem, d. i. nach dem Vergeltungsrechte, oder auf ähnliche Weise. *Admonet multandum* nicht = *ut multemus*, ermahnt zu bestrafen, sondern: mahnt, erinnert, dass ihm die ähnliche Strafe gebühre.

4. *prior* „zuerst“. Der Comparativ, weil es sich nur um zwei Einladungen handelt. — *patena* od. *patina* (von *patere*) „eine flache Schüssel.“

5. *posuisse illi* vom Vorsetzen der Speisen, wie 26, 4. — *quam* — *potuerit*, der Conjunctiv wegen der Abhängigkeit von *dicitur*.

PHAED. FAB. 4. Aufl.

7. *revocare*, hier im Bezug auf *prior invitasse* „wieder od. dagegen einladen“. *Vocare* heisst náml. oft „zu Gaste laden“. Nep. Cim. 4, 3 *Quotidie sic cena ei coquebatur, ut quos invocatos vidisset in foro, omnes devocaret*.

9. *satiatur*, das Passiv. ist oft im D. durch das Reflexivum wiederzugeben. Vgl. *multum falleris* 22, 6.

11. *accepimus* = *audivimus*. — *peregrina volucris* „der Wander- od. Zugvogel“. — *locutam*, *esse*.

12. *sua exempla* „das, wozu er selbst das Beispiel gegeben hat.“ — *aequo animo* mit Geduld; Gegensatz *iniquo*. — *pati* wie in *si voluisses pati* 3, 14.

Fab. XXVI.

1. *quamvis*, eig. wie sehr du willst, beim Positiv von Adiectiven: wie od. wie sehr auch, noch so. *Quamvis sublimes* „wie hoch auch gestellt od. noch so hoch gestellt muss man —“. Nep. Dat. 4, 3 *facilius se imprudentem parva manu oppressurum, quam paratum quamvis magno exercitu*.

2. *docilis* hier „gewandt“.

- Vulpinos catulos áquila quondam sústulit
 nidóque posuit púllis, escam ut cárperent.
 5 hanc pérsecuta máter orare incipit,
 ne tántum miserae lúctum importarét sibi.
 contémpsit illa, túta quippe ipsó loco.
 vulpés ab ara rápuit ardentém facem,
 totámque flammis árborem circúmdedit,
 10 hostis dolorem dámno miscens ságuinis.
 aquila út periclo mórtis eriperét suos,
 incólumes natos súplex vulpi trádedit.

XXVII. (XXX.) RANAE METUENTES TAURORUM PROELIA.

Humilés laborant, úbi potentes díssident.

- Rana ín palude púgnam taurorum íntuens:
 'heu quánta nobis instat perniciés!' ait.
 intérogata ab ália, cur hoc díceret,
 5 de princípato cum illi certarént gregis
 longéque ab ipsis dégerent vitám boves:
 'est státio separáta ac diversúm genus;
 sed púlsus regno némoris qui profúgerit,
 palúdis in secréta veniet látibula
 10 et próculcatas óbteret duró pede.
 ita cáput ad nostrum fúror illorum pértinet.'

3. *vulpinos catulos*. Das Adiect. steht vor, weil hier ein Fuchs der handelnde ist. — *sustulit* das eigentliche Wort von dem Raubvogel, der seine Beute hoch in die Luft trägt. II, 5, 4.

4. *nidoque* ohne *in*. — *escam* „als Speise“; *carpere* ganz naturtreu vom Fressen der Raubvögel.

6. *importaret* „zufügte“.

7. *contempsit*, als Obj. füge „es“ hinzu, sein Flehen. — *tuta quippe ipso loco* „sicher ja schon durch seinen (hohen) Horst“.

9. Durch das darum angelegte Feuer gerieth der Baum selbst nicht sofort in Flammen, sondern nur in die grösste Gefahr.

10. „Indem sie mit dem Verluste ihres Blutes Schmerz für den Feind verband“. Auch im D. steht „Blut“ in der Bedeutung von Kind, Nachkommenschaft.

11. *periclo* st. *periculo*. Diese Ausstossung eines Vocals in der Mitte des Wortes heisst Syncope. *suos* substantivisch, von Kindern u. Jungen, nachher *nati*, wie 23, 4 *natos suos*.

12. *supplex*, dass sie die Feuerbrände entfernen möchte.

Fab. XXVII.

1. *laborant* „leiden“.

2. *in palude* verbinde mit *intuens*; denn nicht der Kampf, sondern der zuschauende Frosch war im Sumpfe; deshalb ist *e palude* überflüssig.

5. u. 6. Die Gründe des anderen Frosches, weshalb von jenem Kampfe nichts für sie zu fürchten sei. — *principatus gregis* „Vorrang bei der Heerde“. Es sind näml. bei einer Heerde zwei Stiere, die sich um den Vorrang streiten. Dasselbe ist dann durch *regnum nemoris* bezeichnet, weil die Heerde im Walde weidet.

7—11. Entgegnung des ersten Frosches. Ergänze deshalb vorher „erwiederte jener“. Der erste V. räumt die angeführten Gründe ein. *statio* soviel als *sedes*.

10. *proculcatas*, näml. nos. Das Part. löse auf, wie *rupti prius periere* 19, 5.

11. *caput*, s. zu 14, 15.

XXVIII. (XXXI.) MILUUS ET COLUMBAE.

Qui sé committit hómini tutandum improbo,
auxília dum requirit, exitium invenit.

- Colúmbae saepe cùm fugissent míluum
et céleritate pénnae vitassént necem,
5 consílium raptor vértit ad falláciam
et génus inerme táli decepít dolo:
‘quaré sollicitum pótius aevum dúcitis,
quam régem me creátis icto foédere,
qui vós ab omni tútas praestem iniúria?’
10 illaé credentes tráduť sese míluo:
qui régnum adeptus coépit vesci síngulas
et éxercere impérium saevis únguibus.
tunc dé relicuis úna: “Merito pléctimur.”

LIBER SECUNDUS.

AUCTOR.

Exémplis continétur apologí genus;
nec áliud quicquam pér fabellas quaéritur,

Fab. XXVIII.

2. *auxilia* „Hülfleistungen“.
3. *miluum* st. *milvum*, dreisylbig wie 13 *relicuis* viersylbig (III, 3, 2. IV, 19, 12.).
4. *pennae*, collectiver Sing. „des Gefieders“, des Fittigs.
5. *consilium* „seine Gedanken“.
6. *tali*, vgl. *Aesopus talem tum fabellam rettulit* 2, 9.
7. *aevum ducere* „das Leben hinbringen“ erinnert an die aus Nepos bekannten Ausdrücke *bellum ducere*, *tempus ducere*.
8. *quam*, im D. füge „dass“ hinzu. — *icto foedere*, das Particip wird im D. ein Substant. mit einer Präpos.

9. *qui* — *praestem*, s. zu *qui compesceret* 2, 12. — *aliquem tutum praestare* „Jemanden sicher stellen“.

10. *credentes* löse auf wie *rupti prius periere* 19, 5.

11. *qui*, im D. knüpfe mit „aber“ an. — *vesci singulas*, in der älteren Sprache, welche die Dichter zuweilen nachahmten, wurde *vescor* so wie *utor*, *fruor*, *fungor*, *potior* mit dem Accus. verbunden. — *singulas*, wie 2, 25 *corripere coepit singulas*.

13. *plecti* „bestraft werden“. Vgl. Horat. Ep. I, 2, 14. *quicquid delirant reges, plectuntur Achivi*.

Auctor.

Durch die Bemerkung, dass sich eine Fabel nicht sowohl durch den Namen des Dichters, als vielmehr dadurch empfehlen müsse, dass sie dem Zwecke der Fabeldichtung entspreche, leitet Phaedr. die Bitte ein, dass man auch solche Erzählungen,

die nicht von Aesop, sondern von ihm selbst herrühren, günstig aufnehmen möge.

1. *genus apologi*, wie *fabularum genus*. — *contineri aliqua re* „sich auf etwas beschränken, aus etwas bestehen“.

2. *quaeritur* „wird beabsichtigt“.

- quam cōrrigatur error ut mortālium,
acuātque sese dīligens indūstria.
- 5 quicūmque fuerit ergo narrandī iocus,
dum cāpiat aurem et sērvet propositūm suum,
re cōmmendatur, nōn auctoris nōmine.
equidem ōmni cura mōrem servabō senis;
sed sī libuerit āliquid interpōnere,
- 10 dictōrum sensus ūt delectet vārietas,
bonās in partes, lēctor, accipiās velim,
ita, sī rependet illam brevitās gratiam.
cuiūs verbosa nē sit commendātio:
attēde, cur negāre cupidīs dēbeas,
- 15 modēstis etiam offērrē, quod non pētierint.

I. IUVENCUS: LEO ET PRAEDATOR.

- Supēr iuvencum stābat deiectūm leo.
praedātor intervēnit partem pōstulans.
'darem' inquit, 'nisi solēres per te sūmere:.'
et improbum reiēcit. Forte innōxius
- 5 viātor est dedūctus in eundēm locum

3. Constr. *quam ut corrigatur*.

4. Sorgfalt und Eifer der Menschen sollen sie noch schärfen.

5. *fuerit* s. zu *voluerit* I, prol.
5. — *narrandi iocus*, d. i. iocosa narratio.

6. *dum* wie I, 15, 10 *clitellas dum portem meas* — *capiat* „fesselt, ergetzt“. — *servet propositum suum* „an seiner Aufgabe festhält“, d. i. seinem Zwecke entspricht, wie er V. 3. u. 4. angegeben ist.

7. *re*, durch die That, d. i. durch sich selbst.

8. *equidem*, s. zu I, 1, 11. — *senis*, d. i. Aesopi, *morem*, die Art und Weise seiner Fabeldichtung.

9. *aliquid*, irgend etwas, das nicht von Aesop herrührt u. von seiner Weise einigermaßen abweicht, wie z. B. die kurz darauf folgende Anecdote *Caesar ad atriensem*.

10. Wie zu construieren: *varietas dictorum delectet sensus* oder *varietas sensus dictorum delectet* oder *varietas delectet sensus dictorum*?

11. *bonas in partes accipere*, nach seinen guten Seiten, d. i. „günstig aufnehmen“. — Nach den Verbis des Wollens (besond. nach *velim*, *nolim*, *malim*), sowie nach mehreren, die

gewöhnlich einen Absichtssatz mit *ut* nach sich haben (*postulo*, *rogo*, *moneo*, *curo* u. a.), folgt zuweilen der blosse Coniunctiv.

12. *ita, si* „unter der Bedingung, wenn“. — *brevitas*, näml. *narrationis*; denn eine witzige Erzählung od. Anecdote gewinnt durch Kürze der Darstellung. — *gratiam rependet* „seine Freundlichkeit vergelten wird“.

13. *cuius* näml. *brevitatis*; im D. knüpfe durch „aber“ an. Um die Kürze selbst nicht mit vielen Worten zu empfehlen, geht er sofort zur folgenden Fabel über, deren Lehre V. 14 u. 15 enthalten.

14. *negare*, was? entnimm aus dem folgenden V.

15. *etiam*, wie I, 20, 2 *ignavis etiam iocus est*.

Fab. I.

1. *deiectum*, nicht „herab“ geworfen.

3. *per te* „eigenmächtig“.

4. *reiecit* „verjagte“; *improbum*, in ähnlichem Sinne wie oben *cupidus* und im Gegens. zu *modestus*, also „den Unverschämten“. — *Forte* „vom Zufall“.

feroque viso réttulit retró pedem.
 cui plácidus ille: 'Nón est quod timeás' ait,
 'et, quae debetur párs tuae modéstiae,
 audácter tolle.' Tunc diviso térgore
 10 silvás petivit, hómini ut accessúm daret.

Exémplum egregium prorsus et laudábile,
 verúm est aviditas díves et paupér pudor.

II. (III.) AESOPUS AD QUENDAM DE SUCCESSU IMPROBORUM.

Lacerátus quidam mórsu vehementis canis,
 tinctúm cruore pánem misit málefico,
 audíerat esse quód remedium vúlneris.
 tunc síc Aesopus: 'Nóli coram plúribus
 5 hoc fácere canibus, né nos vivos devorent,
 cum scierint esse tále culpae praémium.'
 Succéssus improbórum plures ádlicit.

III. (IV.) AQUILA, FELES ET APER.

Aquila in sublimi quércu nidum fécerat;
 felés cavernam náncta in media pépererat;

6. *fero*, s. zu I, 20, 8. — *pedem referre* „den Schritt zurückwenden“. Hierbei scheint *retro* überflüssig; doch ist diese Fülle des Ausdrucks (Pleonasmus) bei den mit *re* zusammengesetzten Verben nicht ganz selten.

7. *cui*, im D. knüpfe mit „aber“ an. — *placidus*, s. zu *superior stabat lupus* I, 1, 2. — *non est, quod timeas* „du hast nichts zu fürchten“.

8. *quae debetur pars cet.* construere nach *Aesopus auctor quam materiam repperit* I, Prol. 1.

9. *tergus*, hier nicht der Rücken, sondern der ganze Leib des erlegten Thieres.

11. Ausruf der Billigung über die Handlungsweise des Löwen. Der Sinn des folgenden Gegensatzes ist: aber in der Welt pflegt es anders zu gehen; denn gewöhnlich wird dem Habsüchtigen das Meiste zu Theil, während der Bescheidene arm bleibt. Wegen *aviditas* u. *pudor* s. zu *tua calamitas* I, 3, 16.

Fab. II.

2. *misit*, vgl. *Nocturnus cum fur*

panem misisset cani I, 22, 3. — *malefico* d. i. cani.

3. *quod* beziehe auf das angegebene Verfahren „wovon er gehört hatte, dass es —“.

4. *noli facere*, s. zu *noli imputare* I, 21, 8.

6. *scierint* „erfahren“, über das Futur. exact. s. zu *voluerit* I, Prol. 5. — *culpa*. Welcher Casus?

Fab. III.

1. *in sublimi quercu* „auf der Höhe einer Eiche“; „auf dem Gipfel“ würde *in summa* oder *suprema* heißen. Die Adjectiva des Raumes und der Zeit sind oft im D. durch Substantiva wiederzugeben. Ebenso nachher *in media* u. *ad imam*, näml. *quercu* u. *quercum*. Die Gleichheit der drei ersten Sätze versinnlicht die Uebereinstimmung in der Lage der drei Thiere. Aehnlich unten 20—22.

2. Das Part. löse auf *in media, ubi cavernam nancta erat, pepere-rat*. Die für die classische Zeit vielfach bezeugte Form *nanctus* f. *nactus* ist hier nicht zu bezweifeln.

- sus némoris cultrix fétum ad imam pósuerat.
tum fórtuitum féles contubérnium
- 5 fraude ét scelesta sic evertit málitia.
ad nídum scandit vólucris: 'Perniciés' ait
tíbí paratur, fórsan et miseraé mihi.
nam fódere terram quód vides cotidie
aprum insidiosum, quércum vult evértere,
10 ut nóstram in plano fácale progeniem ópprimat.'
terróre offuso et pérturbatis sénsibus
derépit ad cubíle setosaé suis.
'magno' inquit 'in períclo sunt natí tui.
nam simul exieris pástum cum teneró grege,
15 aquilá est parata rápere porcellós tibi.'
hunc quóque timore póstquam complevít locum,
dolósa tuto cóndidit sesé cavo.
inde évagata nóctu suspensó pede
ubi éscá se replévit et prolém suam,
20 pavórem simulans próspicit totó die.
ruínam metuens áquila ramis désidet;
apér rapinam vítans non prodít foras.
quid múlta? inedia súnť consumpti cúm suis,
felíque et catulis lárgam prae buerúnt dapem.
- 25 Quantum hómo bilinguis saépe concinnét mali,
documéntum habere hoc stúlta credulitás potest.

3. *sus nemoris cultrix* „eine Wildsau“; wörtlich? Andere Lesart *nemoricultrix*, eine dichterische Adjectivbildung, wie *aper nemorivagus*. — *ad imam* „am untersten Theile der Eiche“, d. i. „an der Wurzel“. — *fetum*, vgl. zu I, 18, 4.

7. *et st. etiam* wie in *simul et ipsos devores* I, 21, 7.

8. *quod vides* „was das anlangt, dass du siehst“, kürzer „wenn du.“

9. *aper* hier als Epicoenum von dem weiblichen „Wildschwein“.

10. *in plano* „auf ebenem Boden“. — *opprimat* wie *oppressum ab aquila* I, 9, 3.

11. *terrore offuso*, *aquilae* „nachdem sie ihn mit Schrecken erfüllt“, (eig. Schr. über ihn geschüttet).

13. *periclo* wie I, 26, 11.

14. *simul* = *simulac.* — *pastum* wie *sponsum* I, 16, 1.

15. *porcellos*, von einem Wildschwein „die Frischlinge“. Das Deminutiv schmeichelnd, wie *grex tener*.

16. *hunc locum*, d. i. cubile suis, der Ort für die Bewohner desselben.

17. Verbinde *tuto cavo* (*cavum* „die Höhle“). Der Abl. bei *condere* wie bei *recipere*, *includere*, *se tenere loco*, eigentl. ein Abl. des Mittels.

18. Löse auf *ubi* (= *postquam*) *evagata est inde et esca se replevit*. — *suspensio pede*, eig. mit aufgehobenem od. schwebendem Fusse, d. i. „leisen Trittes“ nach Katzenart.

21. *ruinam*, näml. *quercus*. — *desidet* „bleibt sitzen“.

23. *quid multa?* „kurz“. Zu denken *dicam*; ganz so auch *ne multa*.

24. Lies *prae buerunt*. Die Dichter brauchen zuweilen das *e* der Perfectendung *erunt* kurz (Systole). III, 2, 19. 7, 5.

25. Verb. *quantum mali*. Bei der Uebers. nimm den Hauptsatz vor.

26. *documentum habere hoc potest* „kann dies, das eben Erzählte, zum Beweis haben“.

IV. (V.) CAESAR AD ATRIENSEM.

Est árdelionum quaédam Romae nátio,
trepidé concursans, óccupata in ótio,
grátis anhelans, múlta agendo níl agens,
sibí molesta et áliis odiosíssima:

- 5 hanc émendare, sí tamen possúm, volo
verá fabella: prétium est operae ádtendere.

- Caesár Tiberius cúm petens Neápolim
in Misenensem villam venissét suam,
quae mónte summo pósita Lucullí manu
10 prospéctat Sículum et réspicit Tuscúm mare:
ex álticinctis únus atriénsibus,
cui túnica ab humeris línteo Pelúsio
erát destricta, cirris dependéntibus,
perámbulante laéta domino víridia,
15 alvéolo coepit líneo conspérgere
humum aéstuantem, cóme officium iáctitans:
sed déridetur. Índe notis fléxibus

Fab. IV.

1. *natio* hier „Art, Gattung“.
2. *trepide*, zitternd vor Hast und Eile „eifertig, hastig“. — *otium* hier im schlimmen Sinn. Beachte die Gegensätze hier und im folg. V.
3. *gratis*, eig. um blossen Dank, also: ohne Lohn, umsonst, d. i. „zwecklos, vergeblich“. — *multa agendo nil agens* „mit Vielgeschäftigkeit Nichts schaffend.“
4. *sibi molesta*, durch Langeweile.
5. *si tamen* „wenn anders“; gewöhnlicher steht in dieser Bedeut. *si quidem*.
6. *fabella* übers. wie I, 2, 9. *vera* im Gegensatz zu *fictis fabulis* I, Prol. 7. — *pretium est operae* „es ist der Mühe werth“.
7. *petens* „auf einer Reise nach —“.
8. *Misenensis villa*, Landhaus auf dem Vorgebirge Misenum nordwestl. von Neapel.
9. *monte summo*, s. zu *in sublimi quercu* II, 3, 1. — *Lucullus*, Zeitgenosse des Cicero, berühmt durch seinen grossen Reichthum und durch seine Siege über den König Mithridates von Pontus.
10. *prospectat* — *respicit*, das Landhaus hatte die Aussicht vorwärts nach dem Meere um Sicilien (*mare Sicu-*

lum), rückwärts nach dem Tuscischen od. Tyrrhenischen Meere. Dies „vorwärts“ u. „rückwärts“ gilt natürlich nur von Rom aus gerechnet.

11. *alticinctis*, Sklaven u. Arbeitsleute pflegen die Tunica hoch aufzuschürzen, um nicht durch sie bei ihren Geschäften in der freien Bewegung des Körpers gehindert zu werden.

12. *linteo Pelusio* verbinde als Ablat. d. Stoffes mit *tunica*. — *Pelusium*, Stadt in Unterägypten. Die ägyptische Leinwand war in jenen Zeiten vorzüglich geschätzt. — *ab humeris erat destricta* „von den Schultern glatt herabgestrichen war.“

13. *cirri*, eigentl. Haarlocken, sind hier „Franzen“, welche vom Saume der Tunica herabhingen; eine dem Oriente entlehnte Ausschmückung.

14. *viridia*, soviel als *viridaria*, die grünen Rasen- u. Baumpartien eines Lustgartens.

16. *aestuantem*, d. i. aestu ardentem. — *come officium iactitans* „sich (durch Mienen und Geberden) mit seiner artigen Dienstfertigkeit brüstend“.

17. *flexus*, die Wegkrümmungen des Parks, „Umwege“.

- praecúrrit alium in xýstum sedans púlverem.
agnóscit hominem Caésar remque intéllegit.
20 is út putavit ésse nescio quíd boni;
‘heus!’ inquit dominus. Ílle enimvero ádsilit,
donátionis álacer certae gaúdio,
tum síc iocata est tánta maiestás ducis:
‘non múltum egisti, et ópera nequiquám perit;
25 multó maioris álapae mecum véneunt.’

V. (VI.) AQUILA ET CORNIX.

Contrá potentes némo est munitús satis;
si véro accessit cónsiliator máleficus,
vis ét nequitia quícquid oppugnánt, ruit.

- Aquila in sublime sústulit testúdinem.
5 quae cum abdidisset córnea corpús domo
nec úllo pacto laédi posset cón dita,
venít per auras cónrix et proptér volans:
‘opímam sane praédam rapuisti únguibus;
sed nísi monstraro, quíd sit faciendúm tibi,
10 graví nequiquam té lassabit póndere.’
promíssa parte suádet, ut scopulúm super
altís ab astris dúram inlidat córticem,

19. *agnoscit hominem Caesar*. Der Kaiser erkennt in ihm denselben Menschen, der sich bereits vorher durch seine Dienstbeflissenheit bemerklich gemacht hatte. — *rem intellegit* „er merkt seine Absicht.“

20. *nescio quid boni* „ich weiss nicht was für ein grosses Glück“. Hier kein fragender Satz, sondern als Parenthese eingeschoben. Der Genet. *boni* warum?

21. *enimvero* dient zur lebhaften Bekräftigung „ja freilich, natürlich“.

22. *álacer gaudio* „eilig vor Freude“.

23. *maiestas*, auch im D. bezeichnet „Majestät“ die Person des Herrschers.

25. Was fordert statt *maioris* der gewöhl. Sprachgebrauch? — Der Slav hatte sich geschmeichelt wegen seiner allerdings sehr kleinlichen Dienstleistung vom Kaiser durch ein grosses Geschenk, vielleicht gar durch seine Freilassung belohnt zu werden. Bei der Freilassung (*manumissio*) aber erhielt der Slav von seinem bisherigen Herrn vor dem Prätor einen Backenstreich. Der Sinn ist also: Die Freilassung ist bei mir

(*mecum*) nicht so wohlfeil zu erlangen.

Fab. V.

2. *vero* steigernd „vollends“. Nep. Ep. 1, 2 *saltare vero etiam in vitiis poni*.

3. Ordne beim Uebersetzen *ruit, quicquid cet. Vis* in Bezug auf *potentes*, *nequitia* in Bezug auf *consiliator maleficus*. Der Sinn von V. 1—3 ist: Schon der blossen Gewalt gegenüber ist Niemand genügend sicher, vollends gegen Gewalt mit der Bosheit im Bunde ist Jeder verloren. Weshalb der Plural *oppugnant*?

4. *sustulit*. Vgl. zu I, 26, 3.

5. *abdidisset cornea domo* wie *tuto condidit sese cavo* II, 3, 17.

6. *nullo pacto*, unter keiner Bedingung, d. i. „auf keine Weise“. — *condita* „in ihrem Versteck“.

7. *propter*, Adverb.

11. *scopulum super*, vgl. *lignum-que supra* I, 2, 20.

12. *altis ab astris* „von der Höhe herab“. Wie hier *astra* st. *caelum* so I, 6, 4 *clamore ranae sustulere ad sidera*. — *cortex* steht als Feminin. fast nur bei Dichtern.

- qua cōminuta fácle vescatúr cibo.
 indúcta verbis áquila monitis páruit,
 15 simul ét magistrae lárge divisít dapem.
 sic túta quae natúrae fuerat múnere,
 inpár duabus óccidit tristí nece.

VI. (VII.) MULI DUO ET RAPTORES.

- Mulí gravati sárcinis ibánt duo:
 unús ferebat físcos cum pecúnia,
 altér tumentes múlto saccos hórdeo.
 ille ónere dives célsa cervice éminet
 5 clarúmque collo iáctat tintinnábulum,
 comés quieto séquitur et placidó gradu.
 subitó latrones éx insidiis ádvolant
 intérbue caedem férro mulum saúciant,
 dirípiunt nummos, néglegunt vile hórdeum.
 10 spoliátus igitur cásus cum flerét suos:
 'equidem' ínquit alter 'mé contemptum gaúdeo;
 nam níl amisi néc sum laesus vúlnerē.'

Hoc árgumento túta est hominum ténuitas:
 magnaé periclo súnť opes obnóxiae.

VII. (VIII.) CERVUS AD BOVES.

Cervús nemorosis éxcitatus látibulis, :
 ut vénatorum fúgeret instantém necem,
 caecó timore próxíam villám petit

13. *qua comminuta vescatur* „nach deren Zertrümmerung er verzehren könne“. — Könnte man hier *facili* setzen zu *esca* oder V. 15 *largam* für *large*, wie II, 3, 24. ?

14. *verbis*, eius. — *monita* „Rathschläge“.

15. *simul et* wie I, 21, 7.

17. *inpar*, vgl. *Si mihi et turbae meae par esse potueris* I, 18, 10. — *duabus* „den zweien“, welche hier *vis et nequitia* vertreten; *occidit* von *occido*.

Fab. VI.

2. *fiscus* ein Korb, der zum Aufbewahren des Geldes dient.

4. Den Zeichen des Stolzes *celsa cervice eminet* („den Nacken hoch tragen“; wörtlich?) und *iactat tintinn.* entsprechen die Zeichen der Demuth *quieto* und *placido gradu*.

5. *clarum* „helltönend“.

7. *advolant* „stürzen herbei“.

8. *inter caedem*, näml. der Treiber. — *mulum*, welchen? lehrt die Sachlage. — Durch die Weglassung der Copula vor den folgenden Satzgliedern (Asyndeton) gewinnt die Darstellung an Lebendigkeit.

10. *casus* „Unfälle“, denn es war nicht bloss einer.

11. *equidem*, s. zu I, 1, 11. — *contemptum*, erg. *esse*.

13. *argumentum* häufig „die Geschichte, Fabel“, insofern sie zum Beweise eines Satzes dient. Den Ablat. übersetze mit „zufolge“.

Fab. VII.

1. *excitatus latibulis*, in Prosa würde *e lat.* stehen.

2. *ut*, der Absichtssatz gehört zu *villam petit*. — *venatorum*, Genit. subjectiv. „durch —“.

- et oportuno se bubili condidit.
- 5 hic bós latenti: 'Quídam voluistí tibi, infélux, ultro qui ad necem cucúrreris hominúmque tecto spíritum commiseris?' at ille supplex: "Vós modo" inquit "párcite, occasióne rúrsus erumpám data."
- 10 spatiúm diei nóctis excipiúnt vices. frondém bubulcus ádfert, nil ideó videt. eúnt subinde et rédeunt omnes rústici, nemo ánimadvertit: tránsit etiam vílicus, nec ille quicquam séntit. Tum gaudéns ferus
- 15 bubús quietis ágere coepit grátias, hospítium adverso quód praestiterint témpore. respóndit unus: 'Sálvum te cupimús quidem: sed ille, qui oculos céntum habet, si vénerit, magno in periclo víta vertetúr tua.'
- 20 haec ínter ipse dóminus a cená redit et, quía corruptos víderat nupér boves, accédit ad praesépe: "'Cur frondís parum est? straménta desunt! Tóllere haec aránea quantúm est laboris?'" — Dúm scrutatur síngula,
- 25 cervi quoque alta cónspicatur córnua; quem cónvocata iúbet occidi fámilia, praedámque tollit. Haéc significat fábula dominúm videre plúrimum in rebús suis.

4. *opportuno*, sich ihm gelegen anbietend. Der Abl. wie II, 3, 17 *tuto condidit sese cavo*. — *bubile*; aus bov-ile scheint zunächst bob-ile entstanden u. dann hat sich das labiale b das vorhergehende o zum labialen Vokal u assimiliert.

5. *hic* wie I, 2, 4. — *quid tibi vis* „was hast du vor? wo denkst du hin?“

6. *qui cucurreris — commiseris*, der Relativsatz enthält die Wirkung seiner Unbedachtsamkeit „dass du —“.

7. *spiritum*, soviel als *vitam*. Was stand statt dessen in der Fab. *Ex sutore medicus*?

8. Wozu bildet *vos* den Gegensatz?

10. *vices noctis* „der Wechsel der Nacht“, d. h. die mit dem Tage wechselnde Nacht. — *excipiunt*, nimmt auf, d. h. „folgt darauf“.

12. *eunt et redeunt* „sie gehen ab

und zu, gehen und kommen“. Beide Begriffe können zusammen gefasst werden.

14. *nec ille* „auch er nicht“. — *ferus* wie I, 12, 9.

15. *quietis*, d. i. den verschwiegenen.

17. *salvum te cupimus*, wie auch wir „wir wünschen dich wohl behalten“. Nep. Dion 1, 3 *salvum studebat*.

19. *vertetur* „wird schweben“; eigentlich?

20. *haec inter* = *interea*, vgl. *lingnumque supra* I, 2, 20.

21. *corruptos* „herabgekommen“.

24. *quantum est laboris* „würde es kosten“, der Indic. wie in *longum est*.

26. *familia*, das Hausgesinde, Dienerschaft; natürlich eine *familia rustica* zu denken.

EPILOGUS.

- Aesópi ingenio státuam posuere Áttici
servúmque collocárunt aeterna ín basi,
patére honori scirent ut cuncti viam,
nec géneri tribui, séd virtuti glóriam.
5 quoniam óccuparat álter, ut primús foret,
ne sólus esset stúdui, quod supérfit;
nec haéc invidia, vérum est aemulátio.
quod sí labori fáverit Latiúm meo,
plurés habebit, quós opponat Graéciae.
10 sin lívor obtrectáre curam vóluerit,
non támen eripiet laúdis consciéntiam. —
- — —

LIBER TERTIUS.

I. ANUS AD AMPHORAM.

Anús iacere vídit epotam ámphoram,
adhúc Falerna e faéce et testa nóbili

Epilogus.

1. *Aesopi ingenio* „Aesop's Talent zu Ehren“. — *Áttici* wie I, 2, 6.

2. *basis* „das Fussgestell, Postament“, auf welchem die Bildsäule ruhte; *aeterna*, weil ein solches Monument zum ewigen Gedächtniss dienen soll.

3. Constr. *ut cuncti scirent viam patere honori*.

4. *virtuti* hier „dem Verdienst“.

5. *alter*, náml. Aesopus. — *occupare* hier „zuvorkommen“, *Forem* steht zuweilen statt *essem*, Nep. Lys. 3, 5 *quam vere de eo foret iudicatum*.

6. *quod superfuit* „denn das blieb mir noch übrig“.

7. *aemulatio*, in gutem Sinne.

8. *quod si* knüpft den Satz als eine Folgerung an das Vorhergehende:

„wenn demnach“. — *Latium* st. *Latina* lingua loquentes od. Romani. Nicht selten steht der Name des Landes für den des Volkes. Ebenso *Graeciae*. Die Römer sahen es mit einer gewissen Eifersucht, dass sie von den Griechen in den meisten Künsten und Wissenschaften übertroffen wurden. Phaedr. sagt also: wenn die Römer mein Bestreben, es dem Aesop gleich zu thun, begünstigen, so werden sich dadurch angespornt bald noch Mehrere finden, deren Leistungen sie den Griechen gegenüber stellen können.

10. Der Accus. bei *obtrectare* wurde erst in der Zeit nach Augustus gebräuchlich.

11. *laudis* hier „lößliches Unternehmen“.

Fab. I.

2. *Falerna faece* „von (eigentlich) Falerner Bodensatz“. Der Falerner-Wein vom *ager Falernus* in Campanien galt für den vorzüglichsten in Italien. Auch im D. bedeutet zuweilen „Scherbe“ ein (ganzes) irdenes Geschirr; „edel“ weil

das Geschirr einen edeln Wein enthalten hatte. Horat. Ep. I, 2, 69 *quo semel est imbuta recens, servabit odorem testa diu*. An den Weingefässen pflegten *notae* angebracht zu werden, durch welche nicht nur die Weingattung, sondern auch die Consuln angegeben wurden, aus deren Amtsjahr der Wein stammte.

odórem quae iucúndum late spárgeret.
hunc póstquam totis ávida traxit náribus:

- 5 'o suávis anima! quále in te dicám bonum
antehác fuisse, táles cum sint réliquiae!
Hoc quó pertineat, dícet, qui me nóverit.

II. PANTHERA ET PASTORES.

Solet á despectis pár referri grátia.

- Panthéra imprudens ólim in foveam décidit.
vidére agrestes: álii fustes cóngerunt,
alii ónerant saxis; quídam contra míseriti
5 peritúrae quippe, quámvis nemo laéderet,
misére panem, ut sústineret spíritum.
nox ínsecuta est: ábeunt securí domum,
quasi ínventuri mórtuam postrídie.
at illa vires út refecit lánguidas,
10 velóci saltu fóvea sese líberat
et in cubile cóncito properát gradu.

3. *quae* — *spargeret*, als wessen Gedanke aufzufassen?

5. *anima* hier „Duft“. — *in te* beziehe auf *amphora*.

7. *quo pertineat* „worauf es sich beziehe“. Das Geschichtchen ist, wie es scheint, eine scherzhafte Anpreisung der Fabeln des Dichters und ins Besondere eine versteckte Empfehlung der beiden ersten Bücher, die ihm wegen mancher Anspielungen auf hochgestellte Personen harte Verfolgungen zugezogen hatten (s. die Einleit.). Indem er das 3. Buch wahrscheinlich geraume Zeit nach den beiden ersten veröffentlichte, galt ihm dasselbe gleichsam als der Rest seiner Dichterspende. Ist dieser noch so ergötzlich zu lesen (*o suavis anima!*), wie genussreich, folgert er, muss die Lectüre der früheren Bücher sein, die dem noch vollen Schatze des Dichters entnommen sind.

Fab. II.

1. *parem gratiam referre* „Gleiches mit Gleichem vergelten“. Cicero Brut. 4, 15 *ad te remunerandum, si non pari, at grato tamen munere*. Bei *gr. ref.* ist immer an die Vergeltung zu denken: sich dankbar beweisen. Der Sinn dieses Verses ist

nicht: Verachtete pflegen sich wieder durch Verachtung zu rächen, sondern: Solche, die man verachtet u. einer Vergeltung nicht für fähig gehalten hat, vergelten dennoch häufig Beleidigungen oder Wohlthaten auf gleiche Weise. Somit ist die folgende Fabel ein Seitenstück zu der bekannten vom Löwen u. der Maus. Man vermuthet darunter eine Anspielung auf Tiberius, der aus seinem Exil von der Insel Rhodus zurückgekehrt, sich an seinen Feinden rächte, doch auch des empfangenen Guten gedachte.

2. *imprudens* „unversehens“, s. zu *superior stabat lupus* I, 1, 2. — *in foveam*, vgl. I, 17, 8.

3. *videre*, d. i. *viderunt*. — *congerunt*, in eam, häufen auf ihn zusammen, „werfen ihn damit“.

4. *onerant* „überschütten“; nicht an Schläge zu denken. Das Pronomen wird als Object zuweilen weggelassen, wo es sich aus dem Zusammenhange ergibt.

5. *periturae quippe, quamvis nemo laederet*, Object zu *misere panem* (dazu vgl. I, 22, 3 *cum fur panem misisset cani*). Das Particip löse als Causalsatz auf „da ja“, vgl. *tuta quippe ipso loco* I, 26, 7.

6. *spiritum* wie II, 7, 7.

- paucis diebus interpositis provolat,
 pecus trucidat, ipsos pastores necat,
 et cuncta vastans saevit irato impetu.
 15 tum sibi timentes, qui ferae pepérce-
 rant, damnum haud recusant, tantum pro vita rogant.
 at illa: 'Memini, qui me saxo pétierit,
 qui panem dederit: vos timere absistite;
 illis revertor hostis, qui me laeserunt.'

III. (IV.) LANIUS ET SIMIUS.

- Pendere ad lanium quidam vidit simium
 inter reliquas merces atque opsonia.
 quaesivit, quidnam saperet? Tum lanius iocans:
 'quale' inquit 'caput est, talis praestatur sapor.'
 5 Ridicule magis hoc dictum quam vere aestimo:
 quando et formosos saepe inveni pessimos,
 et turpi facie multos cognovi optimos.

IV. (V.) AESOPUS ET PETULANS.

- Succensus ad perniciem stultos devocat.
 Aesopo quidam petulans lapidem impégerat.
 'tanto' inquit 'melior!' Assem deinde illi dedit,
 sic prosecutus: 'Plus non habeo mehercule,

12. *interpositis* „nach Verlauf von —“. *provolat*, vgl. *advolant* II, 6, 7. Wie dort, auch hier ein Asyndeton.

16. *damnum haud recusant* „wenden nichts gegen einen Schaden (an ihren Heerden) ein“. — *pro vita* für die Erhaltung von etwas bitten, was man bereits hat.

19. *laeserunt* wie *inspexerunt* III, 7, 5, *praeberunt* II, 3, 24.

Fab. III.

1. *simium*, nicht geschlachtet als Fleisch- oder Fischwaare, sondern der Affe spielte entweder im Laden und hing sich hier und da an, oder er hing in einem Käfig zum Verkauf aus. Die Frage „Wie schmeckt denn der?“ ist also ein Scherz, der ebenfalls durch einen Scherz erwiedert wird.

2. *reliquas*, viersylbig wie I, 21, 6.

3. *quidnam saperet*, d. i. quem saporem haberet.

4. Die Antwort ist doppeldeutig, worin eben ihr Witz besteht: 1) speciell auf den Affen bezogen: „wie das Aussehen, so der Geschmack“ (wört-

lich?); 2) „nach dem der Mann, d. h. sein Aeusseres, nach dem sein Witz“, im weiteren Sinn, wie das Aeussere Jemandes, so sein innerer Werth. Diesen Grundsatz einerseits der Volksmoral bekämpft das Schlusswort des Dichters.

5. *aestimo*. Nach dem gewöhnlichen Sprachgebrauche musste *existimo* stehen. Welcher Unterschied?

6. *quando* „weil“.

7. Verbinde *multos turpi facie*, Ablat. der Eigenschaft; der Gegensatz zu *formosi* V. 6.

Fab. IV.

1. *Succensus*, der erwünschte Fortgang u. Erfolg näml. beim Bösen wie II, 2, 7. — *devocat* wie I, 19, 2. *sed ad perniciem quoque mortales devocat*.

2. *impegerat* v. *impingo*.

3. *Tanto melior* (erg. es), Formel der Billigung „das war brav!“ Gegensatz *tanto nequior*.

4. *Sic* (d. i. his verbis) *prosecutus* „indem er ihm diese Worte nachrief, ihm damit gleichsam das Geleit gab.“ — *mehercule*, s. zu I, 1, 12 u. I, 24, 7.

- 5 sed, unde accipere possis, monstrabo tibi.
venit ecce dives et potens; huic similiter
impinge lapidem, et dignum accipies praemium.
persuasus ille fecit, quod monitus fuit;
sed spes fefellit impudentem audaciam:
10 comprehensus namque poenas persolvit cruce.

V. (VI.) MUSCA ET MULA.

- Musca in temone sedit et mulam increpans:
'quam tarda es!' inquit, 'non vis citius progredi?
vide, ne dolone collum compungam tibi.'
respondit illa; 'Verbis non moveor tuis;
5 sed istum timeo, sella qui prima sedens
iugum flagello temperat lentum meum,
et ora frenis continet spumantibus.
quapropter aufer frivolum insolentiam:
namque, ubi tricandum et ubi currendum sit, scio.
10 Hac derideri fabula merito potest,
qui sine virtute vanas exercet minas.

VI. (VII.) LUPUS AD CANEM.

Quam dulcis sit libertas, breviter proloquar.

Canis perpasto macie confectus lupo
forte occucurrit; deinde salutant invicem.

5. *accipere*, näml. *plus*.

8. *persuasus*, die gleiche Unregelmässigkeit wie I, 8, 7. *Tandem persuasa est iureiurando gruis*. — *quod monitus fuit* „wazu er ermahnt worden war.“ *Moneo* u. *moneor* kann als Sachobject im Accus. nur das Neutrum eines Pronomen od. Adject. bei sich haben.

9. *impudentem audaciam*, s. zu *tua calamitas* I, 3, 16.

10. *comprehensus* s. zu *prensa* I, 21, 1. — *poenas persolvit* = *poenas dedit* mit dem Nebebegriff des Vollständigen „büsste es ab“. — *cruce*, Ablat. instrum., im D. „am“. Die Kreuzigung wird erklärlich, weil der Verletzte dives et potens ist.

Fab. V.

2. *non vis*, drohend = „willst du wohl?“

3. *dolon* eig. der Dolch, Stockdegen, hier prahlerisch von dem Stachel.

4. *verbis* verächtlich, ähnlich wie I, 11, 1. Nur Worte im Gegensatz zu *flagellum* u. *frena*.

5. *prima* „dem vordersten“ d. i. auf dem Bocke.

6. *iugum meum*, das Joch für das angejochte Thier „mein Gespann“. — *temperat*, eig. mässigt, d. i. in die rechte Bewegung bringt, „regiert“ — *lentus* „biegsam“.

7. *ora*, die Dichter brauchen manche Substantiva im Plural, wenn sie auch nur einen einzigen Gegenstand bezeichnen, z. B. *pectora*, *corda* u. a.

8. *aufer* „weg mit —“, „geh mit —“.

11. *virtus* (v. *vir*), eig. Männlichkeit, hier „Kraft“, näml. das auszuführen, was er droht. Vgl. *virtutis expers* I, 11, 1.

Fab. VI.

1. *proloquar* „aussprechen, vortragen“. Wäre hier *dulce* f. *dulcis* zulässig?

2. *perpasto*, durch *per* wird der Begriff von *pastus* gesteigert, wie in *permagnus*, *perbonus* u. ö.

3. *dein* s. zu I, 14, 7.

- ut réstiterunt: 'Únde sic, quaesó, nites?
 5 aut quó cibo fecísti tantum córporis?
 ego, quí sum longe fórtior, pereó fame.'
 canís simpliciter: "Éadem est condició tibi,
 praestáre domino sí par officiúm potes." —
 'quod?' inquit ille. — "Cústos ut sis líminis,
 10 a fúribus tueáris et noctú domum." —
 'ego véro sum parátus: nunc patiór nives
 imbrésque, in silvis áasperam vitám trahens.
 quantó est facilius míhi sub tecto vivere
 et ótiose lárgo satiari cibo?' —
 15 "veni érgo mecum." — Dúm procedunt, ádspicit
 lupus á catena cóllum detritúm cani.
 'unde hóc, amice?' — "Nihil est." — 'Dic quaesó tamen.' —
 "quia vídeor acer, ádligant me intérdiu,
 luce út quiescam, et vígilem, nox cum vénerit:
 20 crepúsculo solútus, qua visúm est, vagor.
 adfértur ultro pánis; de mensá sua
 dat óssa dominus; frústa iactat fámilia
 et, quód fastidit quisque, pulmentárium.

4. *nitere* hier „wohlgenährt, feist sein“; eigentlich? Horat. Ep. I, 4, 15. *me pinguem et nitidum bene curata cute vises.*

5. *fecisti tantum corporis* „hast einen solchen Körperumfang gewonnen“. Die Ausdrücke *corpulentus* u. *corpulentia* sind sehr selten. Mager werden heisst *amittere corpus*.

7. *simpliciter* „treuherzig“. — *est tibi* „ist für dich vorhanden“. Warum ist hier und nachher das Praesens (*potes*) gesetzt?

8. *si potes* „wenn es dir möglich ist“, d. h. wenn du es über dich vermagst.

9. *custos ut cet.* über den Personenwechsel ohne äussere Bezeichnung s. zu I, 15, 9.

10. *a furibus tuearis* „vor —“. Nep. Hann. 9, 4 *templum custodiunt non tam a ceteris quam ab Hannibale.* — *et* wird auch in der Bedeut. „und“ von den Dichtern zuweilen nachgestellt.

11. *vero* „in der That“ zur Bekräftigung der Bereitwilligkeit. — *nives imbresque*, der Plural, weil diese Erscheinungen in der Natur wiederholt zu denken sind; im D. der Sing. So IV, 18. 19. *frigora*. Vgl. zu *ad meos haustus* I, 1, 8.

12. *trahens* „hinschleppend“, vgl. *quare sollicitum potius aevum ducitis* I, 28, 7.

14. *satiari*, s. zu *satiatur ipsa* I, 25, 7.

16. *a catena* „von der Kette her“ gehört zu *detritum*. Die Dichter brauchen zuweilen *a* statt des Ablat. instrum., um anzudeuten, dass die Wirkung von dem Gegenstande ausgeht. — Warum ist der Dativ *cani* hier angemessener als der Genet. *canis*.

18. Cato de re rust. 124. *canes interdiu clausos esse oportet, ut noctu acriores et vigilantiores sint.*

19. *luce* „bei Tageslicht“. Derselbe Ablativ bei *crepusculo*. — *venerit* s. zu *voluerit* I, prol. 5.

20. *qua*, Adverb. (eig. *qua via* od. *parte*) „wo“. Warum v. 25 *quo?* — *visum est* „es hat mir gut gedünkt, gefällt mir“. Nep. Paus. 2, 3 *si tibi videtur, des ei filiam tuam nuptum.*

22. *familia*, s. zu II, 7, 26. — Könnte hier *iactant* stehn?

23. *quisque* zieht der Lateiner in den Relativsatz, im D. wird es Subj. des Hauptsatzes. Denke *iactat* wiederholt. *Quam quisque norit artem, in hac se exerceat.* — *pulmentum* u. *pulmentarium* lat. Ausdrücke für

sic sine labore venter impletur meus." —

- 25 'age, abire si quo est animus, est licentia?' —
 "non plane est," inquit. — 'Früere, quae laudas, canis:
 regnare nolo, liber ut non sim mihi.'

VII. (VIII.) SOROR ET FRATER.

Praecepto monitus saepe te considera.

- Habebat quidam filiam turpissimam
 idemque insignem pulchra facie filium.
 hi, speculum in cathedra matris ut positum fuit,
 5 pueriliter ludentes forte inspexerunt.
 hic se formosum iactat; illa irascitur
 nec glorientis sustinet fratris iocos,
 accipiens quippe cuncta in contumeliam.
 ergo ad patrem decurrit laesura invicem,
 10 magnaue invidia criminatur filium,
 vir natus quod rem feminarum tetigerit.
 amplexus ille utrumque et carpens oscula
 dulcemque in ambos caritatem partiens:
 'cotidie' inquit 'speculo vos uti volo,
 15 tu formam ne corrumpas nequitiae malis,
 tu faciem ut istam moribus vincas bonis.'

opsonium (Zukost), bes. Fleisch u. Fische. *pulpa* ist das essbare Fleisch im Gegensatz zu Fett u. Knochen.

25. *age* dient häufig als Aufforderung „wohlan“ oder „hör“ einmal“. — *est animus* soviel als *libet*.

26. *quae laudas*, d. i. „dein gepriesenes Glück“.

27. *regnare nolo* „ich mag kein König sein“. — *ut* „mit der Bedingung, dass“. — *mihi*, Dativ. commodi; *liber sum mihi* „ich bin mein freier Herr“. Liesse sich *mihi* zu *nolo regnare* ziehen?

Fab. VII.

3. Das Pronomen *idem* ist oft im D. durch die Adverbien: auch, ebenso, desgleichen, zugleich u. a. wiedergegeben. — *facies* kann sowohl hier als V. 16 auf die ganze Gestalt bezogen werden, wie Nep. Ages. 8, 1 *atque ignoti, faciem eius cum intuerentur, contemnebant*. Nur im engeren Sinne bedeutet es das Antlitz.

4. *cathedra*, ein gepolsterter etwas erhöhter Lehnstuhl, dessen sich

hauptsächlich die Frauen bedienten; erst später wird das Wort von dem Lehrstuhle gebraucht.

5. *inspexerunt* s. zu *laeserunt* III, 2, 19. Andere lesen *inspexerant*.

8. *quippe* giebt den Grund von der Erbitterung und steht hier mit einem Particip, wie auch bisweilen mit einem Adjectiv. I, 26, 7. III, 2, 5. — *in contumeliam* „für —“. Durch *in* mit dem Accus. wird zuweilen ein Endzweck oder eine Bestimmung bezeichnet.

9. *laedere invicem* „sich rächen“; eigentlich?

10. *invidia* hier „Gehässigkeit“.

11. *Vir natus*, zum Mann geboren, d. i. „als Knabe“. — *rem* „ein Geräth“.

12. *carpere oscula*, wir „Küsse geben“, eigentlich aber?

13. *caritatem* hier „Liebkosung“.

15. *corrumpas* „entstellst, schändest“. — *malis*, d. i. vitiis.

16. *vincas*, überwindest, in Vergessenheit bringst.

VIII. (IX.) SOCRATES AD AMICOS.

Vulgare amici nomen, sed rara est fides.

- Cum parvas aedes sibi fundasset Sócrates,
(cuius non fugio mortem, si famam adsequar,
et cedo invidiae, dum modo absolvár cinis),
5 ex populo sic nesció quis, ut fieri solet:
‘quaeso, tam angustam talis vir ponis domum?’ —
‘utinam’ inquit ‘veris hanc amicis impleam!’

IX. (XII.) PULLUS AD MARGARITAM.

- In sterquilino pullus gallinaceus
dum quaerit escam, margaritam repperit.
‘iacés indigno quanta res’ inquit ‘loco!
hoc si quis pretii cupidus vidisset tui,
5 olim redisses ad splendorem pristinum:
ego quod te inveni, potior cui multo est cibus,
nec tibi prodesse nec mihi quicquam potest.’
Hoc illis narro, qui me non intellegunt.

X. (XIII.) APES ET FUCI VESPA IUDICE.

Apes in alta fecerant quercu favos.
hos fuci inertes esse dicebant suos.
lis ad forum deducta est vespa iudice.

Fab. VIII.

2. *fundasset*. Sokrates war noch bei der Grundlegung. Daher V. 6. *ponis*. In der Prosa *fundamenta iacere*.

3. *famam*, näml. eius.

4. *cedo invidiae* „lasse den Hass über mich ergehen“, den jener erdulden musste. — *absolvár cinis* „als Asche (d. h. nach dem Tode) freigesprochen od. für unschuldig erklärt werde“, wie es bei Socr. der Fall war.

5. *ut fieri solet*, nach dem Sprichwort: *Qui struit in calli, multos habet ille magistros*.

6. *quaeso*, s. zu I, 15, 7. — *talis vir* „du, ein solcher Mann“.

Fab. IX.

1. *pullus gallinaceus* übersetze nach *vicini furis* I, 6, 1.

2. *esca* von *esse* essen. — *repperit*, s. zu I, Prol. 1.

3. *quanta res iaces* „welche Kostbarkeit, und liegst“, vgl. *o quanta species cerebrum non habet* I, 7, 2.

4. *hoc*, näml. te in sterquilino iacere.

5. *olim* auch von der Vergangenheit; IV, 8, 8 von der Zukunft.

6. Wozu bildet *ego* den Gegensatz? Daher die Stellung am Anfange des Satzes.

8. *illis, qui me* (d. i. meine Fabeln) *non intellegunt*. Die ihr meine Fabeln nicht versteht, will Phaedr. sagen, könnt weder zu ihrer rechten Würdigung beitragen und dadurch ihnen gewissermassen Nutzen bringen, noch selbst Nutzen daraus ziehen. Vgl. die Fab. VI, 9 *asinus ad lyram*.

Fab. X.

Mit der Ueberschrift vgl. Fab. I, 10 *lupus et vulpes iudice simio*, die auch noch zu V. 3 u. 13 zu vergleichen ist. — *fuci* die Dronen, die Brutbienen, welche keinen Honig machen. Daher das deutsche Wort bildlich einen Müssiggänger bezeichnet.

3. *ad forum* „vor Gericht“, eig. auf das Forum (Marktplatz), wo bei den Römern zu Gericht gegessen wurde. — *deducere* technischer Ausdruck. — Hier löse *vespa iudice* durch „indem“ auf.

- quae g nus utrumque n sset cum pulch rrime,
 5 leg m duabus h nc proposuit p rtibus:
 ‘non inconveniens c rpus et par  st color,
 in d bium plane r s ut merito v nerit.
 sed n  religio p ccet imprud ns mea,
 alv s accipite et c ris opus inf ndite,
 10 ut  x sapore m llis et form  favi,
 de qu s nunc agitur, a ctor horum appareat.’
 fuci recusant:  pibus condicio placet.
 tunc illa talem pr tulit sent ntiam:
 ‘ap rtum est, quis non p ssit et quis f cerit.
 15 quapropter apibus fr ctum restitu  suum.’
 Hanc pra terissem f bulam sil ntio,
 si p ctam fuci n n recusass nt fidem.

XI. (XIV.) DE LUSU ET SEVERITATE.

Puer rum in turba qu dam ludentem  tticus
 Aes pum nucibus c m vidisset, r stitit

4. Constr. *quae cum nosset*. Begr ndung des von der Wespe eingeschlagenen Verfahrens. Denn da sie wusste, dass die Dronen keinen Honig bereiten, so musste sich auf diese Weise das Recht der Bienen von selbst herausstellen. — *pulcherrime* wie I, 10, 10.

5. *legem* ‘Bestimmung’;  hnlich V. 12 *condicio* ‘Vorschlag’. — *partibus*, die Parteien. s. zu I, 2, 4 *factio-num partibus*.

6. *inconveniens* soviel als *dissimile*.

7. Verbinde *plane in dubium venerit*.

8. *religio mea* ‘meine Gewissenhaftigkeit’; s. zu *tua calamitas* I, 3, 16. Die Richter waren *iurati*, sie hatten einen Eid geleistet. — *imprudens* wie in *panthera imprudens olim in foveam decidit* III, 2, 2.

9. *alvos* hier ‘Bienenk rbe’. — *ceris* (Dativ.) ‘in die w chsernen Zellen’; *opus* ‘euer Erzeugniss’, d. i. den Honig.

11. *de quis* ( ),  ltere Form st. *quibus*. — Const. *ut auctor horum* (favorum) *appareat, de quibus nunc agitur* (‘es handelt sich’), die  bliche Processformel *qua de re agitur*.

13. *talem* wie I, 2, 9 *Aesopus talem tum fabellam rettulit*.

14. *quis non possit*, n ml. *favos facere*.

15. *fructum suum*, d. i. ‘die Frucht ihres Fleisses’.

17. *pactam non recusassent fidem* ‘sich nicht geweigert h tten ihr vertragsm ssiges Versprechen zu halten’, n ml. sich dem Spruche der Wespe, die sie zur Schiedsrichterin erw hlt hatten, zu unterwerfen. Denn die Dronen erneuern immer wieder ihren Streit mit den Arbeitsbienen. Wie es scheint, sind mit den ‘Dronen’ Leute gemeint, die sich Verse oder Fabeln des Phaedrus anzumassen suchten, ohne doch dergleichen machen zu k nnen, und die trotz offener Beweise seine Autorschaft doch immer wieder anfochten.

Fab. XI.

1. *ludentem*, das Partic. wie I, 17, 8 *bidens iacentem in fovea conspexit lupum*. — *Atticus* wie I, 2, 6.

2. *nucibus*. Welcher Casus? Ball spielen *pila ludere*, ebenso *alea, talis, trocho*. Die Kinder spielten mit N ssen allerlei Spiele. Auch von dem Kaiser Augustus wird erz hlt bei Sueton. 83. *animi laxandi causa modo piscabatur hamo, modo talis, aut ocellatis nucibusque ludebat cum pueris*. — *vidisset*, die deutsche Sprache setzt h ufig an der Stelle des lat. Conj. Plusquamperf. das Imperf., weil sie die Zeiten weniger scharf unterscheidet.

- et quási delirum rísit. Quod sensit simul
derisor potius quám deridendús senex,
5 arcúm retensum pósuit in mediá via:
'heus' inquit 'sapiens, éxpedi quid fécerim.'
concurrít populus. Ille se torquét diu
nec quaestiónis pósitae causam intéllegit.
novissime succumbit. Tum victór sophus:
10 'cito rumpes arcum, sémper si tensum hábueris:
at sí laxaris, cúm voles erit útilis.'
Sic lúdus animo débet aliquandó dari,
ad cógitandum mélior ut redeát tibi.

XII. (XVI.) CICADA ET NOCTUA.

Humánitati qui se non accómmodat,
plerúmque poenas óppetit supérbiae.

- Cicáda acerbum nóctuae convítium
faciébat, solitae víctum in tenebris quaérere
5 cavóque ramo cápere somnum intérdiu.
rogáta est, ut tacéret. Multo válidius
clamáre coepit. Rúrsus admotá prece
accénsa magis est. Nóctua ut vidít sibi
nullum ésse auxilium et vérba contemni sua,
10 hac ést adgressa gárrulam fallácia:
'dormíre quia me nón sinunt cantús tui,

3. *delirus* (von *lira*) bezieht sich auf Schwächung der geistigen Kräfte. — *simul* = *simul ac* wie II, 3, 14 *simul exieris pastum cum tenero grege*. III, 12, 16.

4. *derisor*, adjectivisch wie 10 *victor*; vgl. *calumniator canis* I, 17, 2. Erweitere die Attribute *derisor* und *deridendus* zu einem Relativsatze Vgl. *repente liberalis* I, 22, 1.

6. *sapiens*, ironisch. — *expedi*, d. i. explica. — *quid fecerim*, d. h. was mein Thun (das Hinlegen des zurückgespannten Bogens) bedeuten soll.

8. *causam*, den ihr zu Grunde liegenden Sinn, Zweck.

9. *novissime* wie I, 23, 9. — *succumbit*, d. h. er giebt sich besiegt. — *sophus*, das griech. σοφός „der Weise“.

10. *tensum habere* „gespannt halten“. Der Gegensatz dazu ist *laxare*. *Habere* mit dem Partic. Perf. Pass. bezeichnet das Beharren bei einer vollendeten Handlung. Nep. Eum. 11, 2 *cuius in perniciem positam spem*

habuissent victoriae. Ueber das Futur. exact. s. zu *voluerit* I, Prol. 5.

12. *aliquando* dann u. wann, hier u. da einmal. — *dari* „dargeboten werden“.

13. *tibi. animus* als Theil des Menschen, daher *tibi* nicht in *sibi* zu ändern.

Fab. XII.

2. *humanitati* hier „Freundlichkeit, Gefälligkeit“ im Gegensatz zu *superbia*; *se accommodat* „sich dazu bequemt“.

5. *noctuae* hängt von *acerbum* ab. Das lärmende Gezirp (*convitium*) wird der Eule lästig, weil sie gewohnt ist am Tage zu schlafen.

6. *capere somnum* „den Schl. gewinnen“.

7. *admota prece*, s. zu *dein reposcenti locum preces admovit* I, 18, 5, wo ebenfalls *rogare* vorausging.

8. *magis*, im D. füge „noch“ hinzu.

10. *est adgressa* „machte sich an sie“, mit dem Sinne listiger Täuschung.

- sonare citharam quos putes Apóllinis,
 potare est animus néctar, quod Pallás mihi
 nupér donavit: sí non fastidís, veni;
 15 uná bibamus.' Ílla, quae ardebát siti,
 simúl cognovit vócem laudari suam,
 cupide ádvoluta. Nóctua egressa é cavo
 trepidántem consecrata est et letó dedit.
 sic, viva quod negárat, tribuit mórtua.

XIII. (XVII.) ARBORES IN DEORUM TUTELA.

- Olím, quas vellent ésse in tutelá sua,
 divi legerunt árbores. Quercús Iovi
 et mýrtus Veneri plácuit, Phoebó laúrea,
 pinús Cybebae, pópulus celsa Hérculi.
 5 Minérva admirans, quáre steriles súmerent,
 intérogavit. causam dixit Iúppiter:
 'honórem fructu né videamur véndere.' —
 'at mehércules narrábit, quod quis vóluerit,
 olíva nobis própter fructum est grátior.'
 10 tunc sic deorum génitor atque hominúm sator:
 'o náta, merito sápiens dicere ómnibus.
 nisi útile est, quod fácimus, stulta est glória.'
 Nihil ágere, quod non prósit, fabella ádmonet.

12. *quos putes* „von denen man glauben möchte, dass sie —“;

13. *potare*, viel trinken, zechen. — *est animus*, vgl. III, 2, 25 *abire si quo est animus*. — *Pallas* = Minerva, ihr war die Eule geheiligt.

15. *una*, Adverb. für die Gemeinschaftlichkeit, welche ohne Gleichheit des Ortes der Betheiligten u. ohne Gleichzeitigkeit nicht denkbar ist. — *ardebat* die Metapher auch bei Horat. Sat. I, 2, 114 *tibi cum fauces urit sitis*.

18. *trepidantem*, náml. beim Anblick der aus ihrer Höhle auf sie loskommenden Eule. — *letó dedit* wie I, 21, 6 *improbam leto dedit*.

Fab. XIII.

1. *quas vellent*, als wessen Gedanke aufzufassen?

2. *legerunt*, d. i. elegerunt.

3. *laurea*, (náml. arbor) st. *laurus*.

4. *Cybēbe*, auch *Cybēle* od. *Mater deorum* genannt, die phrygische Göttin. Vergl. IV, 1, 4.

7. *honorem fructu vendere*, die Ehre unsers Schutzes um ihre Frucht.

8. *mehercules*, s. zu *hercule* I, 1, 12. — Das Subject *quis* ziehe im D. in den Hauptsatz zu *narrabit* „es soll Einer sagen“. Das Futur. tritt zuweilen an die Stelle des ermahnen- den Coniunctiv, besonders in der 2. Person, z. B. in dem Hexameter:

Tu nihil invita dices faciesve Minerva.

10. *deorum genitor atque hominum sator*, ähnlich hiess er I, 2, 13 *pater deorum*.

11. *nata*, Minerva war aus dem Haupte Jupiters entsprungen. — *dicere* (st. *dicēris*) *omnibus*. „Du wirst Allen heissen“ st. du wirst von Allen genannt werden. Zuweilen wird, besonders von Dichtern, die thätige Person beim Passiv in den Dativ gesetzt.

12. *gloria* „Rühmen, Prahlen“.

13. *Nihil agere admonet*, der Infin. statt *ut* wie I, 15, 6 *suadebat asino fugere* und IV, 4, 14.

XIV. (XVIII.) PAVO AD IUNONEM DE VOCE SUA.

Pavo ád Iunonem vénit indigné ferens,
cantús luscinií quód sibi non tríbuerit:
illum ésse cunctis ávibus admirábilem,
se dérideri, símul ac vocem míserit.

5 tunc cónsolandi grátia dixít dea:

‘sed fóрма vincis, víncis magnitúdine;
nitór smaragdi cóllo praefulgét tuo

pictisque plumis gémmeam caudam éxplicas.’ —

“quo mi” inquit “mutam spéciem, si víncór sono?” —

10 ‘fatórum arbitrio pártes sunt vobís datae:

tibi fóрма, vires áquilae, luscinió melos,
augúrium corvo, laéva cornici ómina;
omnésque propriis sínt contentae dótibus.

Noli ádfectare, quód tibi non ést datum.

15 delúsa ne spes ád querellam récidat.

Fab. XIV.

1. *ad Iunonem*, wie die Eule der Minerva, der Adler dem Jupiter, so war der aus Indien in das Heiligthum zu Samos eingeführte Pfau der Juno geheiligt. — *indigne ferre* „unwillig sein“, vgl. I, 20, 10.

2. *luscinius* seltene Form st. *lusciniá*. Vgl. *simius*.

3. Welcher Begriff liegt in *indigne ferens*, dass hier der Accus. c. Inf. folgt?

6. *vincis* „bist überlegen“ ohne bestimmtes Object. Warum wiederholt? Die Umkehrung der Wortfolge des vorhergehenden Satzgliedes, wie hier *forma vincis, vincis magnitudine* u. 11 *tibi forma, vires aquilae* und wieder *luscinió melos* heisst Chiasmus (Kreuzung in Gestalt eines griechischen X). — *forma* sehr häufig für Schönheit, wie *formosus*.

7. *collo* Dativ oder Ablativ?

8. *pictis plumis gemmeam* „mit seinen bunten Federn dem Edelstein gleichend“; *caudam explicas* vom Radschlagen des Pfaues. Daher *gemmata cauda, gemmei pavones*.

9. *quo mihi* mit folgendem Accus. „wozu mir —“. Man ergänzt einen Ausdruck des Gebens, wie *deus dedit*. So Horaz (Ep. I, 5, 12) *quo mihi fortunam, si non conceditur uti?* Auch ein Infinitiv kann an die Stelle des Accusat. treten. — *mi* aus *mihi* zu-

sammengezogen, wie *nil* aus *nihil*. — *mutam speciem*, nicht als ob er selbst stumm wäre (vgl. 4), sondern äussere Schönheit ist ein stummer Vorzug einer schönen Stimme gegenüber.

10. *fata* eig. Schicksalssprüche, Bestimmungen des Schicksals. — *partes*, hier der Ausdruck von der Rolle des Schauspielers, der auf den Beruf der Menschen wie auf die Lage der Thiere übertragen wird. Eine andere Metapher ist V. 13 *dotes*, die Ausstattung. Vgl. Prolog. V. 3.

11. *melos* (neutr.), das griech. τὸ μέλος.

12. *corvus* u. *cornix* gehörten zu den Vögeln, aus deren Geschrei und Flug die Augurn weissagten; und zwar galt es bei dem Raben für eine günstige Vorbedeutung, wenn er auf der rechten, bei der Krähe, wenn sie auf der linken Seite erblickt wurde. Bei den Römern sind oft *laeva omnia* glückliche Vorzeichen. Nur diese, gleichsam als der bessere Theil ihrer Aufgabe, sind hier genannt, während sie natürlich auch ungünstige Vorzeichen gab.

15. *recidat*. Die Sylbe *re*, die eigentlich kurz ist, wird zuweilen in Versen bei *recido, religio, reliquiae, retineo* und einigen andern verlängert u. deshalb von Manchen der darauf folgende Consonant verdoppelt.

XV. (XIX.) AESOPUS RESPONDET GARRULO.

- Aesopus domino solus cum esset familia,
parare cenam iussus est maturius.
ignem ergo quaerens aliquot lustravit domus,
tandemque invenit, ubi lucernam accenderet.
5 tum, circumeunti fuerat quod iter longius,
effecit brevius, namque recta per forum
coepit redire. Et quidam e turba garrulus:
'Aesope, medio sole quid cum lumine?' —
'hominem' inquit 'quaero;' et abiit festinans domum.
10 Hoc si molestus ille ad animum rettulit,
sensit profecto se hominem non visum seni,
intempestive qui occupato adluserit.

LIBER QUARTUS.

I. ASINUS ET GALLI.

Qui natus est infelix, non vitam modo
tristem decurrit, verum post obitum quoque
persequitur illum dura fati miseria.

Galli Cybebes circum in quaestus ducere

Fab. XV.

1. „Als Aesop allein die Dienerschaft seines Herrn ausmachte“, d. h. sein einziger Slave war.

2. *maturius*, näml. als gewöhnlich.

3. *domus* seltener als *domos*, dagegen Nominat. Plur. immer *domus*.

4. *invenit ubi accenderet* „fand wo er (= einen Ort von der Art, dass er daselbst) anzünden konnte“.

5. Constr. beim Uebersetzen *iter, quod circumeunti fuerat longius* (als in gerader Richtung), *effecit brevius*, s. zu I, Prol. 1 *Aesopus auctor quam materiam repperit*. Das Part. *circumeunti* übersetze durch ein Substant. mit „bei“.

6. *namque* „nämlich“. — Der Abl. *recta* (erg. via) steht häufig adverbialisch „geraden Wegs“. Vgl. *qua* III, 6, 20.

7. *coepit redire* „machte sich auf den Rückweg“.

8. *sole* st. die, vgl. *luce ut quiescam* III, 6, 19. — *medius* zur Bezeichnung der Tageszeiten, wie *supremus sol* für den Abend, *primus sol* für den Morgen. — *quid cum lumine?* was ist zu ergänzen?

10. *ad animum referre* „sich zu Gemüthe führen, beherzigen“.

11. *adludere alicui* „Jemand aufziehen“, durch Scherz od. Spott. Ueber den Conj. s. zu *quae abstuleris* I, 8, 11.

Fab. I.

1. *infelix*, unter einem ungünstigen Gestirn, od. zum Unglück. Aehnlich unten IV, 15, 15 *dis iratis natus*.

2. *decurrere vitam* „das Leben (wie eine Rennbahn) zurücklegen“. Vollständiger *spatium vitae decurrere*. *Tristem* ziehe zum Verbum, s. zu *superior stabat* I, 1, 2.

4. *Galli* waren Priester der phrygischen Göttin *Cybèle* od. *Cybēbe* (vgl. III, 13, 4). Von ihnen sagt Appul. Metam. VIII. p. 571 *qui per plateas et oppida cymbalis et crotalis personantes deamque Syriam circumferentes mendicare compellunt*. — Verbinde *circumducere*; diese Trennung eines Compositum, die sich die

- 5 asinúm solebant báulantem sárcinas.
 is cúm labore et plágis esset mórtuus,
 detrácta pelle síbi fecerunt týmpa.
 rogáti mox a quódam, delició suo
 quidnám fecissent, hóc locuti súnť modo:
 10 'putábat se post mórtē securúm fore;
 ecce áliae plagae cóngeruntur mórtuo.'

II. POETA.

- Ioculáre tibi vidétur: et sané levi,
 dum níhil habemus máius, calamo lúdimus.
 sed diligenter íntuere has nénias;
 quantám sub illis útilitatem réperies!
 5 non sémper ea sunt, quae videntur: decipit
 frons prima multos, rára mens íntéllegit,
 quod ínteriore cóndidit cura ángulo.
 hoc né locutus síne mercede exístimer,
 fabéllam adiciam dé MUSTELA ET MÚRIBUS.

Dichter zuweilen erlauben, heisst *Tmesis* (von τέμνω). — *in quaestus* „zu ihrem Erwerbe“. Ueber *in s.* zu *accipiens cuncta in contumeliam* III, 7, 8; über den Plural. zu *ad meos haustus* I, 1, 8.

7. *tympana* spielten eine Hauptrolle bei der lärmenden Musik der Galli. Es sind Handtrommeln, daher Ovid. Met. IV, 29 *impulsa tympana palmis* u. deshalb V. 11. *plagae*.

8. *delicio suo* (d. i. asino), als Abl. „mit ihrem“, als Dat. „ihrem“. Was ist hier das Passendere? Nep. Ag. 4, 6 *quid his vellet fieri*. — Während *deliciae* nur im Plural gebraucht wird, findet sich bei Dichtern u. auf Inschriften der Singular *delicium*.

11. *congeruntur mortuo* „führt man auf den Todten“. Anders *fustes congerunt* III, 2, 3.

Fab. II.

1. *Ioculare* (hier „läppisch“) *tibi videtur* bezieht sich auf die vorhergehende Fabel.

2. *calamo ludere*, ist der *cal. scriptorius*, die Rohrfeder (auch *harundo*, *fistula*), welche wie der Gänsekiel zugeschnitten wurde; *levi cal. lud.* „geringfügige Sachen dichten“, indem die Eigenschaft der Gedichte mit dichterischer Freiheit auf das Werkzeug übertragen ist. Aehnlich

Ovid. Metam. X, 150 *leviore lyra* u. *plectro graviore canere*. — Horat. Sat. I, 4, 139 *inludo chartis*.

3. *neniae*, eig. Gedächtnisslieder, die bei Begräbnissen zur Flöte gesungen wurden; dann von dem einförmigen Vortrage derselben überhaupt unbedeutende Lieder, „Gedichtchen“.

5. *ea sunt, quae videntur* Prädicat „nicht immer sind sie (*neniae*) das, was sie scheinen“. Denn unter dem Scheine einer unbedeutenden Geschichte verbirgt sich oft eine beachtenswerthe Wahrheit.

6. *frons prima*, die Vorderseite, d. i. „der erste Anblick“. — *rara mens intellegit* „nur ein einzelner Verstand, d. i. nur der Verstand Weniger begreift“.

7. *cura*, näml. *poetae*. — *interiore angulo*. Wie unser „Eckchen“. Der Gedanke erklärt durch Quintil. I, 4 *plus habet in recessu, quam in fronte promittit*.

8. *sine mercede*, der Dichter, gewohnt seine Lehren nur in Verbindung mit einer Fabel vorzutragen, betrachtet die nun folgende, welche zur Bestätigung der eben ausgesprochenen Wahrheit dienen soll, gleichsam als den Lohn für die seiner Belehrung geschenkte Aufmerksamkeit.

- 10 Mustéla cum annis ét senecta débilis
murés veloces nón valeret ádsequi,
invólvit se farína et obscuró loco
abiécit negligénter. Mus escám putans
adsíluit et compréssus occubuit neci.
15 altér similiter; deínde perit et tértius.
aliquót secutis vénit et retórridus,
qui saépe laqueos ét muscipula effúgerat;
procúlque insidias cérnens hostis cállidi:
'sic váleas' inquit, 'út farina es, quae iaces.'

III. DE VULPE ET UVA.

- Famé coacta vúlpe alta in vínea
uvam ádpetebat súmmis saliens víribus.
quam tángere ut non pótuit, discedéns ait:
'nondúm matura est; nóló acerbam súmere.'
5 Qui, fácere quae non póssunt, verbis élevant,
adscríbere hoc debébunt exemplúm sibi.

IV. EQUUS ET APER.

Equús sedare sólitus quo fuerát sitim,
dum sése aper volútat, turbavít vadum.
hinc órta lis est. Sónipes iratús fero

12. *se* gehört auch zu *abiecit* „es warf sich hin“, wie eine werthlose Sache. Nep. Hann. 9, 3 *statuas aheneas in propatulo domi abiecit*.

14. *compressus*. Wie unterschieden von *comprehensus*? — *occubuit neci*, d. i. *necatus est*, eigentlich? *occumbere* in der Prosa mit dem Accusat. *mortem* oder dem Ablat. *morte*.

15. *alter similiter*, náml. *adsiluit et compressus occubuit neci*. — *et* hier sowie im folg. V. „auch“.

16. *aliquot secutis*, Ablativi absol. — *retorridus* „(vom Alter) zusammengeschrunpft“, daher erfahren.

17. *laqueos et muscip.* Ob Hendiadys?

19. *sic valeas, ut farina es* „es gehe dir sowohl, wie du Mehl bist“. Da aber das Wiesel kein Mehl ist, so liegt darin die Verwünschung *pereas*!

Fab. III.

1. Der Abl. *fame* ist der 5. Decl. entlehnt und hat immer *ē*. Auch andere Formen des Wortes haben der

5. Decl. angehört. — *vinea* „hier nicht „Weinberg“, sondern „Weinstock“. Bei jener Bedeutung ist *terra*, bei dieser *arbor* hinzuzudenken.

2. *summis viribus*, wie verschieden von *totis viribus* I, 11, 7?

6. *adscribere sibi* „auf sich beziehen“. Eigentlich vom Gelde: auf sein Conto setzen.

Fab. IV.

1. Da *equus* mit Nachdruck voransteht, so ist die Satzstellung im D. beizubehalten: „wo (*quo st. in quo*) das Ross gewohnt gewesen war seinen Durst zu stillen, das Gewässer trübte, indem er sich (darin) wälzte, der Eber“. Ueber *vadum* s. zu I, 2, 14.

3. *lis*, es wird ein Rechtsstreit, weil das Pferd sich in seinem Rechte verletzt glaubt. — *sonipes* (v. *sonus u. pes*) wie *laniger* I, 1, 6. *auritulus* I, 11, 6. *barbatus* IV, 8, 10. *latrans* V, 10, 7. — *fero*, s. zu I, 12, 9.

- auxilium petiit hominis, quem dorsó levans
 5 rediit ad hostem. Iáctis hunc telis eques
 postquam interfecit, sic locutus tráditur:
 'laetór tulisse auxilium me precibús tuis:
 nam praédam cepi et didici, quam sis útilis.'
 atque ita coegit frénos invitúm pati.
 10 tum maéstus ille: "Párvae vindictám rei
 dum quaéro demens, sérvitutem répperi."
 Haec iracundos ádmonebit fábula,
 impúne potius laédi quam dedi álteri.

V. (VI.) PUGNA MURIUM ET MUSTELARUM.

- Cum vícti mures mústelarum exércitu
 (história quorum et in tabernis píngitur)
 fugerént et artos círcum trepidarént cavos,
 aegré recepti támen evaserúnt necem.
 5 ducés eorum, quí capitibus córnua
 suis ligarant, út conspicuum in proélio
 habérent signum, quód sequerentur mílites,
 haesére in portis súnctque capti ab hóstibus.
 quos immolatos víctor avidis déntibus
 10 capácis alvi mérsit tartareó specu.

4. In der ähnlichen Fabel des Stesichorus heisst es bei Horat. Ep. I, 10, 36 von dem Pferde *imploravit opes hominis frenumque recepit*. — *quem*, im D. knüpfe mit „und“ an. — *dorso*, Ablat. instrum., im D. „auf seinen Rücken“. Ebenso *equo*, *curru vehi* reiten, fahren.

5. *rediit* mit langer Endsylbe, da die Endsylbe der Perfecta *iit* mit seinen Compositis *adiit*, *abiit* cet. langgesprochen wurde.

9. *atque ita* wie I, 1, 13. — Im Plural sagt man *freni* u. *frena*, im Sing. nur *frenum*.

13. *laedi* kann übersetzt werden „sich verletzen zu lassen“; auch *dēdi* (von *dedere*) übersetze reflexiv, s. zu *satiatur ipsa* I, 25, 9. — Was verlangt der gewöhnliche Sprachgebrauch nach *admonere*? vgl. *Nihil agere quod non prosit, fabella admonet* III, 13, 13.

Fab. V.

2. *et* wie II, 3, 7. — *in tabernis píngitur*, wie in unsern Tagen, so pflegte man auch ehemals die Wände der Schenkbuden zur Unterhaltung

der Gäste mit Bildern zu schmücken. Aelter noch und berühmter als die Geschichte vom Kampf der Wiesel u. Mäuse war die vom Kampf der Frösche u. Mäuse.

3. *trepidare* wie überhaupt von ängstlicher Erregung, so hier „ängstlich trippeln“; sie konnten näml. in die engen Löcher nicht alle auf einmal hinein. — *cavus* hier Substant. wie *cavum*.

4. *aegre recepti* (näml. *cavis*) fasse als Concessivsatz „obwohl mit genauer Noth“; *tamen* „doch wenigstens“.

6. *ligarant capitibus* (Dat.) seltene Constr. für das bestimmtere *alligarant*.

7. *haberent*. Das Subject dazu? Es handelt sich um einen Schmuck der Führer. — *quod sequerentur*, s. zu *invenit ubi accenderet* III, 15, 4.

9. *avidis dentibus* (Abl.) verbinde mit *immolatos*, das nach *correptum lacerat* I, 1, 13 aufzulösen ist.

10. *tartareo*, ebenso wie vorher *immolatos* mit komischer Feierlichkeit „unterirdisch, höllisch“.

Quemcúmque populum tristis eventús premit,
periclitatur mágnitudo princípum;
minúta plebes fáci li praesidió latet.

VI. (VII.) PHAEDRUS.

Tu, quí, nasute, scripta destringis mea
et hóc iocorum légere fastidís genus,
parvá libellum sústine patiéntia,
sevéritatem fróntis dum placó tuae,
5 et ín cothurnis pródit Aesopús novis.

Utinám nec umquam Pélii nemorís iugo
pinús bipenni cóncidisset Théssala!
nec ád professae mórtis audacém viam
fabricásset Argus ópere Palladió ratem,
10 inhóspitalis prima quae Pontí sinus
patefécit in pernícem Graium et bárbarum!
namque ét superbi lúget Aeetaé domus,

11. *Quemcumque populum*, im D. „wenn irgend ein Volk“. — *premit*. Nep. Milt. 3, 3 *cum crebri afferrent nuntii male rem gerere Darium premique a Scythis*.

12. *principes* „die Häupter des Staates, die Vornehmsten“.

13. *minuta*, d. i. humilis; *plebes* (Gen. *ei*) Nebenform für *plebs* nach der 5. Declination. — *praesidio* Abl. instrum. „hinter —“; *facili* hier „leicht zu finden“.

Fab. VI.

1. *destringis* „herunterziehst“ mit hartem Tadel. *nasute* ist nicht Adverbium, sondern Anrede.

3. D. i. habe nur ein wenig Geduld mit meinem Büchlein.

5. *cothurni*, Schuhe mit hohen Absätzen, deren sich die Schauspieler in den Tragödien bedienen, um dadurch grösser u. erhabener zu erscheinen. „Aesop tritt in neuen (d. i. ungewohnten) Cothurnen auf“, d. h. er tritt mit erhabenen Versen auf, wie sie sich für die Tragödie eignen, und die man an ihm nicht gewohnt ist. Es folgt nun bis V. 16 eine Probe solcher Verse, in welchen das Unglück beklagt wird, das durch den Bau des Schiffes Argo über Griechen und Barbaren gekommen sei. Sie sind dem Eingange der Medea, einer

Tragödie des Euripides nachgebildet, welche bereits der Dichter Ennius lateinisch bearbeitet hatte.

6. *Pelium nemus*, Gebirge des östl. Thessalien.

7. Verbinde *pinus Thessala*.

8. *professae mortis* „in den offenkundigen Tod“; eigentlich? Das Particip. Perf. vieler Deponentien kommt auch in passiver Bedeutung vor.

9. *Argus*, der Baumeister der Argo, von dem sie ihren Namen erhielt. — *opere Palladio*, d. i. arte Palladis. Denn Pallas galt theils überhaupt als die Lehrmeisterin der Künste, theils hatte sie insbesondere beim Bau der Argo geholfen.

10. *inhospitalis Ponti*, Plin. h. n. VI. praef. *Pontus Euxinus* (ἐὺξεινος) *antea ab inhospitali feritate Axenos* (ἄξεινος) *appellatus*.

11. *patefecit*, durch Durchschiffung der symplegadischen Felsen. *patefacere* u. *aperire* von denen, welche den Zugang zu bisher unbekannten Ländern u. Meeren eröffnen. — *Graium et barbarum*, Genit. Plur. st. *Graiorum et barbarorum*. *Graius* ältere u. dichterische Form st. *Graecus*.

12. *Aeetes*, König von Colchis, welchem Iason nicht nur das goldene Vliess, sondern auch seine Tochter Medea entführte. Diese nahm über-

- et régna Peliae scélere Medeaé iacent,
 quae saevum ingenium váriis involvénis modis
 15 illic per artus frátris explicuít fugam,
 hic caéde patris Péliadum infecít manus.
 Quid tíbi videtur? — ‘Hóc quoque insulsúm est’ ais
 ‘falsóque dictum; lónge quia vetústior
 Aegaéa Minos clásse perdomuít freta
 20 iustóque vindicávit exemplo ímpetum.’ —
 quid érgo possum fácere tibi, lectór Cato,
 si néc fabellae té iuvant nec fábulae?
 nolí molestus ésse omnino lítteris,
 maiórem exhibeant né tibi moléstiam.
 25 Hoc illis dictum est, quí stultitia náuseant
 et, út putentur sápere, caelum vituperant.

dies ihren kleinen Bruder Absyrtus mit sich, u. als Aeetes die Fliehenden verfolgte, tödtete sie diesen, zerstückte ihn und zerstreute seine Gliedmassen am Ufer. Während nun der Vater die Reste seines Kindes sammelte, entkamen Iason und Medea (V. 15).

13. *Pelias*. König von Iolkos in Thessalien, der seinen Bruder Aeson, den Vater des Iason, der Herrschaft beraubt und den Iason nach dem goldenen Vliess ausgesandt hatte. — *regna iacent* „die Herrschaft liegt gestürzt“. Nach der Rückkehr der Argonauten in ihre Heimat verjüngte Medea durch ihre Zauberkünste den Vater des Iason, Aeson. Als nun die Töchter des Pelias (*Peliádes*) um die gleiche Wohlthat für ihren Vater baten, so stellte sie sich willfährig. Nachdem aber jene auf ihren Befehl den Pelias getödtet hatten, damit ihm frische Lebenskraft eingeflösst werden könnte, ging sie davon, ohne ihr Versprechen zu halten (V. 16).

14. *involvens* „verhüllend“, d. i. verstellend.

15. *explicare*, eig. entwickeln, was verwickelt oder schwierig ist „bewerkstelligen“.

17. *quid tibi videtur?* „was meinst du dazu?“ zu dieser poetischen Probe? fragt Ph. seinen hochnasigen Tadler. Doch auch hier hat dieser auszusetzen.

18. *longe vetustior* „schon weit früher“, als Iason. Der Tadler sticht also die Worte *prima patefecit* (10) auf, als ob damit gesagt wäre, dass die Argo als das erste Schiff die Meere befahren habe, wie allerdings die Sage behauptete, während nach andern Sagen der König *Minos* von Creta noch vor der Zeit der Argonauten bereits das Aegäische Meer von Seeräubern gereinigt und eine Seeherrschaft über dasselbe ausgeübt haben soll.

20. *exemplo* „Strafexempel“. — *impetum* „den feindlichen Angriff“.

21. *tibi*, um dir's recht zu machen. — *lector Cato* „du Cato von einem Leser“. Der Name *Cato* galt sprichwörtlich von einem strengen Beurtheiler, weil der ältere M. Porcius Cato (Censorius) seine Censur mit grösster Strenge verwaltet hatte, Nep. Cat. 2, 3.

22. *nec fabellae nec fabulae* „weder Märchen noch Mären“. Mit ersteren sind die äsopischen Fabeln, mit *fabulae* Geschichten oder Sagenstoffe gemeint, die den Tragödien zu Grunde liegen. — *iuvant* „ergetzen“.

23. *litteris* hier der Schriftstellerzunft“, zunächst den Dichtern.

24. *maiores*, als du ihnen, dass sie dich näml. vor aller Welt lächerlich machen.

25. *stultitia* „aus thörichtem Hochmuth“. Welcher Ablativ?

26. *caelum* d. i. selbst das Höchste, über allen Tadel Erhabene.

VII. (VIII.) SERPENS AD FABRUM FERRARIUM.

Mordáciozem qui improbo dente ádpetit,
hoc árgumento sé describi séntiat.

- In ófficinam fáabri venit vípera.
haec cúm temptaret, sí qua res essét cibo,
5 limám momordit. Ílla contra cóntumax:
'quid me' ínquit, 'stulta, dente captas laédere,
omne ádsuëvi férrum quae corródere?'

VIII. (IX.) VULPES ET CAPER.

Homo ín periculum símulac venit cállidus,
reperíre effugium quaérit alteriús malo.

- Cum décidisset vúlpes ín puteum ínschia
et áltiore claúderetur márgine,
5 devénit hircus sítiens ín eundém locum;
simúl rogavit, éssel an dulcís liquor
et cópius. Ílla fraudem móliens:
'descénde, amice; tánta bonitas ést aquae,
volúptas ut satiári non possít mea.'
10 immísit se barbátus. Tum vulpécula
evásit puteo níxa celsis córnibus
hircúmque clauso líquit haerentém vado.

Fab. VII.

FABRUM FERRARIUM, im D.
ein Wort.

1. *mordax* hier bildlich für schmähsüchtig; wie beissig u. bissig; *adpetit*, d. i. aggreditur; *improbo* „boshaft“.

2. *argumentum* wie II, 6, 13. — *describi* das Bild vom Maler hergenommen, der eine charakteristische Zeichnung giebt, während bei *notare* mehr an den römischen Censor zu denken ist.

4. *si* leitet zuweilen, besonders nach Verben, die einen Versuch bedeuten (*experior*, *conor*) u. nach *exspecto* in der Bedeutung „ob“ abhängige Fragen ein. Nep. Hann. 8, 1 *si forte Carthaginienses ad bellum possent induci*.

6. *captare* „wonach trachten“, eig. zu fangen suchen.

7. *adsuëvi*, viersylbig wie *insuëta* I, 11, 5. Betone *ferrum*, also auch das Härteste. An mir, höhnt sie also, findest du deinen Meister im Beissen, beisst du dich zu Schanden.

Fab. VIII.

2. *quaero* mit dem Infin. findet sich nur bei Dichtern. — *malo* „Unglück“. — *alterius* (bei Dichtern des Verses halber häufig mit kurzem *i*) „eines Zweiten“.

3. *inschia* ähnlich wie *imprudens* III, 2, 2, eigentl. aber: aus Unkenntniss des Ortes.

4. *altiore* „zu hoch“, als dass er herausspringen konnte.

6. Ueber *an* in der einfachen abhängigen Frage s. zu *obiecto temptans an cibo posset capi* I, 22, 4.

7. *fraudem moliri*, eig. etwas mit Mühe in's Werk zu setzen suchen, im D. mit verändertem Bilde „Trug spinnen“.

9. *voluptas*, mein Vergnügen am Trinken.

11. *nixa cornibus*, eig. Abl. instrum. *puteo* der Abl. bei Dichtern, um den Ort zu bezeichnen, von wo einer ausgeht. In der Prosa so bei *egredior*, *exeo* u. a., aber auch mit wiederholter Präposition u. mit dem einfachen Accusat.

12. *haerentem* festsitzen, — halten.

IX. (X.) DE VITIIS HOMINUM.

Perás imposuit Iúppiter nobís duas:
 propriis repletam vítiis post tergúm dedit,
 aliénis ante péctus suspendit gravem.

Hac ré videre nóstra mala non póssumus;
 5 alii simul delínquunt, censorés sumus.

X. (XI.) FUR ET LUCERNA.

Lucérnam fur accéndit ex ará Iovis
 ipsúmque compilávit ad lumén suum.
 onústus sacrilégio cum discéderet,
 repénte vocem sáncta misit Réligio:
 5 'malórum quamvis ísta fuerint múnera
 mihique invisa, ut nón offendar súbripi,
 tamén, sceleste, spíritu culpám lues,
 olím cum adscriptus vénerit poenaé dies.
 sed ne ignis noster fácinori praelúceat,
 10 per quém verendos éxcolit pietás deos,
 veto ésse tale lúminis commércium.' —
 ita hódie nec lucérnam de flammá deum
 nec dé lucerna fás est accendí sacrum.

Quot rés contineat hóc argumentum útiles,
 15 non éxplicabit álius, quam qui répperit.
 significat primo, saépe, quos ipse álueris,

Fab. IX.

2. *post tergum* „hinten auf —“.
3. Verbinde *alienis* (*vitiis*) *gravem*.
4. Betone *nostra*; *mala* wie III, 7, 15 *tu formam ne corrumpas nequitiae malis*.
5. *simul* wie II, 3, 14. — *censores* „Sittenrichter“. Die Censoren hatten in Verbindung mit der Abschätzung des Vermögens ein allgemeines Sittenrichteramt. Den Gedanken erklärt Cicero off. I, 21 *fit enim, nescio quomodo, ut magis in aliis cernamus quam in nobismet ipsis, siquid delinquitur*.

Fab. X.

2. *Ipsum*, Iovem, d. h. das Heiligtum desselben; *suum* in Bezug auf Jupiter „bei seinem eigenen“.
4. *Religio* hier personificirt Götterbild.
6. *subripi*, Subject?
7. *spiritu* wie II, 7, 7 *hominumque tecto spiritum commiseris*.

8. *adscriptus*, eingetragen im Buch des Schicksals „festgesetzt“, vgl. 19 *dicto*.

10. *verendos*, im D. ein Adjectiv. — *excolit* hier verstärktes *colit*.

11. *commercium* „Verkehr. Austausch“, was sogleich in den beiden folg. Versen erklärt wird.

12. *deum* wie IV, 6, 11 *Graium*. Ebenso 18.

13. *sacrum* „das Opfer“.

14. Dass aus einer Fabel mehrere Nutzenwendungen gezogen werden, die sich dann natürlich nicht an die ganze vorhergehende Erzählung, sondern nur an einzelne Punkte derselben halten können, ist gegen die Regeln der Fabeldichtung. — *argumentum* wie II, 6, 13. IV, 7, 2. 15, 7. V, 3, 11.

15. *repperit* (*argumentum*) s. zu I, Prol. 1.

16. *quos ipse alueris*, wie in der Fabel das Feuer, welches auf dem Altare des Gottes genährt zu dessen Beraubung leuchtete.

- tibi inveniri máxime contrários.
 secúndo ostendit scélera non irá deum,
 fatórum dicto séd puniri témpore.
 20 novíssime interdícit, ne cum málefico
 usúm bonus consóciét ulliús rei.

XI. (XII.) MALAS ESSE DIVITIAS.

- Opés invisae mérito sunt fortí viro,
 quia díves arca véram laudem intércipit.
 Caeló receptus própter virtutem Hércules
 cum grátulantes pèrsalutassét deos,
 5 veniénte Pluto, qui Fortunae est fílius,
 avértit oculos. Caúsam quaesivít pater.
 'odi' inquit 'illum, quía malis amícus est
 simúlque obiecto cúncta corrumpit lucro.

XII. (XVI.) DE CAPRIS BARBATIS.

- Barbám capellae cum impetrassent áb Iove,
 hircí maerentes indignari coéperunt,
 quod dignitatem féminae aequassént suam.
 'sinite' inquit 'illas glória vaná frui
 5 et úsurpare véstri ornatum múnérís,
 parés dum non sint véstrae fortitúdini.'
 Hoc árgumentum mónet, ut sustineás tibi
 habitu ésse similes, qui sint virtute impares.

19. *fatorum dicto tempore*, d. i. tempore dicto od. constituto fatís. Ueber *fata* s. zu III, 14, 10.

20. *novissime* wie I, 23, 9.

21. *usum rei consociare* „im Gebrauch einer Sache Gemeinschaft pflegen“.

Fab. XI.

2. *arca* hier „Geldkasten“; *intercipit* „unterschlägt, darum betrügt“; in wiefern? Bei *vera laus* ist nicht blos an den Ruhm der Tapferkeit, sondern nach 7 u. 8 an den der *innocentia* u. *abstinentia* zu denken (Aristides, Epaminondas, Phocion).

3. *caelo receptus*, s. zu *condidit sese cavo* II, 3, 17.

4. *persalutasset*, die Reihe durch.

5. *Plutus*, der Gott des Reichthums. *veniente* denke *gratulatum*.

6. *pater*, Jupiter, Hercules' Vater.

8. *obiecto*, wie eine Lockspeise, vgl. I, 22, 4. — *cuncta* auch wir, „Alles“ od. „alle Welt“.

Fab. XII.

2. *maerentes* ziehe zum Prädicat. — *coeperunt* wie *praeberunt* II, 3, 24.

3. *feminae* „ihre Weiber“. — *dignitatem aequassent suam*, d. i. se dignitate (Schönheit) aequassent.

5. *usurpare* in Gebrauch nehmen, nicht etwa: das beanspruchen, was unsrechtlich nicht zusteht. — *muneris* „Amtes“ als Männer.

6. *dum* wie I, 15, 10 *clitellas dum portem meas*.

8. *habitus* hier Gestalt, die Haltung, in der sich etwas äusserlich präsentirt, im Gegensatz zur innern Tüchtigkeit.

XIII. (XVII.) DE FORTUNIS HOMINUM.

Cum de fortunis quidam quereretur suis,
Aesopus finxit consolandi gratia:

- Vexata saevis navis tempestatibus
inter vectorum lacrimas et mortis metum,
5 faciem ad serenam subito ut mutatur dies,
ferri secundis tuta coepit flatibus
nimirumque nautas hilaritate extollere.
factus periculis tum gubernator sophus:
'parce gaudere oportet et sensim queri,
10 totam aequae vitam miscet dolor et gaudium.'

XIV. (XIX.) SERPENS. MISERICORDIA NOCIVA.

Qui fert malis auxilium, post tempus dolet.

- Gelus rigentem quidam colubram sustulit
sinuque fovit, contra se ipse misericors:
namque ut refecta est, necuit hominem protinus.
5 hanc alia cum rogaret causam facinoris,
respondit: 'Ne quis discat prodesse improbis.'

XV. (XX.) VULPES ET DRACO.

Vulpes cubile fodiens dum terram eruit
agitque plures altius cuniculos,
pervenit ad draconis speluncam intimam,

Fab. XIII.

FORTUNIS „Schicksale“.

2. *finxit*, als Object. folgt die Fabel selbst.

3. *navis*, Prädicat *coepit tuta ferri*.

4. *vectorum*. Die Passagiere, die von den *nautae* V. 7. zu unterscheiden sind.

5. Diesen Nebensatz verbinde mit dem Prädicat *ferri coepit*. Dieselbe Construction I, 12, 11. — *faciem ad serenam mutatur* „heitert sich auf“; eigentlich?

7. *Nimia hilaritate extollere*, ein Abl. des Mittels, wie in dem einfachen *tollere laudibus, honoribus* u. a.

8. Constr. *tum gubernator* (wie *tum quidam* I, 3, 12) *periculis sophus factus*.

9. *sensim*, von *sentire* eig. unmerklich d. h. nicht gleich bei der ersten Veranlassung.

10. *miscet*, d. i. durch wechselweise Mischung gestaltet.

Fab. XIV.

1. *post tempus* „hinterdrein“.

3. *sinu* „in —“, aber Abl. des Mittels. — *contra se* zu seinem eigenen Schaden.

4. *refecta est*, im D. das Reflexivum. — *necuit*, alte nur bei Dichtern vorkommende Form st. *necavit*, aber ohne Unterschied der Bedeutung.

5. *facinus* jede auffallende That, ebensowohl durch ihre Grösse als durch ihre Ungeheuerlichkeit u. dann = *scelus*.

6. *ne quis discat* hängt von einem zu denkenden *ob eam causam facio* ab.

Fab. XV.

2. *altius*, im D. mit „zu“ vgl. IV, 8, 4.

3. *intimam* nach dem Innern der Erde zu, wie IV, 2, 7 *interiore angulo*. Auch im Deutschen zulässig.

- custódiebat quí thesauros ábditos.
- 5 hunc símul aspexit: ‘Óro, ut imprudentiae
des prímum veniam, deínde, si pulchré vides,
quam nón conveniens aúrum sit vitae meae,
respóndear cleménter. Quem fructúm capis
hoc éx labore, quódve tantum est praémium,
10 ut cáreas somno et aévum in tenebris éxigas?’
“nullum” ínquit ille; “vérum hoc a summó mihi
Iove ádtributum est.” — ‘Érgo nec sumís tibi
nec úlli donas quícquam?’ — “Sic fatís placet.” —
‘nolo irascarís, líbere si díxero:
15 díe ést iratis nátus, qui est similís tibi.’
Abitúrus illuc, quó priores ábierunt,
quid ménte caeca míserum torques spíritum?
tibi díco, avare, gaúdium heredís tui,
qui túre superos, ípsum te fraudás cibo;
20 qui trístis audís músicum citharaé sonum,
quem tíbiarum mácerat iucúnditas;
opsóniorum prétia cui gemitum éxprimunt;
qui, dúm quadrantes ádgeras património,
caelúm fatigas sórdido periúrio;

5. *imprudéntiae*, die Bedeut. er-
giebt sich aus *imprudens* III, 2, 2.

6. *pulchre* wie *nosset pulcherrime*
III, 10, 4.]

7. *quam non conveniens* „wie
wenig geeignet“, so dass ich es also
keinesfalls auf dein Gold abgesehen
habe.

8. *respondeas* hängt noch von *oro*,
ut ab.

9. *quodve tantum est* (tibi) *prae-*
mium „oder welchen Lohn von sol-
chem Belang erhältst du?“

10. *careas somno*. Der Drache ist
insomnis, pervigil. Auch der Geizige
kann in der Nacht keine Ruhe finden.
— *aevum* wie I, 28, 7 *quare sollicitum*
potius aevum ducitis.

11. *nullum*, was ist wiederholt
zu denken? — *hoc*, dieses Geschäft,
das Gold zu bewachen.

13. *quicquam* gehört sowohl zu
sumis als zu *donas*.

14. *nolo irascarís*, s. zu *bonas in*
partes lector accipiat velim II, Auct.
11. — *dixero*, s. zu *voluerit* I, prol. 5.

15. *dís iratis* „unter dem Zorn
der Götter“, also unter ihrem Fluche,

Ablat. absol. Ebenso *dis adversis*
genitus fatoque sinistro. Das Gegen-
theil bezeichnet der freundliche Blick
der Götter bei der Geburt eines
Menschen: *placido lumine nascentem*
adspicere; ihm sind die Götter
propitii.

16. *abiturus* löse durch „da“ auf.
— *priores*, homines. — Lies *abiērunt*.
Die allgemeine Nothwendigkeit des
Todes wird so umschrieben.

17. *quid* wie I, 9, 5 *quid ita*
cessarunt pedes? — *mente caeca*
„verblendeten Sinnes“. — *spiritum*
„die Seele“.

18. *gaudium*, Apposition zu *avare*.

19. *türe superos fraudas*, indem
du nur kärglich oder gar nicht opferst.

20. *trístis*, finstern Gemüthes, so
dass es nicht einmal durch die Musik
erheitert wird.

23. *dum* wie IV, 12, 6. — *quadrantes*,
der vierte Theil eines *as*, als kleinste
Münze, etwa Heller. Martial. II, 44
et quadrans mihi nullus est in
arca.

24. *caelum fatigas*, d. h. du er-
müdest die Geduld des Himmels; so
prece fatigare deos.

- 25 qui circumcidis ómnem impensam fúneri,
Libitína ne quid dé tuo faciát lucri.

XVI. (XXII.) DE SIMONIDE.

Homo dóctus in se sémper divitiás habet.

- Simónides, qui scrípsit egregiúm melos,
quo paúpertatem sústineret fácilius,
circumíre coepit úrbes Asiae nóbiles,
5 mercéde accepta laúdem victorúm canens.
hoc génere quaestus póstquam locuples fáctus est,
redíre in patriam vóluit cursu pélagio:
erat aútem, ut aiunt, nátus in Cea ínsula.
ascéndit navem, quám tempestas hórrida,
10 simul ét vetustas médio dissolvít mari.
hi zónas, illi rés pretiosas cólligunt,
subsídium vitae. Quídam curiósior:
‘Simónide, tu ex ópibus nil sumís tuis?’ —
‘‘mecum’’ ínquit ‘‘mea sunt cúncta.’’ — Tunc pauci énatant,
15 quia plúres onere dégravati pérrierant.
praedónes adsunt, rápiunt, quod quisque éxtulit;
nudós relinquunt. Fórte Clazomenaé prope
antíqua fuit urbs, quám petierunt naúfragi.

25. *circumcidis*, náml. durch testamentliche Verordnung.

26. *Libitína*, im Tempel dieser Göttin konnte man alle zur Leichenbestattung nöthigen Dinge kaufen oder miethen. — Woher der Genet. *lucrí*? — *de tuo* „von deinem Vermögen“.

Fab. XVI.

SIMONIDES von der Insel Keos, einer der Cycladen, geb. 559 u. gestorben 469 in Syracus, war einer der ausgezeichnetsten lyrischen Dichter der Griechen.

2. *melos*, s. zu III, 14, 11. Der Singular bezeichnet hier nicht ein einzelnes Lied, sondern die ganze Gattung, „Lieder“. Vgl. I, 28, 4 *celeritate pennae*.

3. *quo facilius sustineret* ziehe zu *circumire coepit*.

5. *accepta*, im D. blos ein Präpos. Es war dies weder ungewöhnlich noch tadelnswerth, doch soll Simónides allerdings zu geldgierig gewesen sein. — *victorum* der Sieger in den Kampfspielen. Es sind die *ἐπινίκια* zu verstehen. Vgl. IV, 19.

7. *cursu pelagio*, s. zu *privata utilitas* I, 21, 11; ebenso 11 *res pretiosas*. Abl. des Mittels. — *pelagius*, ein aus dem griechischen *πέλαγος* gebildetes seltenes Adject. für *maritimus*.

8. *Cea insula* auf der Insel Ceos (*Κέως*), die von dem Adjectiv. *Κεῖος* auch Cea genannt wurde.

9. *quam*, im D. knüpfemit, „aber“ an.

10. *simul et* wie 21, 7. — *dissolvit* „liess zerbersten“.

11. *zonas* hier „Geldgürtel“.

12. *subsídium*, Apposition zu *zonas* u. *res pretiosas*. — *curiosior* ziehe zu dem fehlenden Prädicat, „mit einiger Besorgniss“.

13. *Simonide*. über diesen Vocativ s. zu *hercle* I, 1, 12.

14. *mecum mea sunt cuncta*. Der Ausspruch *omnia mea mecum porto* wird sonst einem der sieben griechischen Weisen zugeschrieben, dem Bias von Priene. — *enatant* „retten sich durch Schwimmen“.

16. Ueber das Asyndeton s. zu II, 6, 9.

17. *Clazomenae*, Stadt der Ionier in Kleinasien.

- hic litterarum quídam studio déditus,
 20 Simónidis qui saepe versus légerat
 eratque absentis ádmirator máximus,
 sermóne ab ipso cógnitum cupidíssime
 ad sé recepit: véste, nummis, fámilia
 hominem éxornavit. Céteri tabulám suam
 25 portánt rogantes victum. Quos casu óbvios
 Simónides ut vidít, "Dixi" inquit "mea
 mecum ésse cuncta; vós quod rapuistís, perít."

XVII. (XXIII.) MONS PARTURIENS.

Mons párturibat gémitus immanés ciens,
 eratque in terris máxima expectátio.
 at ille murem péperit. Hoc scriptúm est tibi,
 qui, mágna cum mináris, extricás nihil.

XVIII. (XXIV.) FORMICA ET MUSCA.

- Formíca et musca cóntendebant ácriter,
 quae plúris esset. Músca sic coepít prior:
 'conférre nostris tú potes te laúdibus?
 ubi ímmolatur, éxta praegustó deum;
 5 moror ínter aras, témpla perlustro ómnia,
 in cápíte regis sédeo, cum visúm est mihi,
 et mátronarum cásta delibo óscula.
 labóro nihil atque óptimis rebús fruor.
 quid hórú simíle tibi contingit, rústica?' —

22. Constr. *cupidissime ad se recepit, postquam ab ipso cognitus fuit sermone.*

23. *familia* wie II, 7, 26.

24. *hominem* „Mann“; *exornavit* „stattete aus“. — *tabulam suam portant*, Schiffbrüchige pflegten ein Bild, welches ihren Schiffbruch darstellte, herumzutragen und darauf zu betteln.

27. *rapuistis* „errafft habt“, beim Schiffbruch; mit Bezug auf das, was V. 11. erzählt ist, nicht etwa mit ihrem ganzen Erwerb; das würde *habuistis* sein. — *perít* d. i. *periit*.

Fab. XVII.

1. *parturibat*, die ältere Sprache hatte im Imperf. der 4. Conjug. statt der Endung *iebam* auch *ibam*. Um des Verses willen haben es auch später Dichter beibehalten u. selbst Prosaiker haben es nicht vermieden.

Kürzer noch Horaz A. P. 139: *Parturiunt montes, nascetur ridiculus mus.*

4. *cum* „während“; *magna minari* „Grosses ankündigen“, ebenso *ἀπειλεῖν* von grossen Versprechungen.

Fab. XVIII.

2. *quae*, was erwartet man statt dessen? S. zu I, 23, 8. — *esse* mit Genet. des Werthes „gelten, werth sein“. — *prior* wie I, 25, 4.

3. *laudibus* hier „rühmliche Eigenschaften, Vorzüge“.

4. *exta deum* d. i. „die den Göttern dargebrachten Eingeweide“.

6. *cum* („wann, so oft“) *visum est mihi*, s. zu *qua visum est, vagor* III, 6, 20.

7. *delibo oscula*, vgl. *carpere oscula* III, 7, 12.

9. *rustica* „du Bäuerin“.

- 10 "Est glóriosus sáne convictús deum,
sed illi, qui invitátur, non qui invísus est.
regés commemoras ét matronarum óscula.
ego gránum in hiemem cúm studiose cóngero,
te circa murum pásci video stércore.
- 15 arás frequentas: némpe abigeris, cúm venis.
nihil laboras: ídeo, cum opus est, nil habes:
super étiam iactas, tégere quod debét pudor.
aestáte me lacéssis, cum brumá est, siles.
morí contractam cúm te cogunt frígora,
- 20 me cópiosa récipit incolumém domus.
satis profecto réttudi supérbiam."

Fabélla talis hóminum discernít notas
eórum, qui se fálsis ornant laúdibus,
et quórum virtus éxhibet solidúm decus.

XIX. (XXV.) POETA.

Quantúm valerent inter homines litterae,
dixi superius: quántus nunc illis honos
a súperis sit tribútus tradam mémoriae.

- Simónides idem ille, de quo réttuli,
- 5 victóris laudem cuídám pyctae ut scríberet,
certó conductus prétio secretúm petit.
exígua cum frenáret materia ímpetum,
usús poetae móre est et licéntia,
atque ínterposuit gémina Ledae sídera,

10. Hier beginnt die Entgegnung der Ameise, welche jede einzelne Prahlerei durch einen passenden Gegensatz abfertigt.

11. Beachte das Wortspiel *invitatur* — *invisus est*.

13. *granum* über den Singul. s. zu *melos* IV, 16, 2.

14. Gegensatz zu *reges commemoras et matronarum oscula*?

17. *super* soviel als *insuper*. — *tegere quod debet pudor*, d. i. deine Trägheit.

19. *contractam*, auf die eingezogene, sich beschränkende Lebensweise zu beziehen, wie *contracta paupertas* zeigt. — *frigora* „die Fröste“. Vgl. zu III, 6, 11 *imbres*.

21. *rettudi*, s. zu *repperit* I, prol. 1.

22. *talis* für *haec*, wie auch öfter bei Nepos.

24. *et quorum* d. i. *et eorum*, *quorum*. — *exhibet solidum decus* „echten Glanz zeigt“.

Fab. XIX.

1. *valerent* „gelten“. — Betone *inter homines*, Gegens. *a superis*.

2. *superius* wo? — Verbinde *nunc tradam memoriae*.

5. *victoris laudem* „ein Siegeslied“. — *pyctae*. Der Dichter hat den griechischen Namen *πύκτης* beibehalten, weil er griechische Verhältnisse behandelt. Lateinisch *pugil*.

6. *conductus* gedungen die Fertigung oder Leistung einer Sache zu übernehmen. Vgl. IV, 6, 5 *mercede accepta laudem victorum canens*. — *secretum petit* „er zieht sich in die Einsamkeit zurück“.

7. *exigua materia* „der geringfügige Stoff“, weil der Sieger ein sonst unbedeutender Mensch war. — *impetum* hier „dichterische Begeisterung“.

8. *more p. et licentia*. Hendiadyn: „Freiheit der Dichtersitte“.

9. *interposuit* „mischte ein“. —

- 10 auctóritatem símilis referens glóriæ.
opus ádprobavit; séd mercedis tértiam
accépit partem. Cúm relicuam pósceret,
'illi' ínquit 'reddent, quórum sunt laudis duæ.
verum, út ne irate té dimissum cénseas,
15 ad cénam mihi promitte: cognatós volo
hodie invitare, quórum es in número mihi.'
fraudátus quamvis ét dolens iniúria,
ne mále dimissus grátiam corrúperet,
promísit. Rediit hóra dicta, récubuit.
20 splendébat hilare póculis convívium;
magno ápparatu laéta resonabát domus:
repénite duo cum iúvenes, sparsi púlvere,
sudóre multo díffluentes, córpore
humánam supra fórmam, cuidam sérvulo
25 mandánt, ut ad se próvocet Simónidem;
illíus interésse, ne faciát moram.
homo pérturbatus éxcitat Simónidem.
unúm promorat víx pedem triclinio,
ruína camarae súbito oppressit céteros;
30 nec úlli iuvenes súnť reperti ad iánuam.

gemina Ladae sidera „das Zwillingsgestirn der Leda“. Die beiden Zwillingsöhne der Leda, Castor u. Pollux, auch die Dioskuren genannt, zeichneten sich durch körperliche Stärke und Gewandtheit aus, und zwar Castor als Rossebändiger, Pollux als Faustkämpfer. Sie wurden unter dem Namen der Zwillinge unter die Gestirne versetzt.

10. *auctoritatem referens* „indem er sie als Vorbild od. Beispiel anführte“.

11. *adprobare alicui aliquid* „für etwas Jemandes Beifall erlangen“. — *tertiam* „nur den dritten“.

12. *relicuam* viersylbig wie I, 21, 6. Ergänze *partem mercedis*. Ebenso ist nachher zu *duæ* hinzuzudenken *partes*.

13. *ínquit* u. 19 *promísit* ähnlicher Subjectwechsel ohne nähere Bezeichnung wie I, 18, 9 f. — *reddent*. Das Futurum im Sinne des Imperativs u. deshalb nicht in *reddant* zu ändern.

15. *ad cenam promittere* „zur Mahlzeit zusagen“.

16. *quorum es in numero mihi* ist hier bloss höfliche Redensart „als deren einer du mir giltst“.

18. „Um sich nicht die Gunst zu verscherzen“. Da sich nämł. Sim. durch seine Gedichte den Lebensunterhalt erwarb, so war es ihm darum zu thun sich die Gunst reicher Gönner zu erhalten. — *male dimissus* wie V. 14 *irate dimissus*.

20. *hilare* gehört zum Prädicat *splendebat poculis*, wie *laeta* zu *resonabat*.

23. *corpore*, Ablativ der Eigenschaft, welchem der adjectivische Begriff in einer Umschreibung beigefügt ist.

24. *servulo* „einem jungen Sklaven“. Zur Bedienung bei Gastmählern pflegte man junge und hübsche Sklaven zu wählen.

26. *faciat moram*, im D. ein Wort. Subj. Simonides. Wie ist hier die Sache, an welcher dem Simonides gelegen ist, ausgedrückt?

27. *perturbatus*. wodurch?

28. *promorat* st. *promoverat*. Subj. Simonides.

ut est vulgatus ordo narratae rei,
omnes scierunt numinum praesentiam
vati dedisse vitam mercedis loco.

LIBER QUINTUS.

PROLOGUS.

Aesopi nomen sicubi interpósuero,
cui reddidi iam pridem, quicquid debui,
auctoritatis esse scito gratia:
ut quidam artifices nostro faciunt saeculo,
5 qui pretium operibus maius inveniunt, novo
si marmori adscripserunt Praxitelén suo,
tritó Myronem argento, tabulae Zeúxidem.
adeo fucatae plus vetustati favet
invidia mordax quam bonis praesentibus.
10 sed iam ad fabellam talis exempli feror.

31. *ordo rei* „der Hergang der Begebenheit“.

32. *praesentiam* „Erscheinung“.

Der Gott leistet durch seine Gegenwart u. Nähe (*praesens deus*) kräftige Hülfe u. bewährt seine Gunst.

Prologus.

1. *interposuero* „eingeschoben habe“. d. h. wenn ich den Namen äsopische Fabeln auch für solche gebraucht habe, welche nicht von ihm herrühren. Denn Phädr. nannte seine Fabeln insgesamt *Fabulae Aesopiae*, obwohl nur ein Theil derselben — von denen des 5. Buches vielleicht keine einzige — den Aesop zum Urheber hatte.

2. *cui reddidi, quicquid debui*, d. h. ich habe, was ich von ihm entlehnt habe, als sein Eigenthum anerkannt. Vgl. I, Prol.

3. *auctoritatis gratia*, damit ihnen Aesop's Name zur grössern Empfehlung gereiche.

5. *operibus*, Dativ, denn *pretium invenire* geht auf den erlangten Preis.

6. *marmori* hier „Marmorbild“; *suo*, d. i. von ihnen selbst gefertigt. — *Praxitelén*. Einige griech. Eigennamen auf *es*, die sonst nach der 3. Decl. gehen, bilden zuweilen den

Accus. nach der 1. auf *en*. — *Praxiteles, Myron, Zeuxis*, drei der berühmtesten griech. Künstler, Prax. als Bildhauer, Myr. als Metallgieser, Zeux. als Maler ausgezeichnet. Der erstere war ein Zeitgenosse des Demosthenes, die beiden andern des Sokrates.

7. *tritum argentum* „Geräth von getriebenem Silber“.

8. *fucatae*, dem nur Farbe od. täuschender Schein (*fucus*) des Alterthums gegeben ist „scheinbar“.

9. *bonis praesentibus*, d. i. dem Guten, welches die Gegenwart hervorbringt.

10. „Aber da werde ich eben auf ein Geschichtchen solcher Art gebracht“, bezieht sich nicht auf den unmittelbar vorhergehenden Gedanken *adeo fucatae cet.*, sondern auf den allgemeineren Grundgedanken des Prologs, wie das Urtheil der Menschen oft durch einen blossen Namen bestimmt werde, den auch die folgende Fabel bestätigt.

I. DEMETRIUS REX ET MENANDER POETA.

- Demétrius, qui dictus est Phalérëus,
 Athénas occupávit imperio improbo.
 ut mós est vulgi, pássim et certatím ruit
 'feliciter!' succlámans. Ipsi principes
 5 illam ósculantur, quá sunt oppressí, manum,
 tacité gementes trístem fortunaé vicem.
 quin étiam resides ét sequentes ótium,
 ne defuisse nóceat, repunt últimi;
 in quís Menander, nóbilis comoédiis,
 10 quas, ípsum ignorans, légerat Demétrius
 et ádmiratus fúerat ingeniúm viri,
 unguénto delibútus, vestitu fluens,
 veniébat gressu delicato et lánguido.
 hunc úbi tyrannus vídit extremo ágmine:
 15 "quisnám cinaedus ille in conspectúm meum
 audét venire?" Réponderunt próximi:
 'hic ést Menander scríptor.' Mutatús statim:
 "homo" inquit "fieri nón potest formósior."

II. VIATORES ET LATRO.

Duo cum incidissent in latronem milites,
 unus profugit, álter autem réstitit

Fab. I.

DEMETRIUS, mit dem Beinamen *Phalēreus* (ὁ Φαληρεύς), weil er aus der attischen Gemeinde Phalēron stammte, wurde im J. 317 v. Chr. von Cassander zum Statthalter über Athen eingesetzt. Nep. Milt. 6, 4. Die Bezeichnung *rex* ist ungenau.

2. *imperio improbo* „mittelst unrechtmässiger Gewalt“, weil er sie nicht vom Volke empfangen hatte; daher 14 *tyrannus*.

3. *passim* „aller Orts“. — *ruit* „stürzt herbei“.

4. *feliciter* erg. *eveniat*, *fiat* etwa „Heil dir“! Es steht dabei der Dativ, z. B. *domino et dominae feliciter*. — *principes* wie IV, 5, 12. Nepos. Cimon. 3 *principes Atheniensium*.

7. *otium sequentes*, *homines otiosi*, „die der Musse lebten“, sich also um Staatsangelegenheiten nicht kümmern. Nep. Pelop. 2, 1 *Athenas se contulerant, non quo sequerentur otium*.

8. *defuisse* nämlich *officio* ist Subject zu *noceat*. Für die Bedeutung Cic. Catil. I, 1. *nos, nos consules*

desumus. — *repunt* bezeichnet die Langsamkeit.

9. *in quis*, s. zu *de quis* III, 10, 11.

10. *ipsum ignorans* „ohne ihn persönlich zu kennen“. Negative Participialsätze sind oft durch „ohne dass, ohne zu“ aufzulösen. Nepos Aristid. 1 *respondit se ignorare Aristidem*.

12. *vestitu fluens* „mit schleppenden Gewändern“ als Zeichen der Weichlichkeit und Ueppigkeit.

13. *delicato* „geziert“.

14. *agmine* st. in *agmine*.

15. *cinaedus* „Weichling“; *ille* hinweisend auf den entfernt Stehenden.

17. *hic est*, im D. „das ist“ mit Beziehung auf die Sitte der Alten auf ausgezeichnete Männer mit den Fingern zu zeigen u. *hic est* (οὗτος ἐκεῖνος) dabei zu sagen. — *scriptor* vom Dichter, wie *scribere*. — *mutatus* „ändern Sinnes“.

18. „Es kann keinen schönern Mann geben“.

Fab. II.

2. *restitit* hier „hielt Stand“, wie I, 12, 3 als Gegensatz zu *profugit*.

et vindicavit sese forti dextera.

latrone occiso timidus accurrit comes

5 stringitque gladium, dein reiecta paenula:

‘cedo’ inquit ‘illum; iam curabo sentiat,

quos attemptarit.’ Tunc, qui depugnauerat:

‘vellem istis verbis saltem adiuvissem modo,
constantior fuisset vera existimans.

10 nunc cōde ferrum et linguam pariter fūtilem,

ut possis alios ignorantes fallere.

ego, qui sum expertus, quantis fugias viribus,

scio, quam virtuti non sit credendum tuae.”

Illi adsignari debet haec narratio,

15 qui re secunda fortis est, dubia fugax.

III. CALVUS ET MUSCA.

Calvi momordit musca nudatum caput,

quam opprimere captans alapam sibi duxit gravem.

tunc illa irridens: ‘Punctum volucris parvulae

voluisti morte ulcisci; quid facies tibi,

5 iniuriae qui addideris contumeliam?’

respondit: ‘Mecum facile redeo in gratiam,

5. *dein* s. zu I, 14, 7. — *paenula* wurde zum Schutze gegen die Witterung von der arbeitenden Klasse getragen, aber bei Reisen allgemein, selbst von Frauen. Da sie eng an den Körper anschloss, hinderte sie die freie Bewegung der Arme u. wurde deshalb beim Kampfe zurückgeworfen. So bei Cicero pro Milone 10, 28.

6. *cedo* (ē), als Verbum der zweiten Person durch das hinzugefügte *tu* erkennbar u. für einen defectiven Imperativ erklärt, dessen Plural *cette* die ältesten Dichter gebrauchen. Es bedeutet: gieb her. — *curabo sentiat*, der blosser Conj. ähnlich wie 8 *vellem adiuvissem*, s. zu *bonas in partes lector accipiat velim* II, Auct. 11.

7. *quos* „was für Leute“. Nep. Them. 8, 6 *domino navis, qui sit, aperit*. — *depugnauerat* „den Kampf ausgefochten hatte“, s. zu *deperditus* I, 14, 1.

8. *vellem*. Warum der Conj. des Imperfects in diesem Wunsche? —

9. *vera* beziehe auf *verba*.

10. *cōde* ist hier durch ein Verbum wiederzugeben, welches auch zu dem Object „Zunge“ passt, etwa „lass

ruhen“. Der Sinn: spare beides auf, um andere zu täuschen.

11. *ignorantes*, näml. te.

12. *quantis viribus*, spöttisch.

13. *quam non* wie IV, 15, 7 *quam non conveniens*.

14. *adsignare*, ähnlich stand *adscribere* IV, 3, 5.

15. *dubia* näml. *re* „in bedenklicher, misslicher Lage, in Gefahr“. Häufig im Plural *res dubiae*.

Fab. III.

1. *momordit*. Wir sagen wie? vgl. III, 5, 3 *musca mordet, pulex pungit*. Und doch V. 3 *punctum*.

2. *quam*, im D. knüpfe mit „also“ an. — *captans* wie IV, 7, 6 *dente captas laedere*. — *duxit*, im D. in ähnlichem Sinne „er zog“. So auch *colaphum tibi ducam*.

5. *qui addideris* s. zu *ore quae nostro caput incolume abstuleris* I, 8, 12. Der Sinn: da du dich nicht bloß geschlagen, sondern auf eine beschimpfende Weise geschlagen hast.

6. *in gratiam redire cum aliquo* sich mit Jemandem aussöhnen“. Nepos Alcib. 5, 1. Attic. 17. 1.

- quia nōn fuisse mētem laedendī scio.
 sed té, contempti géneris animal improbum,
 quae délectaris bíbere humanum ságuinem,
 10 optém necare vél maiore incómodo.”

Hoc árgumentum véniam dandam illí docet,
 qui cásu peccat. Nám qui consilió est nocens,
 illum ésse quavis dígnum poena iúdico.

IV. ASINI ET PORCELLI.

- Quidam immolasset vérrem cum sancto Hérculi,
 cui pró salute vótum debebát sua,
 aséllo iussit réliquias poni hórdei.
 quas áspēnatus ille sic locútus est:
 5 ‘libénter istum prorsus appeterém cibum,
 nisi, qui nutritus illo est, iugulatús foret.’

- Huiús respectu fábulae detérritus
 perículosum sēper vitaví lucrum.
 sed dícis: qui rapuére, divitiás habent.
 10 numerémus agedum, qui deprensi pérrierunt:
 maiórem turbam púnitorum réperies.
 paucís temeritas ést bono, multís malo.

V. SCURRA ET RUSTICUS.

Pravó favore lábi mortales solent
 et, pró iudicio dūm stant errorís sui,
 ad paénitendum rébus manifestís agi.
 Factúrus ludos quídam dives nóbiles

7. *mentem* „die Absicht“.
 8. *improbum* wie II, 1, 4, wenn auch in etwas anderem Sinne.
 9. Für den Infinit. *bibere* würde in der Prosa was zu setzen sein?
 10. *vel* dient oft in der Bedeut. „sogar“ zur Steigerung, besonders beim Superlativ.
 12. *consilio* „aus Absicht“ der Gegensatz liegt vorher in *casu*. — *est nocens* „ein Schadenstifter sein“.
 Fab. IV.
 2. *votum debebat*, vgl. Nep. Lys. 3, 2 *se vota suscepisse, quae Iovi Hammoni solveret*.
 3. *poni* wie I, 25, 5 *illi in patena liquidam posuisse sorbitionem*.
 4. *quas* im D. knüpfe mit „aber“ an.
 5. Verbinde *prorsus libenter*.
 6. *foret* s. zu II, Epil. 5.
 10. *deprensi* löse auf wie *rupti*

periere I, 19, 6. — *periērunt*, s. II, 3, 24.

11. *maiolem turbam punitorum reperiēs*, als derer, die ungestraft bleiben.

12. *temeritas* „Verwegenheit“ bei dem Erwerb des Reichthums.

Fab. V.

1. *Pravo favore* causal. Mit der verkehrten Gunst ist die Parteilichkeit gemeint. — *labi* „straucheln“ = irren.

2. *iudicium erroris* im D. vertausche den Genit. mit einem Adjectiv. *stare pro aliqua re* „für etwas eintreten, es vertheidigen; genommen von dem, welcher sich im Kampfe schützend vor einen stellt.“

3. *ad paenitendum*, d. h. zur Erkenntniss ihres Irrthums. — *rebus manifestis* wie V. 37 *aperto pignore*.

- 5 propósito cunctos invitavit praémio,
 quam quisque posset, ut novitatem ostenderet.
 venere artifices laudis ad certamina:
 quos inter scurra, notus urbanó sale,
 habere dixit se genus spectáculi,
 10 quod in theatro núnquam prolatum foret.
 dispersus rumor civitatem concitat.
 paulo ante vacua turbam deficiunt loca.
 in scaena vero postquam solus constitit,
 sine apparatu, nullis adiutoribus,
 15 silentium ipsa fecit expectatio.
 ille in sinum repente demisit caput
 et sic porcelli vocem est imitatus sua,
 verum ut subesse pallio contenderent
 et excuti iuberent. Quo facto simul
 20 nihil est repertum, multis onerant laudibus
 hominemque plausu prosequuntur máximo.
 hoc vidit fieri rusticus. 'Non mehercule
 me vincet' inquit: et statim professus est
 idem facturum melius se postridie.
 25 fit turba maior. Iam favor mentes tenet
 et derisuri, non spectaturi sedent.
 uterque prodit. Scurra degrunnit prior

6. Constr. *ut quisque novitatem* („neues Schaustück“) *ostenderet, quam posset ostendere*, s. zu III, 6, 23 *et, quod fastidit quisque pulmentarium*.

7. *laudis*, wer näml. das Neueste und Anziehendste produciren könne.

8. *quos inter*, über diese, auch in der Prosa übliche Anastrophe s. zu *lignumque supra* I, 2, 20. Im D. knüpfe mit „und“ an. — *urbano sale*. Der Witz der Hauptstadt (*urbs*) als fein, artig, im Gegensatz zu *rusticus* u. *oppidanus* kleinstädtisch. Warum *sale* u. nicht im Plural *salibus*?

10. *foret* vgl. V. 6 der vor. Fab.

11. *civitatem*, wir „die Stadt“, d. h. die Bürgerschaft derselben.

12. „Kurz vorher noch leer, fehlen (jetzt) der Menge die Plätze“.

13. Betone *solus*. Dass er ganz allein und ohne alle Zurüstung erschien, spannte die Erwartung noch höher.

14. *nullis adiutoribus*, Ablativi absoluti. „ohne“. Wie *apparatus*, so auch *adiutor* von der Bühne, der-

jenige, welcher durch seine Rolle die Rolle eines Andern unterstützt u. hebt. Horat. Sat. I, 9, 46 *haberes magnum adiutorem, posset qui ferre secundas*.

15. *ipsa* „schon die blosse“, vgl. I, 26, 7 *tuta quippe ipso loco*.

16. *sinus*, der faltige Bausch, welchen das weite Gewand (*pallium*) über der Brust machte.

17. *sua*, voce.

18. *verum* näml. porcellum.

19. *excuti*, pallium. — *simul* wie II, 3, 14 *simul exieris*.

20. *onerant* hier nicht belästigen, sondern im guten Sinne überhäufen.

21. *plausu prosequuntur*, beim Abtreten von der Bühne.

22. *mehercule* s. zu I, 1, 12.

25. *turba*, „das Gedränge“. — *favor*, für den Possenreisser. Das Wort bezeichnet ganz eigentlich die Beifallsbezeugung im Theater.

27. *degrunnit* „grunzt bis er fertig ist“, denn ihn, den Begünstigten, unterbricht Niemand. S. zu *depu-gnaverat* V, 2, 7. Solche Kunststücke gehörten zu den Mimi.

- movétque plausus ét clamores súscitat.
 tunc símulans sese véstimentis rústicus
 30 porcéllum obtegere, (quód faciebat scílicet,
 sed, in priore quía nil compereránt, latens)
 pervéllit aurem véro, quem celáverat,
 et cúm dolore vócem naturae éxprimit.
 adclámat populus scúrram multo símilis
 35 imitátum, et cogit rústicum truí foras.
 at ille profert ípsum porcellum é sinu,
 turpémque aperto pignore errorém probans:
 ‘en híc declarat, quáles sitis iúdice.’

VI. CALVUS ET QUIDAM AEQUE PILIS DEFECTUS.

- Invénit calvus fórte in trivio péctinem.
 accéssit alter aéque defectús pilis:
 ‘heia’ inquit, ‘in commúne, quodcumque ést lucri!’
 osténdit ille praédam et adiecít simul:
 5 “superúm voluntas fávit, sed fato ínvido
 carbónem, ut aiunt, pro thesauro invénimus.”
 Quem spés delusit, huíc querella cónvenit.

28. *plausus*, im D. der Singul. s. zu *ad meos haustus* I, 1, 8. — *clamos* „Beifallsrufe“.

29. Constr. *tunc rusticus simulans sese vestimentis cet.*

30. Betone *faciebat* („wirklich that“), im Gegensatz zu *simulans*.

31. *in priore*, d. i. bei dem Possenreisser.

32. *pervellit*, derber als *vellit*. — *vero*, wie 18 *verum*.

33. *cum dolore*, der begleitende Umstand erfordert oft im D. eine andere Präpos. als „mit“. — *vocem naturae* übersetze nach *iudicium erroris*.

35. *cogit* „drängt dazu“, hier mit dem Accus. c. Inf. nach dem Muster von *iubeo, postulo*.

37. *pignore* hier „Beweismittel“. — *probare* hier „darthun, beweisen“.

Fab. VI.

1. *in trivio*, wo drei Wege zusammenstossen u. wegen des vielfachen Verkehrs leicht etwas verloren wurde.

2. *defectus pilis*, nicht wie I, 20, 3 *defectus annis*, sondern *quem defecerunt pili*.

3. *in commune* (sit) „halbpart“,

eig. zum gemeinschaftlichen Vortheil. Die Griechen *κοινὸς ἔκφυς* bei einem Funde. — *quodcumque est*, im D. setzt man nach den unbestimmten relativen Ausdrücken: wer auch immer u. ä. gern den Coniunctiv, während im Lat. bei *quicumque, quisquis* u. ä. der Indic. steht. — *lucrum*, jede Vermehrung des Besitzes, auch die, welche ein glücklicher Zufall (hier ein Fund) giebt.

5. *superum*, das ursprüngliche Suffix des Genet. Plur. *um* (*om*) behalten die Dichter in der 2. Declin. sehr häufig, die Prosa regelmässig nur in amtlichen Titeln u. metrologischen Angaben. — *fato invido*, im D. vertausche das Adject. mit einem Substant., als ob dastände *fati invidiae*.

6. *carbonem pro thesauro*, in wiefern? Das Sprichwort (bei den Griechen *ἀνθρώπος ὁ θησαυρός*) beruht auf dem alten Aberglauben, dass, wenn beim Schatzgraben ein Fehler begangen werde, das Gold sich in Kohlen verwandle, u. wird von denen gebraucht die sich in ihrer Hoffnung getäuscht finden.

7. Nicht die Lehre der Fabel. Diese ist vielmehr?

VII. PRINCEPS TIBICEN.

Ubi vānus animus aūra captus frívola
adrípuit insoléntem sibi fidúciam,
facile ad derisum stúlta levitas dúcitur.

- Princéps tibicen nótiór pauló fuit,
5 operám Bathyllo sólitus in scaená dare.
is fórtē ludis, nón satis meminí quibus,
dum pégma rapitur, cóncidit casú gravi
nec opínans, et sínistram fregit tíbiam,
duás cum dextras máluisset pérdere.
10 intér manus sublátus et multúm gemens
domúm refertur. Áliquot menses tránseunt,
ad sánitatem dúm venit curátio.
ut spéctatorum mós est et lepidúm genus,
desíderari coépit, cuius flátibus

Fab. VII.

PRINCEPS ist hier Personenname „Fürst“, wie Rex „König“ u. Regulus.

1. *aura popularis* „Volksgunst“, *captus* „befangen, geblendet“.

2. *adripuit sibi* eig. an sich gerissen hat, was ihm nicht zukommt.

3. *stulta levitas*, eius, náml. vani animi; *ducitur ad der.* „wird Preis gegeben“.

4. *paulo notior*, als sonst dergleichen Leute zu sein pflegen. Der Grund im folg. V.

5. *solitus* löse durch „da“ auf. — *Bathyllus* aus Alexandrien, Freigelassener des Maecenas, war zur Zeit des Augustus ein berühmter Darsteller von komischen Pantomimen, einer Art Schauspiel, wo der Sinn der Handlung nicht durch Worte, sondern nur durch Geberden angedeutet wurde. Solche pantomimischen Tänze pflegte Fürst auf der Flöte „zu begleiten“ (*operam dare*, eigentlich?) Vgl. 14 u. 15.

6. *ludis*, Abl. der Zeit; *non satis meminí quibus*, wie sonst *nescio quis*.

7. *pegma* (πῆγμα v. πῆγνυμι) eine Flugmaschine, die man schnell hinaufziehen u. herablassen konnte, ein mechanisches Kunstwerk, dem man durch immer neue Erfindungen neuen Reiz zu geben wusste. — *concidit casu gravi* „that einen schweren Fall“, s. zu *lacerat iniusta nece* I, 1, 13.

8. *nec opinans*, wie *nec opinum rapit* I, 9, 6. — Das Wortspiel mit *tibia*, das sowohl das Schienbein, d. i. die vordere Röhre des Unterschenkels, als die Flöte bedeutet, lässt sich im D. nicht vollkommen wiedergeben; etwa „er brach die linke Beinröhre, obwohl er lieber die beiden rechten Flötenröhre eingeblüsst hätte“. Man spielte die *tibia*, die unserer Clarinette ähnelte, gewöhnlich so, dass man zu gleicher Zeit auf zwei durch ein Mundstück verbundenen Tibien blies, deren eine mit der rechten, die andere mit der linken Hand gehalten wurde, und die daher *dextra* und *sinistra* hiessen. Beide unterschieden sich auch durch ihren Klang, indem die erstere einen dumpferen, die letztere einen helleren Ton hatte, doch wurden auch zwei *dextrae* oder *sinistrae* durch ein Mundstück verbunden und zusammen gespielt.

10. *inter manus*, so dass er zwischen den Händen der ihn Tragenden ruhte. — *multum* „heftig“, vgl. *multum falleris* I, 22, 6.

12. *curatio* „die Kur“. „*curatio proprie medicorum est, cura reliquorum*“.

13. *et lepidum genus*, d. i. et ut *spectatorum genus lepidum est*. „Wie dies die Sitte des schaulustigen Publicums und wie dies ein spasshaftes Völkchen ist“.

14. *desiderari coepit*, náml. *is cuius*, s. zu I, 14, 15. Wegen *coepit*

- 15 solébat excitári saltantis vigor.
 Erát facturus lúdos quidam nóbilis,
 et incipiebat ingredi Princéps. Eum
 addúcit pretio précibus, ut tantúmmodo
 ipsó ludorum osténderet sesé die.
- 20 qui símul advenit, rúmor de tibícine
 fremit in theatro: quídam adfirmant mórtuum,
 quidam in conspectum próditurum sine mora.
 aulaéo misso, dévolutis tónitribus,
 di súnť locuti móre transláticio.
- 25 tunc chórus ignotum módo reducto cánticum
 insónuit, cuius haéc fuit senténtia:
 'laetáre incolumis Róma salvo príncipe'.
 in plaúsus consurréctum est. Iactat básia
 tibícen: gratulári fautores putat.
- 30 equéster ordo stúltum errorem intéllegit
 magnóque risu cánticum repetí iubet.
 iterátur illud. Hómo meus se in púlpito
 totúm prosternit. Plaúdit illudéns eques;
 rogáre populus hunc coronam exístimat.

zu I, 12, 11 *lacerari coepit*. — *flatus* „Töne“, eigentlich?

15. *saltantis*, der Pantomimus, also hier Bathyllus.

18. *pretio precibus* pflegt unverbunden zu stehn „Geld und gute Worte“. — *tantummodo* verbinde mit *sese ostenderet*. Er soll noch gar nicht spielen, sich nur dem Publicum zeigen.

20. *qui*, náml. *dies*.

21. *mortuum*, Accus. c. Inf.

23. *misso*, im Sinne von demisso. Der Vorhang wurde bei den Römern beim Beginn des Stückes herabgelassen, am Schlusse aufgezogen. Die Schauspiele selbst begannen häufig mit dem Auftreten einer Gottheit, deren Erscheinung durch künstliche Donner angekündigt zu werden pflegte. — *devolutis* „nachdem sie verrollt waren“; vgl. oben *degrunnit*.

25. *modo reducto* (náml. *Principi*) Object zu *ignotum* „dem eben erst (zum Theater) zurückgekehrten“.

26. *insonuit* „stimmte an“.

27. *salvo principe*, Ablativi absol. zu *incolumis* gehörig, „unversehrt, da dein Fürst wohlbehalten ist“. Diesen zu Ehren des Kaiser Augustus angestimmten Chorgesang bezieht „Fürst“ in seiner Eitelkeit auf sich,

als wolle man dadurch seine Wiedergenesung feiern; ebenso das Beifallklatschen, welches dem Preise des Herrschers gilt, und bedankt sich daher durch Kuschhände.

28. *in plausus* „zum —“, s. zu *incotumeliam* III, 7, 8. — *consurrectum est*, die Präpos. giebt durch „allgemein“ wieder: Sueton. Aug. 56. *assurrectum ab universis in theatro*. — *iactat basia* Kuschhand zuwerfen (*a facie iactare manus*), nicht aus Zärtlichkeit, sondern als Zeichen der Verehrung (*adorare*) zunächst vor Götterbildern, dann als Erfurchtsbezeugung vor den Kaisern, hier vor dem Publicum.

30. *equester ordo* „der Ritterstand“, welcher im Theater die *prima sedilia*, an der Zahl vierzehn, einnahm.

31. *repeti iubet*, weshalb?

32. *homo meus*, spöttisch „mein Männlein“. — *pulpitum*, eine Erhöhung im vorderen Theile der Bühne, wo die recitirenden Schauspieler standen.

33. *eques* in collectiver Bedeutung st. *equites*.

34. Die Menge mit dem Missverständniss noch unbekannt, glaubt, der Flötenspieler wolle sich durch sein wunderliches Gebahren um

- 35 ut véro cuneis nóuit res ómnibus,
 Princéps ligato crúre nivea fáschia,
 niveisque tunicis, niveis etiam cálceis,
 supérbiens honóre divinae domus,
 ab úniversis cápite est protrusús foras.

VIII. TEMPUS.

- Cursú volucris péndens in novácula
 calvús comosa frónte, nudo córpore,
 quem si óccuparis, téneas, elapsúm semel
 non ípse possit Iúppiter reprehéndere,
 5 occasíonem rerum significát brevem.

Efféctus impedíret ne segnís mora,
 finxére antiqui tálem effigiem Témporis.

IX. TAURUS ET VITULUS.

Angústó in aditu taúrus luctans córnibus
 cum víx intrare pósset ad praesépia,
 monstrábat vitulus, quó se pacto flécteret.

einen Ehrenkranz bewerben, wie sie Künstlern für ausgezeichnete Leistungen ertheilt wurden.

35. *cunei* (eig. Keile) hiessen die Sitze der Zuschauer im Theater; hier steht es für die Zuschauer.

36. *ligato crure nivea fascia* „mit seinem von schneeweisser Binde umwickelten Beine“. Da die Römer keine Strümpfe und Beinkleider hatten, so umwanden sich Weichlinge die Beine mit Binden *fasciae crurales*, die in der Kniebeuge befestigt sind (*tibialia*), oder trugen eine Art Hosen (*feminalia*). Hier war es wegen des Schadens am Beine geschehen. Die Ablative *ligato crure* sowie die folgenden *niveis tunicis* etc. gehören als Ablative der Eigenschaft zu *Princéps*. Weisse Schuhe trugen ursprünglich nur die Frauen; in der Kaiserzeit erschienen auch Männer so. Trotz seines schneeweissen weibische Putzes ward ihm so gröblich mitgespielt.

38. „Sich brüstend mit der dem Kaiserhause (*divina domus*) erwiesenen Ehre“. Den Kaisern wurde nach der Apotheose das Prädicat *divus* beigelegt.

39. *capite* „beim Kopf“.

Tab. VIII.

TEMPUS hier das griech. *καιρός* „der günstige Augenblick“.

1. 2. Wie man aus V. 7 sieht, wird ein Bild geschildert, welches den günstigen Augenblick darstellte. Das Subj. liegt in *calvus*, Prädicat ist *significat*. Die Ablative *comosa fronte*, *nudo corpore* gehören als Ablative der Eigenschaft zu *calvus*. „Eine geflügelten Laufes auf einem Scheermesser schwebende Gestalt mit kahlem Scheitel u. s. w.“ — *pendens in novacula* nach dem schon aus Homer bekannten u. sprichwörtlich gewordenen Bilde *ἐπὶ ξυροῦ ἵσταται ἀκμής*.

3. *quem* — *teneas*, der Relativsatz bezeichnet die Wirkung „so dass du ihn halten magst“; *si occuparis* (Fut. exact.) wie II, Epil. 5 *quoniam occuparat alter*. Da nur die Stirn lockig ist, so muss man ihn schleunigst vorn beim Schopfe festzuhalten suchen.

4. *reprehendere* „wieder erfassen“, denn der kahle Kopf und der nackte Körper bieten von hinten keinen Anhaltepunkt.

5. *occasio rerum* „die Gelegenheit zum Handeln“; *brevem*, d. i. schnell vorübergehend.

6. *effectus*, Object „die Erfolge des Handelns“. Das Bild soll also gleichsam eine Mahnung sein.

Tab. IX.

3. *quo pacto*, s. zu *ullo pacto* II, 5, 6.

'tace' inquit, 'ante hoc nóvi, quam tu natus es.'

5 Qui dóctiorem eméndat, sibi dici putet.

X. CANIS ET SUS ET VENATOR.

Advérsus omnes fórtis velocés feras
canis cum domino sémper fecissét satis,
languére coepit ánnis ingravántibus.

aliquándo obiectus hispídi pugnaé suis,

5 adrípuit aurem; séd cariosis déntibus

praedám dimisit. Híc tunc venatór dolens

canem óbiurgabat. Cuí senex contrá Lacon:

'non té destituit ánimus sed virés meae.

quod fúimus, lauda, sí iam damnas, quód sumus.'

10 Hoc cúr, Philete, scripserim, pulchré vides.

4. *ante*, Adverb.

5. *doctiorem*, hier von reiferer Erfahrung. — *sibi dici*, Subject das, was der Stier gesagt hatte.

Fab. X.

2. *fecisset satis* st. *satisfecisset*, s. zu *circum in quaestus ducere* IV, 1, 4.

3. *ingravantibus*, im D. ein Substantiv.

4. *obiectus pugnae*, „zum Kampfe gehetzt“.

5. *cariosis dentibus*. Kann dies ein Ablat. *instrumenti* sein?

6. *hic* Adverb. oder Pronomen?

7. Wegen *contra* vgl. *laniger contra timens* I, 1, 6. — *Lacon* bezeichnet einen Hund Spartanischer Race, die wegen ihrer Stärke bekannt war.

8. *animus* „mein“ Muth, aus *mea* zu entnehmen.

9. Betone die Gegensätze *fuimus* — *sumus*.

10. *Philetus*, ein sonst unbekannter Freund des Phaedrus. — Welche Lehre enthält die Fabel? Der Dichter, der sie jedenfalls als älterer Mann schrieb, hat sich dabei selbst im Auge.

P H A E D R I
 QUAE PERPERAM FERUNTUR
 FABULAE NOVAE,
 SIVE
 FABULARUM LIBER SEXTUS.

I. (II.) AUCTOR.

Non esse plus aequo petendum.

Arbitrio si natura finxisset meo
 genus mortale, longe foret instructius.
 nam cuncta nobis attribuisset comoda,
 quaecumque indulgens Fortuna animali dedit:
 5 elephanti vires et leonis impetum,
 cornicis aevum, gloriam tauri trucidis,
 equi velocis placidam mansuetudinem;
 et adesset homini sua tamen sollertia.
 nimirum in caelo secum ridet Iuppiter,
 10 haec qui negavit magno consilio hominibus,
 ne sceptrum mundi raperet nostra audacia.

Ergo contenti munere invicti Iovis,
 fatalis annos decurramus temporis,
 nec plus conemur quam sinit mortalitas.

Fab. I.

1. Betone meo, Gegens. Iuppiter V. 9.

2. *instructius* „besser ausgerüstet“. Woher ist das Subject dieses Satzes zu entnehmen?

4. *indulgens* „willfährig“. — *animali* „dem Thiere“, als Gattung: Gegens. *homini* V. 8.

5. *elephantus* ist im Lat. viel gebräuchlicher als die griech. Form *elephas*. — *impetum* „die stürmische Gewalt“.

6. *cornicis aevum*, die Alten glaubten, dass die Krähe ein sehr hohes Alter erreiche. Daher sagt unten

Fab. 17, 7 die Krähe: *senectam mille in annos prorogo*. — Bei *gloria* ist zunächst an die Zierde der Stirn, an die Hörner zu denken.

8. *sua* „die ihm eigenthümliche“.

9. *nimirum* „natürlich“ oder „kein Wunder, dass“.

10. *magno consilio* „mit hoher Einsicht“.

12. *invicti* „unüberwindlich“ an Macht wie an Weisheit.

13. *decurramus*, vgl. IV, I, 1 *non vitam modo tristem decurrit*. Die Metapher von dem *spatium* der Rennbahn auf die Lebensbahn übertragen.

14. *nec* steht nicht st. *neve*.

II. (IV.) PROMETHEUS ET DOLUS.

De veritate et mendacio.

- Olim Prometheus saeculi figulus novi
 cura subtili Veritatem fecerat,
 ut iura posset inter homines reddere.
 subito accersitus nuntio magni Iovis
 5 commendat officinam fallaci Dolo,
 in disciplinam nuper quem receperat.
 hic studio accensus facie simulacrum pari,
 una statura, simile et membris omnibus,
 dum tempus habuit, callida finxit manu.
 10 quod prope iam totum mire cum positum foret,
 lutum ad faciendos illi defecit pedes.
 redit magister, quo festinantem Dolus
 metu turbatus in suo sedit loco.
 mirans Prometheus tantam similitudinem
 15 propriae videri voluit artis gloriam:
 igitur fornaci pariter duo signa intulit;
 quibus percoctis atque infuso spiritu,
 modesto gressu sancta incessit Veritas;
 at trunca species haesit in vestigio.
 20 tunc falsa imago atque operis furtivi labor
 mendacium appellatum est; quod negantibus

Fab. II.

PROMETHEUS, Sohn des Titanen Iapetus. Er bildete die Menschen aus Thon und belebte sie vermittelst des himmlischen Feuers, das er von der Sonne entwendet hatte.

1. *figulus* „Thonbildner“; *saeculum* hier „das Menschengeschlecht“.

2. *fecerat*, ebenfalls aus Thon.

3. *iura reddere* „Recht sprechen“.

4. *accersere*, Nebenform von *arcessere*.

6. *in disciplinam*, um ihn näml. in der Bildnerkunst zu unterrichten.

7. *pari*, näml. wie die *Veritas*.

8. *una* „ein u. dieselbe“. — *et*, wie in *simul et ipsos devores* I, 21, 7.

9. *callida*, nicht „listig“.

10. *positum*, wie Horaz (IV, 8, 8) vom Maler u. Bildhauer *nunc hominem ponere nunc deum* „aufstellen“. — *foret* wie II, Epil. 5.

11 *illi* gehört zu *defecit*, das auch mit dem Dativ verbunden ist z. B.

Caesar b. g. III, 5. *cum tela nostris deficerent*.

12. *quo metu turbatus*, im D. mit Veränderung der Beifügung „worüber von Furcht bestürzt“. Nep. Lys. 3, 1 *quo dolore incensus iniit consilia reges Lacedaemoniorum tollere*. — *sedit* v. *sido*.

15. „Wollte, dass der Ruhm seiner eigenen Kunst (vor der seines Lehrlings) augenfällig würde“.

17. *percoctis* „durch- (d. i. gehörig) gebrannt“.

19. *trunca* „unvollständig“. — *haesit in vestigio* „blieb auf ihrem Flecke haften“.

20. *falsa* „unecht“.

21. *quod*, Relativum. Constr. *et negantibus, id (mendacium) pedes non habere, ego ipse facile consentio*. Es scheint ein Sprichwort gewesen zu sein *mendacium pedes non habet* od. *claudicat*, wie wir: Lügen haben kurze Beine, um anzudeuten, dass man mit Lügen nicht weit fortkomme.

pedés habere fácilis est consénsio.

Simuláta interdum vítia prosunt hóminibus,
sed témpore ipso támen apparet véritas.

III. (V.) AUCTOR.

Sensum aestimandum esse, non verba.

- Ixíon quod versári narratúr rota,
volúbilem Fortúnam iactarí docet.
advérsus altos Sísyphus montés agens
saxúm labore súmmo, quod de vértice
5 sudóre semper irritó revólvitur,
osténdit hominum sine fine esse miserias.
quod stáns in amne Tántalus medió sitit,
avári describúntur, quos circúmfluit
usús bonorum, séd nil possunt tángere.
10 urnis scelestae Dánaides portánt aquas
pertúsa nec complére possunt dólia:
immó, luxuriae quícquid dederis, pérfluet.
novém porrectus Títyos est per iúgera,
tristí renatum súggerens poenaé iecur:
15 quo quis maiorem póssidet terraé locum,

Fab. III.

Der Sage nach erduldeten die hier genannten Personen für Verbrechen, die sie im Leben begangen hatten, in der Unterwelt gewisse Strafen. Diese stehen in Beziehung zu den Vergehen.

1. *Ixion* war auf ein sich fortwährend umdrehendes Rad gefesselt. — *quod* „dass“ od. „wenn“, vgl. II, 3, 8, und unten 7. — *versari rota*, dieselbe Constr. des Instrumentalis wie *equo, curru vehi*.

3. *Sisyphus* (mit *σῶφος* zusammenhängend) wegen der Tiefe seiner Einsicht gerühmt; dadurch dass der hinaufgewälzte Felsen stets zurückrollt, wird das vergebliche Sinnen ausgedrückt.

5. *sudore irritó*, die Ablat. absolut. können hier durch „so dass“ aufgelöst werden. — *revolvitur*, s. zu *satiatur ipsa* I, 25, 9.

7. Wenn sich der dürstende *Tantalus* zum Trinken bücken wollte, wich stets das Wasser zurück. Mitten im Ueberfluss darbt der durch Uebergenuss Gereizte.

9. *usus bonorum*, d. i. bona quibus uti licet „der Genuss von Gütern“ = zum Genuss bereite Güter.

10. *Danaïdes*, die 50 Töchter des Danaus, welche ihre Gatten getödtet hatten und deshalb unausgesetzt Wasser in ein durchlöchertes Gefäß tragen mussten. — *aquas* der Plur. zur Bezeichnung der Fülle.

11. *dolia*, der Plur. nach dichterischem Sprachgebrauch, obwohl nur an ein Fass zu denken.

12. *immo* „nein! vielmehr“, d. h. nein! nicht ein wirkliches Schöpfen in ein durchlöchertes Gefäß ist gemeint, sondern vielmehr? — *luxuriae*, s. zu *tua calamitas* I, 3, 16 Genus sucht hat keinen Boden, bemerkt ein Erklärer.

13. *Tityos*, ein Riese, dessen Körper 9 Morgen Landes bedeckte. Zwei Geier frassen fortwährend von seiner immer wiederwachsenden Leber, dem Sitz der Begierden. Die Strafe traf ihn, weil er sich an *Latona* vergriffen hatte.

15. *locum* „Raum“.

hoc démonstratur cūra graviore ádfici.
 consúlto involvit véritatem antiquitas,
 ut sápiens intellégeret, errarét rudis.

IV. (VI) AUCTOR.

De oraculo Apollinis.

Utílius quid sit nóbis, dic, Phoebe, óbsecro,
 qui Délphos et formósum Parnasum incolis.
 quid ést? sacratae vátis horrescúnt comae,
 tripodés moventur, múgit adytis Réligio,
 5 tremúntque lauri et ípse pallescít dies.
 vocés resolvit ícta Pythia númine:
 ‘audíte, gentes, Délíi monítús dei:
 pietátem colite, vóta superis réddite;
 patriám, parentes, nátos, castas cóniuges
 10 deféndite armis, hóstem ferro péllite;
 amícos subleváte, miseris párcite;
 bonís favete, súbdolis íte óbvia;
 delícta vindicáte, cohibete ímpios;
 puníte, turpi thálamus qui violánt stupro;
 15 malós cavete, núlli nimium crédite!’
 haec élocuta cóncidit virgó furens:
 furéns profecto, nám quae dixit, pérdidit.

16. Constr. (is) *demonstratur hoc*
 (=eo) *graviore cura adfici*.

17. Vgl. IV, 2, 5 ff.

Fab. IV.

1. *utilius*, náml. als unser bisheriges Treiben; „was uns erspriesslich ist.

2. *Parnasus* (oder Parnassus) Berg in Phocis bei Delphi.

3. *vates*, die Pythia, durch deren Mund die Orakel ertheilt wurden. Die V. 3—5 geschilderten Erscheinungen pflegten den Orakelsprüchen voranzugehen.

4. *tripodes*, obwohl es nur einer war, s. zu *dolia* VI, 3, 11. — *Religio* s. zu VI, 10, 4 *vocem sancta misit Religio*. — (in) *adytis*. Caesar b. c. III, 105 *in occultis ac reconditis templi, quo praeter sacerdotes adire fas non est, quae graeci ἄδύτα appellant*.

5. *lauri*, Ein grosser Lorberbaum u. Lorberstauden sprossen aus dem Adyton dicht neben und vor dem Dreifuss. Vgl. III, 13, 3.

6. *voces resolvit*. Gegentheil von *vocem praecludere* I, 2, 26. — *icta numine*. Die Priesterin spricht aus den Eingebungen des Gottes.

7. *Delius* hiess Apollo, weil er auf der Insel Delos geboren war und dort ein berühmtes Heiligthum hatte. — *monitus*, Plur.

8. *colite* „übet“; *reddite* „bezahlet“, vgl. V, 4, 2.

12. *ite obviam*, feindlich.

13. Chiasmus, s. zu III, 14, 6.

14. *punite, qui*, über die Weglassung des hinweisenden Pronomen s. zu I, 14, 15. — *thalami* „die Ehen“; *stuprum* „Ehebruch“.

15. Ueber den substantiv. Gebrauch des Dat. *nulli* s. zu I, 25, 1.

16. *furens* ziehe zu *concidit* „im Wahnsinn“, denn die Pythia befand sich bei Ertheilung der Orakel in einem Zustande wilder Begeisterung (vgl. 3 u. 6), bis sie endlich erschöpft zusammensank. Dann *furens profecto* „ja wahrlich im Wahnsinn“, weilsiepredigt, wasNiemandbefolgt.

17. *perdidit* „hat sie in den Wind gesprochen“.

V. (VII.) AESOPUS ET SCRIPTOR.

De malo scriptore se laudante.

Aesópo quidam scripta recitarát mala,
 in quís inepte múltum se iactáverat.
 scire érgo cupiens, quídnám sentirét senex:
 'numquíd tibi' ínquit 'súm visus supérbior?
 5 haud vána nobis íngeni fidúcia est.'
 conféctus ille péssimo volúmine:
 "ego" ínquit, "quod te laúdas, vehementér probo,
 namque hóc ab alio núnquam contingét tibi."

VI. (VIII.) POMPEIUS MAGNUS ET EIUS MILES.

Quam difficile sit hominem nosse.

Magní Pompeii míles vasti córporis
 fracté loquendo et ámbulando mólliter
 famám cinaedi tráxerat certíssimam.
 hic insidiatus nócte iumentís ducis,
 5 cum véste et auro et mágno argenti póndere
 avértit mulos. Fáctum rumor díssipat;
 argúitur míles, rápíur in praetórium.
 tum Mágnus: 'Quid?' ait 'túne me, commíto,
 spoliáre es ausus?' Ílle continuo éxscreat
 10 sibi in sinistram et spútum digitis díssipat:
 "sic ímperator, óculi exstillescánt mei,
 si vídi aut tetigi." Túm vir animi símplicis
 id dédecus castrórum propellí iubet,
 nec cádere in illum crédit tantam audáciam.

Fab. V.

2. *in quis*, s. zu *de quis* III, 10,
 11. — *multum* wie I, 22, 6 *multum*
falleris.

3. *sentiret* „urtheilte“.6. *confectus* „zur Verzweiflung
 gebracht“, eigentlich?8. *hoc*, ut lauderis.

Fab. VI.

2. *fracte loquendo* „durch seine
 schwache, unmännliche Stimme“,
 unten 20 *voce molli*. — *ambulando*
molliter, vgl. V, 1, 13 *veniebat gressu*
delicato et languido. Ebenda zu
 V. 15 s. üb. *cinaedus*.

3. *traxerat* „hatte sich zugezogen“.5. Verb. *mulos cum veste cet.*;
veste, collectiv wie *penna* I, 28, 4.7. Das Asyndeton wie II, 6, 9.
 IV, 16, 26.8. *quid?* „wie?“ *tunc*, mit Nach-
 druck, sov. als: du Schwächling.9. Ueber die Heil- u. Zauberkraft
 des Speichels im Aberglauben der
 Römer handelt Plin. N. H. XXVIII,
 4, 7. Hierher gehört §. 36 *si quem*
paeniteat ictus eminus cominusve
inlati et statim exspuat in mediam
manum, qua percussit, levatur ilico
in percusso culpa oder §. 35. *veniam*
quoque a deis spei alicuius auda-
cioris petimus in sinum spuendo.12. *si vidi aut tetigi*, Object?
 s. zu III, 2, 4. — *simplicis*, die Be-
 deutung entnimm aus *simpliciter*
 III, 6, 7.13. *dedecus castrorum*, so I, 20, 11
naturae dedecus.14. *cadere in illum* „passe auf ihn“.
 Nep. Alc. 3, 4 *hoc maxime convenire*
in Alcibiadem videbatur.

- 15 breve témpus intercæssit, et fidéns manu
unum é Romanis próvocabat bárbarus.
sibi quisque metuit, prími mussitánt duces.
tandém cinaedus hábitu sed Mars víribus
adít sedentem pró tribunali ducem,
20 et vóce molli: "Licet?" Enimvero éici
virum ut in re atroci Mágnus stomachans imperat.
tum quídam senior éx amicis princípis:
"hunc égo committi sátius fortunae árbitror,
in quó iactura lévis est, quam fortém virum,
25 qui cásu victus témeritatis te árguat.""
adsénsit Magnus ét permisit míliti
prodire contra; quí, mirante exércitu,
dictó celerius hóstis abscidít caput
victórque rediit. Hís tunc Pompeiús super:
30 "coróna, miles, équidem te donó libens,
quia vídicasti laúdem Romani ímperi;
sed éxstillescant óculi sic' inquit 'mei,'
turpe illud imitans iúsiurandum mílitis,
'nisi tu ábstulisti sárcinas nupér meas.'

VII. (X.) PATERFAMILIAS ET AESOPUS.

Quomodo domanda sit ferox iuventus.

Patérfamilias saévum habebat filium.
hic é conspectu cúm patris recésserat,
verbéribus servos ádficiebat plúrimis
et éxercebat férvidam adulescéntiam.

15. *et*, statt zu coordiniren, subordiniren im D. „als“.

17. *mussitant* „sind in Verlegenheit“, eigentlich leise vor sich hinhurmeln, mit der Sprache nicht herauswollen, dann auch verschweigen.

18. *habitu*, in gleichem Gegensatz wie IV, 12, 8.

19. *tribunal*, eine Erhöhung von Rasen im Lager, von wo der Feldherr zu den Soldaten sprach, oder wo er zu Gericht sass.

20. *licet?* náml. *pugnare*. — *enimvero*, s. zu II, 4, 21 *ille enimvero adsilit*.

21. *ut in re atroci* „in Betracht der bitter ernsten Sache“. Er nimmt das Anerbieten des scheinbaren Weichlings für einen übeln Spass.

23. *sati* ziehe zu *arbitror*.

25. *temeritatis te arguat*, d. h. dir den Vorwurf der Unbedachtsamkeit

zuziehen könnte, dass du einen solchen der Gefahr ausgesetzt hast.

27. *qui* im D. knüpfe mit „aber“ an. — *mirante* im D. ein Substant.

28. *dicto celerius*, auch *citius*, „schneller als es erzählt ist“. Wir werden sagen *quam dici potest*.

29. Ueber die Anastrophe *his super* („hierüber“) s. zu *lignumque supra* I, 2, 20.

30. *corona* für ausgezeichnete Waffenthaten erhielten die römischen Soldaten Ehrenkronen.

31. *vindicasti* wie V, 2, 3 *vindicavit sese forti dextera*. — *imperi*, über diesen Genet. s. zu *malefici* I, 17, 1.

Fab. VII.

2. *cum* — *recesserat*, wie IV, 18, 6 *cum visum est mihi*.

3. *verberibus adficiebat*, s. zu *malo adficietur* I, 5, 10.

4. *exercebat fervidam adulescen-*

- 5 Aesópus ergo nárrat hoc brevitér seni:
 'quidám iuvenco vétulum iungebát bovem.
 is cúm refugiens ímpari colló iugum
 aetátis excusáret vires lánguidas:
 "non ést quod timeas" ínquit illi rústicus;
 10 "non út labores fácio, sed ut istúm domes,
 "qui cálce et cornu múltos reddit débiles."
 et tú nisi istum técum assidue détines
 feróxque ingenium cómprimis cleméntia,
 vide, né querella máior accrescát domus.
 15 Atrócitati mánsuetudo est rémedium.

VIII. (XI.) AESOPUS ET VICTOR GYMNICUS.

Quomodo comprimatur aliquando iactantia.

- Victórem forte gýmnici certáminis
 iactántiorem cum ésse vidissét sophus,
 intérogavít, án plus adversárius
 valuisset eius. Ílle: 'ne istud díxeris;
 5 multó fuere vires maiorés meae.'
 "quod" ínquit "ergo, stúlte, meruistí decus,
 mínús valentem sí vicisti fórtior?
 feréndus esses, fórtem si te diceres
 superásse, mélior qui fuisset víribus."

IX. (XII.) ASINUS AD LYRAM.

Quomodo ingenia saepe calamitate intercitant.

Asínus iacentem vídit in prató lyram;
 accéssit et temptávit chordas úngula.
 sonuére tactae. 'Bélla res mehércules

tiam „liess seine jugendliche Hitze aus“, mit ähnlicher Vertauschung des Adject. und Subst. wie bei *vicini furis* I, 6, 1.

7. *impari collo* (Abl.) „ungleich“, näml. dem jugendlich kräftigen Nacken des andern.

8. *excusaret vires* „zur Entschuldigung anführte“, wo wir sagen: sich mit etwas entschuldigen.

9. *non est quod timeas* wie II, 1, 7.

10. Constr. *non facio, ut labores*.

11. *multos reddit debiles* „Vieler Kräfte erschöpft“.

12. Hier wendet sich Aesop an den *paterfamilias*.

14. *domus*, Genit. — *maior* ziehe zu *accrescat*, s. zu *superior stabat* I, 1, 2. — *vide, ne* werden wir übersetzen: ich fürchte, dass — eigent-

lich: wohl zusehen, dass nicht, ob nicht vielleicht. —

15. *atrocitati*. Was würde es heissen, wenn *atrocitatis* stünde?

Fab. VIII.

GYMNICUS „im gymnischen Kampfe“. Der gymn. Kämpfe bei den Griechen (v. *γυμνός*, nackt, weil die Kämpfenden nackt waren) gab es 5, Sprung, Speerwurf, Wettlauf, Diskoswurf u. Ringkampf, daher der Fünfkampf (Pentathlon).

2. *sophus*, s. zu III, 11, 9.

3. *an*, s. zu I, 22, 4. — *plus valuisset* wie I, 5, 9.

4. *ne dixeris*, bei Verboten in der 2. Person wird gewöhnlich der Conj. Perf. gebraucht.

Fab. IX.

3. *mehercules*, s. zu I, 1, 12. Hier

- male cēssit' inquit, 'artis quia sum nēscius
 5 si répperisset áliquis hanc prudéntior,
 divínis aures óblectasset cántibus.'

Sic saepe ingenia calamitate intércidunt.

X. (XVI.) GALLUS LECTICA A FELIBUS VECTUS.

Nimiam securitatem saepe in periculum homines ducere.

- Felēs habebat gállus lecticários.
 hunc glóriose vúlpes ut vidít vehi,
 sic ést locuta: 'Móneo praecaveás dolum.
 istórum vultus námque si consíderas,
 5 praedám portare iúdices, non sárcinam.'
 postquam ésurire coépit societás fera,
 discérpsit dominum et fécit partes fácinoris.

IX. (XVIII.) AESOPUS ET SERVUS PROFUGUS.

Non esse malo addendum malum.

- Servús profugiens dóminum naturae ásperae
 Aesópo occurit, nótus e vicinia,
 'quid tú confusus?' — "Dícam tibi claré, pater,
 hoc námque es dignus áppellari nómine,
 5 tutó querella quía apud te depónitur.
 plagaé supersunt, désunt mihi cibária;
 subínde ad villam míttor sine viático.
 domí si cenat, tótis persto nóctibus;

vierysyllbig, bei Phaedrus immer dreisyllbig.

4. *male cessit* „ist mir schlecht gelungen“.

5. *aliquis* nach *si* u. bisweilen nach *ne* ist nachdrücklicher als das gleichbedeutende *quis* „irgend Jemand“. — *prudētiōr* „ein Geschickterer“.

6. *cantibus* „Melodien“. Zur ganzen Fabel vgl. III, 9 *pullus ad margaritam*.

7. Talente gehen verloren, wenn sich nicht der rechte Mann findet, sie zu benutzen, wie die Laute dem Esel ein unnützer Fund blieb.

Fab. X.

1. *lecticarios*. Die *lectica*, eine Art Sopha, auf das man sich legte u. so austragen liess, wurde von den kräftigsten Slaven getragen, vier, sechs, acht an der Zahl.

2. *glorioso* gehört zu *vehi*.

3. *moneo praecaveas*, der Conj.

ähnlich wie II, Auct. 11 *bonas in partes lector accipiat velim*.

5. *iudices*, vgl. *sonare cithara quos putes Apollinis* III, 12. 12.

7. *fecit partes facinoris* „theilte sich in die Schandthat“, d. h. in den schändlich zerrissenen Hahn.

Fab. XI.

2. *e vicinia* „von der Nachbarschaft her“.

3. *quid tu confusus*, zu ergänzen das Verbum *es*. Worte des Aesop.

4. *dignus appellari*, was würde in der guten Prosa statt des Infin. stehen?

5. *tuto*. Wie Horaz (I, 27, 17) *depone tutis auribus*. Es war nicht zu befürchten, dass Aesop es weiter verbreiten würde.

6. *supersunt* „giebt es im Ueberfluss“. Chiasmus.

8. *cenat*, dominus. — *totis persto noctibus* „stehe ich ganze Nächte hindurch“, um ihm aufzuwarten.

- sive ést vocatus, iáceo ad lucem in sémita.
 10 emérui libertátem, canus sérvio.
 ullius essem cúlpae mihi si cóncius,
 aequo ánimo ferrem. Númquam sum factús satur,
 et súper infelix saévum patior dóminium.
 has própter causas ét quas longum est prómere,
 15 abíre destinávi, quo tulerínt pedes.” —
 ‘ergo’ ínquit ‘audi: cúm mali nil féceris,
 haec éxperiris, út refers, incómmoda:
 quid sí peccaris, quae te passurúm putas?’
 talí consilio est á fuga detérritus.

XII. (XIX.) EQUUS QUADRIGALIS IN PISTRINUM VENUMDATUS.

Ferendum esse aequo animo, quicquid acciderit.

- Equum é quadriga, múltis palmis nóbilem,
 abégit quidam et ín pistrinum véndidit.
 prodúctus ad bibéndum cum foret á molis,
 in círcum aequales íre conspexit suos,
 5 ut gráta ludis rédderent certámina.
 lacrimís obortis: ‘Íte, felices’ ait;
 ‘celebráte sine me cúrsu sollemném diem.
 ego, quó scelestá fúris abstraxít manus,
 ibi sórte tristi fáta deflebó mea.’

XIII. (XX.) URSUS ESURIENS.

Famem acuere ingenium animantibus.

Si quándo in silvis úrso desunt cópiae,
 scopulósum ad littus cúrrit et prendéns petram

9. *vocatus*, s. zu *revocasset* I, 25,
 7. — *iaceo in semita*, ihn erwartend,
 um ihn nach Haus zu geleiten; *ad
 lucem*, s. zu *luce ut quiescam* III, 6,
 19. Denn die Gelage wurden bis zu
 Sonnenaufgang ausgedehnt.

10. *emerui* „habe vollständig, red-
 lich verdient“.

13. *super* wie IV, 18, 17 *super
 etiam iactas*.

14. *et quas*, d. i. et propter alias,
quas. — *longum est*, im D. „es wäre
 zu weitläufig“.

15. *tulerint*, Futur. exact.

16. *cum* „obschon“.

18. *quid*, wie VI, 6, 8. — *si pecca-
 ris*, indem du davonläufst.

ein Rennpferd. Bei den Wettrennen
 bedient man sich der Viergespanne. —
in pistrinum. Bevor die Wasserkraft
 für die Mühlen benutzt wurde, setzte
 man dieselben durch Rosse, Esel oder
 auch Slaven in Bewegung.

1. *palmis*, das Siegeszeichen für
 den Sieg. Nep. Them. 5, 3 *haec al-
 tera victoria, quae cum Marathonio
 possit comparari tropaeo*.

2. *quidam* wird unten V. 8 näher
 bezeichnet.

4. *aequales*, hier „die Genossen“
 von der Rennbahn her.

5. *redderent* „aufführten“; *ludis*
 Abl. wie V, 7, 6.

6. *felices* Anrede an die alten Ge-
 nossen, im Gegensatz zu dem trau-
 rigen Loose des edeln Rosses. V. 9.

9. *sorte tristi*, zum Subject ge-
 höriger Abl. qualit. = *infelix*. — *fata*
 wie I, 9, 10.

Fab. XII.

EQUUS QUADRIGALIS = *equus
 e quadriga* „aus einem Viergespann“,

- pilósa crura sénsim demittit vado.
 quorum ínter villos símul haeserunt cánceres,
 5 in térram arripiens éxcutit praedám maris
 escáque fruitur pássim collectá vafer.
 Ergo étiam stultis ácuit ingeniúm fames.

XIV. (XXI.) VIATOR ET CORVUS.

Verbis saepenumero homines decipi solere.

- Quidám per agros dévium carpéns iter,
 AVE éxaudivit, ét moratus paúlulum,
 adesse ut vidit néminem, cepit gradum.
 iterúm salutat ídem ex occultó sonus.
 5 voce hóspitali cónfirmatus réstitit,
 ut, quisquis esset, pár officium réciperet.
 cum circumspectans érrore haesissét diu
 et pérdidisset témpus aliquot mílium,
 osténdit sese córvus et supérvolans
 10 AVE úsque ingessit. Túm se lusum intéllegens:
 'at mále tibi sit' inquit, 'ales péssime,
 qui féstinantis mále detinuisti pedes.'

XV. (XXII.) PASTOR ET CAPELLA.

Nil occultum esse, quod non reveletur.

Pastór capellae córnu baculo frégerat:
 rogáre coepit, né se domino próderet.
 'quamvis indigne laesa, reticebó tamen;
 sed rés clamabit ípsa, quid delíqueris.'

Fab. XIII.

1. *copiae*, hier „Vorräthe“ = Lebensmittel.

2. *prendens*, s. zu *prensa* I, 21, 1. *petra*, das griech. πέτρα „der Fels“.

3. *vado*, über die Bedeut. s. zu I, 2, 14; der Dativ. dichterisch statt *in od. ad vadum*, wie *praecipitare aquis*, *brachia tollere caelo* u. ä.

4. *simul* wie II, 3, 14 *simul exieris pastum*.

Fab. XIV.

1. *devium iter* „ein Seiten- od. Nebenweg“; *iter*, *viam capere* „einen Weg wandern“, eigentlich?

2. *AVE* (auch *have*) gewöhnlicher Gruss beim Kommen u. beim Gehen, meist nur im Imperat., wie *salve*.

3. *cepit gradum* „ging seines Wegs“, eigentlich?

5. *confirmatus* „bestärkt“, in seinem Glauben, dass ein Mensch in der Nähe sei.

6. *officium* hier „Höflichkeit“.

7. *errore haesisset* „in seinem Irrthum beharrt hatte“, dass er näml. eine Menschenstimme vernommen.

8. *miliun*, näml. *passuum*, römische Meilen, von denen ungefähr 5 auf 1 deutsche gehen.

10. *ingessit* „schrie ihm zu“.

11. *at* leitet zuweilen mit Nachdruck eine Bitte od. einen Wunsch ein: *at male tibi sit* „hol dich doch der Henker“, od. des Wortspieles halber „schlecht gehe dir's, der du schlechter Weise —“.

Fab. XV.

1. *capellae*. Welcher Casus? *baculum* (selten *baculus*) u. *bacillum*, eigentlich ein Stock zum Stützen beim Gehen, wie βάντρον von βαίνω.

3. Worte der Ziege.

XVI. (XXIII.) SERPENS ET LACERTA.

Ubi leonis pellis deficit, vulpinam induendam esse, hoc est, ubi deficiunt vires, astu utendum.

Serpens lacertam forte adversam prenderat;
 quam devorare patula cum vellet gula,
 arripuit illa prope iacentem surculum,
 et pertinaci morsu transversum tenens,
 5 avidum sollerti rictum frenavit mora.
 praedam dimisit ore serpens irritam.

XVII. (XXIV.) CORNIX ET OVIS.

Multos lacescere debiles et cedere fortibus.

Odiosa cornix super ovem considerat.
 quam dorso cum tulisset invita et diu,
 'id' inquit 'si dentato fecisses cani,
 poenas dedisses.' illa contra pessima:
 5 "despicio inermes, eadem cedo fortibus;
 scio quem lacescam, cui dolosa blandiar.
 ideo senectam mille in annos proroغو."

XVIII. (XXVI.) LEPUS ET BUBULCUS.

Multos verbis blandos esse et pectore infideles.

Cum venatorem celeripes fugeret lepus,
 et a bubulco visus veprem irriteret:
 'per superos oro perque spes omnes tuas,
 ne me indices, bubulce; nihil umquam mali
 5 huic agro feci.' Et rusticus: "Ne timueris;
 late securus." Iamque venator sequens:
 "quaeso, bubulce, numquid huc venit lepus?" —
 "venit, sed abiit hac ad laevam;" et dexteram

Fab. XVI.

1. *adversam* als Particip von *advertere*, mit der Vorderseite zugekehrt.

5. *mora* hier „Hemmniss“; damit verbinde *sollerti*.

6. *irritam* „ohne Nutzen davon gehabt zu haben“.

Fab. XVII.

4. *pessima* „höchst unverschämt“.

5. Das Pronomen *idem* ist in Gegensätzen oft durch „aber, doch dagegen“ wiederzugeben. Nep. Them. 9, 3 *idem multo plura bona feci*.

7. *mille in annos*, s. zu VI, 1, 6.

PHAED. FAB. 4. Aufl.

Fab. XVIII.

3. *per* in Schwörungsformeln „bei“.

5. *ne timueris*, s. zu *ne istud dixeris* VI, 8, 4.

7. *quaeso*, s. zu I, 15, 7. — *numquid venit?* *quid* im Accus. zur Verstärkung der Fragepartikel, die hier nicht negative Bedeutung hat.

8. *venit*, die bejahende Antwort wird durch die Wiederholung des Verbums ausgedrückt, mit welchem gefragt war. — *hac*, Adverb. soviel als *hac via*, s. zu *qua* III, 6, 20. — *ad laevam*, näml. *partem*.

5**

- demónstrat nutu pártē. Venatór citus
 10 non intellexit séque e conspectu ábstulit.
 tunc sic bubulcus: "Écquid est gratúm tibi,
 quod té celavi?" — 'Línguae prorsus nón nego
 habére atque agere máximas me grátias;
 verum óculis ut privéris opto pérfidis.'

XIX. (XXIX.) PAPILIO ET VESPA.

Non praeteritam, sed praesentem adspiciendam esse fortunam.

- Papilio vespam praetervolitans viderat.
 'o sórtem iniquam! dúm vivebant córpora,
 quorum éx reliquiis ánimam nos accépimus,
 ego éloquens in páce, fortis proéliis,
 5 arte ómni princeps ínter aequalés fui.
 en cúncta levitas pútris et volitó cinis!
 tu, qui fuisti múlus clitellárius,
 quemcúmque visum est, laedis infixó áculeo.'
 at vésa dignam móribus vocem édedit:
 10 "non qui fuerimus, séd qui nunc simús, vide."

XX. (XXX.) TERRANEOLA ET VULPES.

Pravis non esse fidem adhibendam.

- Avis, quam dicunt térraneolam rústici,
 in térra nidum quía componit scílicet,
 forte óccucurrit improbae vulpéculae;
 qua vísa pennis áltius se sústulit.
 5 'salve' inquit illa, 'cúr me fugisti, óbsecro?
 quasi nón abunde sít mihi in prató cibus,

11. *ecquid* macht hier blos nachdrücklich auf die Frage aufmerksam: „sag, ist es dir nicht angenehm?“

13. *habere gratiam* od. *gratias* „Dank wissen“; *agere gratias* „D. sagen“.

Fab. XIX.

2. *o sortem cet.* Worte des Schmetterlings.

3. *animam* „das Leben“. Man glaubte, die Larven der Insecten entstünden unmittelbar aus den verwesenden Körpern. Die des Schmetterlings war also dem Leichname eines hervorragenden Staatsmannes, die der Wespe dem eines Packthieres entkrochen.

4. *proeliis* hängt noch von dem

vorhergehenden *in ab, arte omni* dagegen ist Abl. des Mittels.

6. „Ich flattere nun ganz und gar als leichter Staub und Asche umher“, so dass *levitas putris* im D. ähnlich verändert wird wie *vicinus fur* I, 6, 1. In *levitas* liegt zugleich der Begriff der Geringfügigkeit. Gegensatz?

7. *clitellarius* von den Saumsätteln (*clitellae*), welche den Packthieren aufgelegt wurden.

8. *quemcumque visum est*, näml. laedere, s. zu III, 6, 20.

9. *dignam moribus*, d. i. spitzig.

Fab. XX.

TERRANEOLA „die Erdschwalbe“.

3. *improbae*, s. zu I, 1, 3.

grilli, scarabaei, locustarum copia.

nihil est quod metuas; ego te multum diligo
propter quietos mores et vitam probam.'

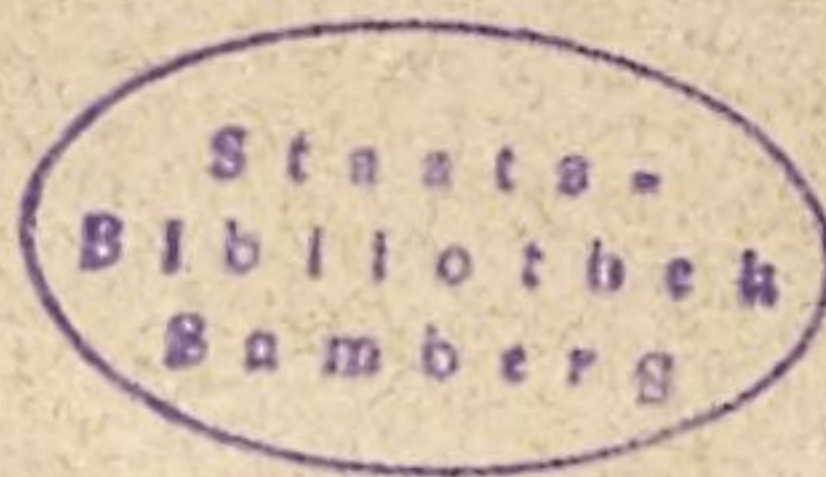
- 10 respondit contra: "Tú quidem bene praedicas,
in campo non sum par tibi, sed sum sub dio:
quin sequere, tibi salutem committó meam."

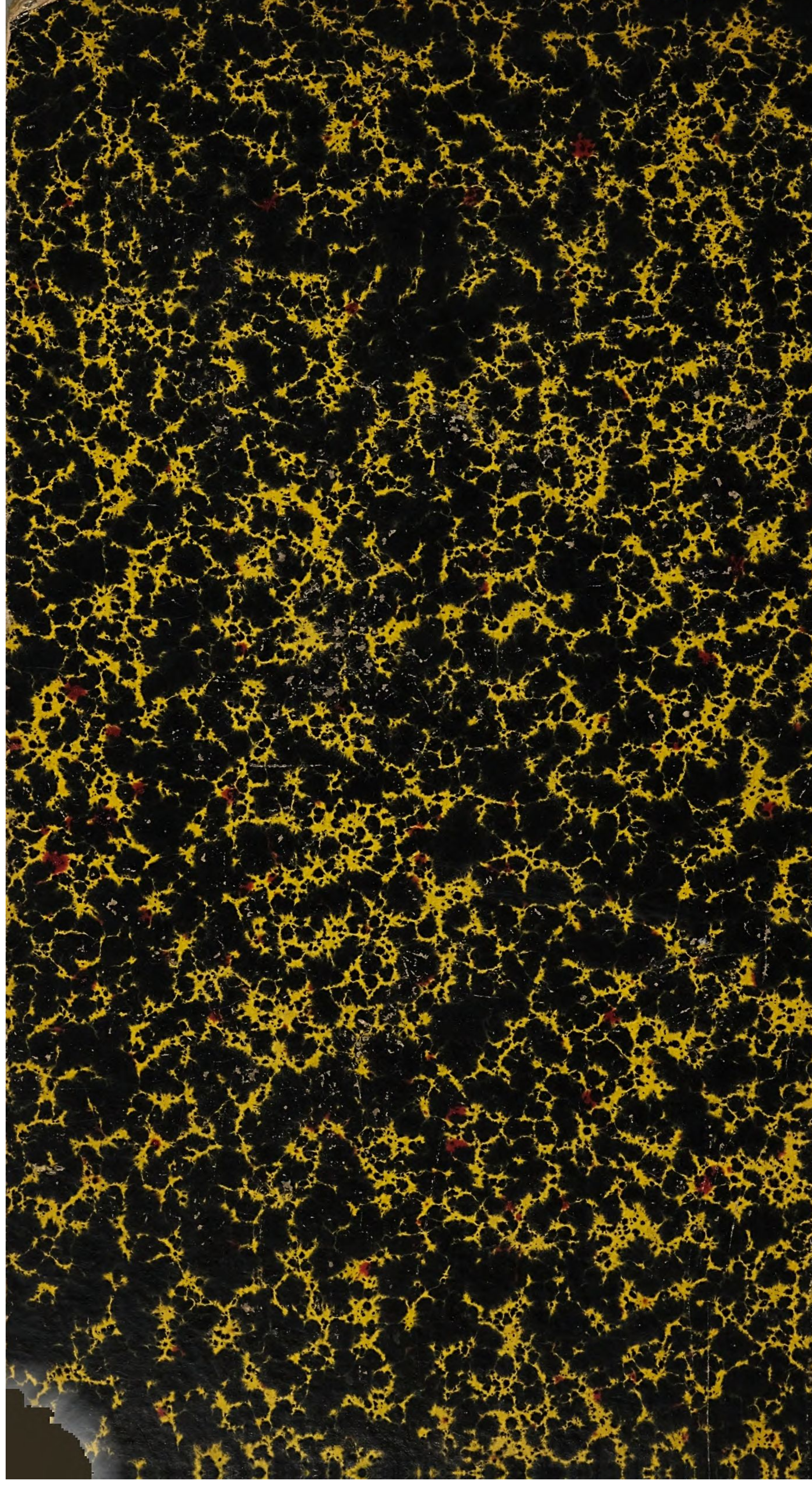
8. *multum*, wie I, 22, 6 *multum falleris*.

11. *par* wie I, 18, 10 *si mihi et turbae meae par esse potueris*. — *sed sum*, dem *non sum* gegenüber „wohl aber“. — *sub dio* = *sub divo* unter freiem Himmel, wofür die Dichter auch *sub Iove* sagen. Es ist

in *dium* derselbe Stamm, welcher bei *Zeús* zu Grunde liegt u. bei *dies*.

12. *quin* beim Imperativ bezeich-
net eine gegensätzliche Aufforderung.
Es ist eigentlich ein Fragesatz:
warum nicht?, daher auch der Indi-
cativ zulässig.





Phaedrus,

Phaedri fabulae für Schüler

Leipzig 1870

Bamberg, Staatsbibliothek -- L.r.o.483

urn:nbn:de:bvb:12-bsb11729126-8